Deutschland,

mit

besonderer Rücksicht

auf

Bayern,

von

Dr. Th. Mörtl,

Königl. Professor.

Vierte, vermehrte und verbesserte Auflage.

Augsburg, 1847.

Verlag von George Jaquet's Verlagsbuchhandlung.

I. Deutschland.

Namen, Lage, Gränzen und Größe.

Deutschland, (nicht Teutschland) hieß zu den Zeiten der Römer Germania, und erhielt seinen jetzigen Namen erst im fünften oder sechsten Jahrhunderte.

Es erhielt durch die Pariser-Frieden von 1814 und 1815 fast den nämlichen Umfang wieder, den es vor dem Lüneviller-Frieden hatte. Es liegt vom 22° 33′ — 37° 30′ östl. L. und vom 44° — 55° nördl. B.

Gegen N. gränzt es an die Ostsee, Dänemark und die Nordsee; gegen Osten an Polen und Ungarn; gegen S. an das adriatische Meer, Italien und die Schweiz; gegen W. an Frankreich und die Niederlande.

Sein Flächeninhalt beträgt 11,600 Quadratmeilen.

Seine größte Ausdehnung von Norden nach Süden beträgt 150 M., von Westen nach Osten 140 M.

Deutschland ist also beinahe der 14. Theil von Europa, der 209 Theil des trockenen Landes der Erde. Es ist nächst Rußland und dem Skandinavischen Halbinsellande das größte Land in Europa; es ist noch einmal so groß als Großbritannien und Irland, und übertrifft Frankreich um ein Fünftel von dessen Größe.

Oberfläche.

Die südliche Hälfte von Deutschland wird von großen und steilen Gebirgen durchzogen, welche sich gegen

die Mitte des Landes in niedrige Anhöhen verlieren, und von dem Harzgebirge fängt die große norddeutsche Ebene an, die sich von S. O. gegen N. W. zum Meere senkt, und nur wenig höher, ja in einigen Punkten niedriger als dieses liegt, so daß sie durch Dünen und Deiche gegen den Andrang der Fluten geschützt werden muß. Das Innere der Ebenen ist einförmig und steht in einem auffallenden Contraste mit den herrlichen Gegenden des gebirgigen Südens.

Boden.

Deutschland ist im Ganzen produktiv. Der Norden ist mehr Korn-, der Süden mehr Weinland; aber die einträglichsten Gegenden sind jene, welche sich zwischen Süden und Norden hinziehen.

Gewässer.

I. Meere. Deutschland wird von der Nord- und Ostsee und dem adriatischen Meere bespült, aber keine einzige Küste hat einen eigentlichen Kriegshafen und eine beträchtliche Flotte würde sich in keinem deutschen Hafen sammeln können.

1) Die Nordsee oder das deutsche Meer begränzt von der Mündung der Ems bis zur Eider den nordwestlichen Theil, welcher einen starken und weit von Süden her sich erstreckenden Abhang hat und beständig mit dem eindringenden Meere kämpfen muß. Die ansehnlichsten Busen sind der Dollart und die Jahde nebst den weiten Weser- und Elbe-Mündungen.

2) Die Ostsee oder das baltische Meer begränzt den nordöstlichen Theil von Kiel bis zur Halb-Insel Hela. Die bedeutendsten Busen sind der Rü-

ger-Bodden, das Prorer- und Tromper-Wyk, der Ribnitzer- und Trave-Busen und der Busen von Wismar.

3) Das adriatische Meer westlich mit dem Busen von Triest, östlich mit dem Busen Quarnero, bespült nur den südlichsten Theil.

II. Seen. Deutschland hat zwar viele, aber keinen von beträchtlichem Umfange. Der Bodensee, 17 Stunden lang und 4 bis 5 Stunden breit, welchen es mit der Schweiz theilt; der Chiemsee in Bayern, 5 St. lang und 3 St. breit; der Müritzersee in Mecklenburg, 5 St. lang und 3 St. breit; der Schwerinersee gleichfalls in Mecklenburg, 5½ St. lang und 1¾ St. breit u. s. w.

III. Flüsse. Deutschland hat an 500 Flüsse, von denen 60 schiffbar sind. Zu den ansehnlichsten gehören:

1) Die Donau, Deutschlands größter Fluß und einer der größten Flüsse in Europa, entspringt bei St. Georg im Schwarzwalde im Großherzogthume Baden, wo sie ihre Hauptquelle die Brigach hat, vereinigt sich mit anderen Quellen, erhält bei Donaueschingen den Namen Donau, tritt bei Tuttlingen in das Königreich Würtemberg, verläßt dieses bei Ulm, wo sie (auch mit Dampfschiffen) schiffbar wird, strömt durch Bayern und Oesterreich, verläßt zwischen Haimburg und Preßburg Deutschland und geht nach Ungarn über. Sie ist der einzige deutsche Strom, der gegen Osten fließt und ihr ganzer Lauf durch Deutschland, welcher sehr reißend ist, beträgt ohne Krümmungen 96 Meilen. Sie wird jetzt von Dampfschiffen befahren. Nach einem Laufe von 381 Meilen ergießt sie sich in das schwarze Meer. Sie trägt über 1000 Centner Ladung. Die Breite wechselt von 60 Fuß bis zu einer halben Stunde; die Tiefe beträgt beim niedrigsten Wasserstande im Durchschnitte

10 Fuß. Sie ist fischreich und ernährt unter andern den Hausen, einen der größten Flußfische. Zu ihrem Stromgebiete innerhalb Deutschland gehören rechts: die Iller, Günz, Mindel, der Lech (mit der Wertach), die Isar (mit der Loisach und Ammer), die Vils, der Inn (mit der Alp, Salza, Trofana und Mangfall), die Traun, Enns (mit der Steyer und Salza), Yps und der Trasen. Ihre linken Nebenflüsse sind: die Wernitz, Altmühl, Naab, der Regen, der große Kamp, die March (mit der Thaya). In Ungarn verbinden sich mit ihr die Leitha, Raab und Draa, welche in Deutschland entspringen.

2) Der Rhein kömmt bereits schiffbar aus Helvetien und dem Bodensee nach Deutschland, fließt durch das Großherzogthum Baden, den bayerischen Rheinkreis, das Großherzogthum Hessen, das Herzogthum Nassau und die preußischen Rheinprovinzen und geht unterhalb Emmerich in die Niederlande über. Sein Lauf beträgt innerhalb Deutschland und auf dessen Gränzen ohne Krümmungen 103 Meilen. Zu seinem Stromgebiete innerhalb Deutschland gehören rechts: die Wutach, der Wiesen, die Elz (mit dem Treisani), Kinzig, Murg, Pfinz, der Neckar (mit dem Kocher, der Jaxt und der Enz), Main (mit der fränkischen Saale, Kinzig, Nidda, Regnitz und Tauber), die Lahn (mit der Ohm und Dill), Sieg, Wipper, Ruhr (mit der Lenne und Möhne) und Lippe. Seine linken Nebenflüsse sind: der Ill, die Mosel, Nahe und Erft.

3) Die Weser entsteht bei der hannöverschen Stadt Münden aus den zwei schiffbaren Flüssen Werra und Fulda und setzt ihren Lauf durch das Hannöversche, Braunschweigische, Preußische und Oldenburgische bis zu ihrem Ausflusse in die Nordsee auf der Spitze des Butjadingerlandes fort. Ihr Lauf als Werra, welche

am Südabhange des Thüringerwaldes oberhalb Eisfeld entspringt, beträgt ohne Krümmungen 27, als Weser 43 Meilen. Von ihren Nebenflüssen sind wichtig, rechts: die Aller (mit der Ocker, Leine, Oerze und Böhme) und die Wümme; links: die Eder (mit der Schwalm), Diemel und Hunte.

4) Die Elbe entspringt am Fuße der höchsten Gebirgskuppe des Riesengebirges in Böhmen, nahe an der preußischen Gränze, wird nach der Vereinigung mit der Moldau in Böhmen schiffbar, berührt Sachsen, die preußische Provinz Sachsen, Anhalt, die Provinz Brandenburg, Hannover, Mecklenburg, das Gebiet der freien Stadt Hamburg, Holstein und ergießt sich in die Nordsee. Ihr Lauf beträgt 155 Meilen. Zu ihren bedeutenderen Nebenflüssen gehören rechts: die Iser, schwarze Elster, Havel (mit der Spree), Elde, Stecknitz und Stör; links: die Moldau (mit der Beraun und Sazava), Eger, Mulde, Saale (mit der weißen Elster, Ilm, Unstrut, mansfelder Wipper und Bode), Aland, Jeetze, Ilmenau und Oste.

5) Die Oder entspringt im nordöstlichen Theile Mährens, wird bei Ratibor in Schlesien schiffbar, fließt durch Oesterreichisch- und Preußisch-Schlesien, Brandenburg und Pommern und ergießt sich in drei Ausflüssen: Peene, Swine und Divenow in das baltische Meer. Ihr Lauf beträgt ohne Krümmungen 84 M. Ihre ansehnlichsten Nebenflüsse sind rechts: die Klodnitz, Malepane, Bartsch, Warthe, Plöne und Ihna; links: die Oppa, glatzer Neisse, Ohlau, Weistritz, Katzbach, der Bober (mit dem Zacken und Queis) und die lausitzer Neisse.

6) Die Weichsel, welche auch in Deutschland (an den Karpathen im Fürstenthume Teschen des österrei-

chischen Schlesiens) entspringt, verläßt dasselbe bald und ist hier noch nicht schiffbar.

IV. Schiffbare Küsten-Flüsse.

1) In die Ostsee ergießen sich: Die Trave (mit der Steckenitz), die Wornow, Recknitz, Peene (mit der Trebel und Tollensee), Rega und Persante.

2) In die Nordsee: die Eider, Jahde und Ems.

V. Kanäle (künstliche Wasserstraßen). Da die Kosten des Transportes zu Land drei- und mehrmal größer sind als die zu Wasser, so hat man die schiffbaren Flüsse mit einander zu verbinden gesucht. Deutschland hat deren noch wenige. Die vorzüglichsten sind: 1) der Schleßwig-Holsteinische Kanal, welcher mittelst der Eider die Ost- und Nordsee verbindet, wodurch der große Umweg um ganz Dänemark erspart wird; 2) der Plaue'sche Kanal, der aus der Havel nach der Elbe gezogen ist, und unweit Brandenburg bei dem Flecken Plaue beginnt; 3) der Finow-Kanal in der Mark Brandenburg verbindet bei Neustadt-Eberswalde die Havel mit der Oder; 4) der Friedrich-Wilhelms- oder Mühlroser-Kanal verbindet bei Mühlrose in der Mark Brandenburg die Spree mit der Oder; 5) der Wienerkanal, der von Wienerisch Neustadt nach Wien in die Donau führt; 6) der Stecknitzkanal zur Vereinigung der Elbe mit der Trave; 7) der Ludwigskanal, der die Donau, und dadurch die Nordsee mit dem schwarzen Meere verbindet.

VI. Mineralwasser hat Deutschland von allen Arten und so viele, wie vielleicht kein Land in Europa. Die bedeutendsten sind: Die Bäder zu Aachen in der preußischen Provinz Niederrhein; Baden im Erzherzogthume Oesterreich; Karlsbad im Königreiche Böhmen; Ems im Herzogthume Nassau; Pyrmont

in den fürstlich Waldeckischen Landen; Töplitz im Königreiche Böhmen, und Wiesbaden im Herzogth. Nassau; Kissingen im Königr. Bayern; dann die Sauerwasser von Driburg in der preußischen Provinz Westphalen; Selters im Herzogthume Nassau, und Rohitsch im Herzothume Steiermark; und endlich die Bitterwasser von Seidschütz und Sedlitz im Königreiche Böhmen.

Gebirge.

Den südlichsten Zug von W. nach O. bilden:

1) Die Rhätischen oder Tyroleralpen, welche vom St. Gotthard auslaufen, mit dem höchsten Berge Deutschlands, der 12,059 F. hohen Ortelsspitze an der Tyrolergränze, dem Wormser- oder Stilfserjoche, über welches die höchste fahrbare Straße (8610 F.) in Europa führt, und dem 6360 F. hohen Brenner, über welchen die Hauptstraße von Innsbruck nach Italien führt. Nördlich schließen sich an sie die Allgäueralpen, welche sich bis in die Gegend von Kempten ziehen und nordöstlich.

2) Die Norischen Alpen in Kärnthen, Salzburg und Steiermark mit dem Großglockner (11,988 F.) an der Gränze von Tyrol, Salzburg und Kärnthen, Weißbachhorn (11,300 F.) im Salzburgischen und dem Hochhorn (10,633 F.). Südöstlich schließen sich an die Rhätischen Alpen:

3) die Karnischen Alpen, welche Kärnthen von Italien scheiden und bis zum Terklau in Krain ziehen, mit der Steiner Alpe (8400 F.) und Villacher Alpe (8000 F.). Noch südlicher erstrecken sich:

4) Die Jülischen Alpen, die sich von dem 10,194 F. hohen Terklau bis nach Ungarn hineinziehen.

In diesem südlichen Gebirgszuge findet man Gletscher und Lawinen, wie in der Schweiz.

Die nördliche, weit niedrigere, Gebirgskette Deutschlands, deren höchste Spitze die 4983 F. hohe Schnee- oder Riesenkoppe des Riesengebirges ist, zieht sich von O. nach W. und beginnt bei den Karpathen mit den Sudeten, von denen nördlich zwischen Schlesien und Böhmen das Riesengebirge läuft, südwestlich zieht sich das Mährische Gebirge hin, nordwestlich der Böhmerwald mit dem Arber (4517 F.) und dem Rachel (4460 F.). Vom Böhmerwalde läuft nordöstlich das sächsische und böhmische Erzgebirge, nordwestlich das Fichtelgebirge mit dem Schneeberge (3272 F.) und dem Ochsenkopfe (3180 F.). Mit dem Fichtelgebirge verbindet sich nordwestlich der Thüringerwald mit dem Schneekopfe (3113 F.) und dem Inselsberge (2947 F.). Südwestlich vom Thüringerwalde läuft das Rhöngebirge, der Vogelsberg und der Taunus, der sich bis an den Rhein erstreckt. Südlich vom Rhöngebirge zieht sich der Spessart, der Odenwald und der Schwarzwald mit dem Feldberge (4670 F.) und dem Belchen (4337 F.), welcher sich bis an den Oberrhein erstreckt, östlich mit der rauhen Alp zusammenhängt und den Allgäueralpen sich nähert. Jenseits des Rheins sind der Donnersberg und der Hundsrück, die mit den Vogesen in Verbindung stehen, und die Eifel und das hohe Veen (eine Fortsetzung der Ardennen). Am rechten Rheinufer nördlich von der Eifel erstreckt sich das Siebengebirge und der Westerwald, mit welchem nördlich die Sauerländischen- und Rothlagergebirge zusammenhängen. Auf der linken Seite der Weser zieht sich der Teutoburger-Wald hin, zu beiden Seiten derselben die

Wesergebirge und auf der rechten Seite der Harz mit dem 3506 F. hohen Brocken.

Klima.

Deutschland, das in Mitte von Europa liegt, hat im Ganzen ein sehr gemäßigtes und gesundes Klima. Die Sommer sind warm genug, um Wein, Baum- und Feldfrüchte, ja in den Rheingegenden auch Mandeln, Kastanien und Feigen zur Reife zu bringen. In den südlichen hohen Gebirgsgegenden ist die Luft oft rauh und in den Thälern derselben die Sommer zuweilen sehr heiß. Am schönsten und mildesten ist das Klima in den mittlern Provinzen, die nördlichen sind kälter, oft neblicht und feucht. Von lebendigen Vulkanen, schädlichen Erderschütterungen, dem Sirocco und sehr schädlichen Thieren weiß Deutschland nichts.

Produkte.

Deutschland ist ein an Produkten reiches Land. Seine Stappelwaaren sind Getreide, Flachs, Holz und Metalle. Es hat:

1) Aus dem Thierreiche: Rindvieh, Pferde, Schafe, welche fast größtentheils durch Merinos ganz oder doch halb veredelt sind, Ziegen, Schweine, Wild, und zwar eßbares, und Raubwild; zahmes und wildes Federvieh, Fische, Seidenwürmer und Perlenmuscheln, Flußschildkröten, Krebse, Austern. Das Raubwild besteht meistens in Füchsen, Mardern, Wieseln und Iltissen; doch finden sich auch einzelne Wölfe, Bären, Luchse und wilde Katzen. Das Pelzwerk machen größtentheils die Hasen, die Mardern, Eichhörnchen und Dachse aus; denn der Biber, das Murmelthier und die Hasel-

maus sind sehr selten und das Kaninchen wird nur als Hausthier gezogen; eine große Plage sind die Nagethiere: der Hamster, die Feldmaus und die Wasser-Ratte.

2) Aus dem Pflanzenreiche: Getreide aller Art, Hülsenfrüchte, Gemüse und Küchenkräuter aller Art und von vorzüglicherer Güte als im übrigen Europa, Obst, Wein an den Ufern des Rheins, des Mains, der Mosel, der Donau, der Mur, der Etsch und der Save, Hanf, Flachs, Tabak, Hopfen, Rübesaat, Safran, Waid Krapp, Senf, Gewürzkräuter, Süßholz, Anis, Eichorien u. s. w.

3) Aus dem Mineralreiche: Etwas Gold aus Bergen und Flüssen, Silber, besonders im Erzgebirge und Harz; Blei, Kupfer, Eisen, Zinn, Quecksilber, Alaun, Vitriol, Salpeter, Steinkohlen, Edelsteine (in Böhmen), Granaten, Marmor, Alabaster, Kristall, Serpentin, Gips, Stein- und Quellsalz und an 1000 Mineralquellen und warme Bäder.

Einwohner.

Die Zahl der Einwohner kann man auf 35,500,000 Seelen rechnen, welche in 2360 Städten, worunter 34 über 20,000 Einwohner haben, 2280 Marktflecken, 110,000 Dörfern und Weilern leben, die einzelnen Höfe ungerechnet. Von ihnen sind 28 Millionen deutscher und über 5 Millionen slavischer Abstammung. Die Katholiken 19,500,000 und die Evangelischen 15,700,000 an der Zahl, stehen in gleichen bürgerlichen und rechtlichen Verhältnissen. Die Juden, etwa 300,000, werden in den meisten Gegenden geduldet. Auch findet man griechische Christen, Herrnhuter, Mennoniten und Quäcker. Die beiden Hauptvölker sind Deut-

sche und Slaven, wovon ein jedes sein eigene Sprache redet. 1) Die deutsche, nämlich die aus der oberdeutschen gebildete hochdeutsche und die nieder- oder plattdeutsche, und 2) die slavische oder wendische Sprache in Böhmen, Mähren, einem Theile Schlesiens, Brandenburgs, Sachsens, Pommerns und einigen Gegenden von Steiermark und Illyrien. In dem südlichsten Theile Tyrols reden die Einwohner italienisch; im Westen von Deutschland reden sie wallonisch und französisch.

Die Deutschen haben, so sehr sie auch im Einzelnen nach Verschiedenheit der Provinzen, Religion u. s. w. moralisch und physisch von einander verschieden sind, doch als Nation mehrere Grundzüge mit einander gemein. Das Herz des Deutschen hält wie die Temperatur seines Klima die glückliche Mitte zwischen rauher Gefühllosigkeit und weichlicher Empfindelei; er verbindet mit der Besonnenheit und Kraft des Nordens die feurige Lebhaftigkeit des Südens. Er ist ernst und bedachtsam, treu, gerade, ohne Heimtücke, tapfer, voll reizbaren Gefühls für Ehre, überaus bescheiden, arbeitsam und beharrlich. Für die Größe seines Geistes und die Tiefe seiner Forschungen spricht laut die Geschichte der Erfindungen, Künste und Literatur; denn keine Nation der neuern Zeit kann in jedem Zweige des menschlichen Wissens so ausgezeichnete Köpfe aufzählen. Den Deutschen erfüllt eine unersättliche Wißbegierde, alles Ausländische sucht er sich eigen zu machen, lernt mit Glück fast alle Sprachen seines Erdtheils, und so kennt er denn auch unter allen Europäern das Ausland am besten, und fällt darüber ein richtigeres Urtheil als alle andern Nationen; aber leider schätzt er es zuweilen zu hoch, wird ungerecht gegen sein Vaterland und ahmt nicht selten das Fremde nach, ohne daran zu denken,

daß sein Volk an Geist und Ruhm und an Geburtswürde seiner Edlen, die auf den meisten Thronen von Europa herrschen, eines der größten auf diesem Erdballe sey. Der Deutsche ist kraftvoll und erreicht nach dem Russen das höchste Alter; er liebt seine Heimath, und doch gibt es wenige Völker, die sich leichter unter einem fremden Himmel einheimisch zu machen wüßten, als der Deutsche, der noch dabei nirgends seinen Charakter, seine Sprache und seine Deutschheit verliert.

Wissenschaftliche Kultur.

Deutschland gehört zu den aufgeklärtesten und civilisirtesten Ländern der Erde. Seine Schriftsteller zeichnen sich fast vor allen andern Nationen durch ihre literarische Betriebsamkeit, erfinderischen Scharfsinn und männliche Festhaltung eines höhern Ziels aus, und haben ihre Sprache, welche lange Zeit vernachläßigt wurde, außerordentlich vervollkommnet. Deutschland hat eine Menge Schulen, so daß man unter 1000 Menschen kaum einen findet, der nicht lesen, und kaum 50, die nicht schreiben könnten. Es hat drei und zwanzig Universitäten mit mehr als 880 Lehrern und 20,000 Studenten.

Sie sind:

in Preußen.

1) Berlin	gestiftet	1810	zählt etwa	2200	Studenten.
2) Halle	—	1694	—	1100	—
3) Breslau	—	1702	—	1100	—
4) Bonn	—	1818	—	1000	—
5) Greifswalde	—	1456	—	150	—
6) Münster	—	1631	—	400	—

Oesterreich.					
7) Wien	gestiftet	1365	zählt etwa	1900	Studenten.
8) Prag	—	1348	—	1400	—
9) Innsbruck	—	1826	—	200	—
10) Grätz	—	1827	—	200	—
Bayern.					
11) München	—	1826	—	1600	—
12) Würzburg	—	1403	—	600	—
13) Erlangen	—	1743	—	300	—
Königreich Würtemberg.					
14) Tübingen	—	1477	—	800	—
Baden.					
15) Heidelberg	—	1386	—	800	—
16) Freiburg	—	1450	—	600	—
Hannover.					
17) Göttingen	—	1737	—	800	—
Hessen-Darmstadt.					
18) Gießen	—	1607	—	400	—
Kurhessen.					
18) Marburg	—	1527	—	300	—
Meklenburg.					
20) Rostock	—	1419	—	200	—
Sachsen.					
21) Leipzig	—	1409	—	1200	—
Sächsische Fürstenthümer.					
22) Jena	—	1548	—	600	—
Herzogthum Holstein.					
23) Kiel	—	1665	—	400	—

Ueber 300 Lyzeen, 361 Gymnasien, viele andere Schu-

len, gelehrte Gesellschaften, an 100 größere öffentliche Bibliotheken mit 5,113,500 Bänden, unter denen sich die zu München, Wien, Göttingen, Berlin und Dresden auszeichnen; etwa 460 Zeitschriften, Kunst- und Naturalienkabinete, botanische Gärten, Sternwarten, Gemäldegallerien, unter welchen die zu Dresden, Wien und München oben anstehen, Antikenkabinete (die vorzüglichsten Dresden, München, Wien,) u. s. w. sorgen für die wissenschaftliche Bildung.

Industrie.

Die Industrie ist wichtig und steigt immer mehr. Die produzirende Industrie in Deutschland beschäftigt sich vorzüglich mit dem Ackerbau, der Viehzucht, dem Obst-, Garten-, Wein- und Seidenbau, der Bienenzucht, Fischerei, Forstkultur und dem Bergbau.

Der deutsche Kunstfleiß in Manufakturen und Fabriken ist gleichfalls nicht zurückgeblieben. Die vornehmsten Zweige der deutschen Manufakturen und Fabriken bestehen in Leinwand, Wolle, Baumwolle, Seide, Leder, Eisen und Stahl, Messing, Silber, Porzellan, Fayence, Steingut, Tabakspfeifen und irdenem Geschirr, in Glas, Schmalten, Alaun, Vitriol, Bleiweiß, Grünspan, Salmiak und andern chemischen Artikeln, in Papier, Tabak, Zucker, Cichorien, Krapp, Wachs, Oel, Bier, Branntwein, Essig, in musikalischen, mathematischen, optischen, physikalischen und chirurgischen Instrumenten, Uhren, Holzwaaren, Meerschaum, Strohwaaren, Galanteriewaaren, Pottasche, Pech, Terpentin, Seife, Leim, Pulver, Schrot, Siegellak, Blechwaaren, Plattirarbeiten, Bronze, Korduan, Saffian, Granaten- und Diamantenschleifereien u. s. w.

Handel.

Der Land- und Seehandel ist in einigen Gegenden sehr blühend; aber eine eigene Seeflagge führt Deutsch-

land nicht. Der Handel wird sehr befördert durch den deutschen Zollverein, durch die Eisenbahnen und die Dampfschifffahrt. Die Donau, der Rhein, die Elbe, die Ems, der Main, die Mosel, der Neckar, die Oder, die Weser und der Bodensee werden von Dampfschiffen befahren. Die vornehmsten Seehandlungsplätze sind an der Nordsee: Hamburg (mit 200 eigenen Schiffen), Altona, Bremen und Emden; an der Ostsee: Lübeck, Stettin und Rostock; am adriatischen Meere: Triest. Zu den vorzüglichsten Landhandelsstädten gehören: Frankfurt a. M. und Frankfurt a. d. O., Leipzig, Braunschweig, Naumburg und Botzen, welche wichtige Messen haben; ferner: Elberfeld, Cöln, Magdeburg, Breslau, Nürnberg, Augsburg, Wien, Prag, Berlin u. s. w. Die bedeutendsten Artikel, welche Deutschland zur Ausfuhr bringt, sind: Getreide, Holz, Leinwand, Eisen, Blei, Wolle, Hornvieh, Pferde und Schweine, Tücher und Wollenwaaren, Halbmetalle, Glas und Spiegel, Salz u. s. w. Dagegen erhält Deutschland vom Ausland: Seide, Baumwolle, Colonialwaaren, ostindische Gewürze und Spezereien, Färbestoffe, Arzneiwaaren, Seefische, edle Früchte, feine Tabacksblätter, Olivenöl, Weine u. s. w.

Den deutschen Zollverein bilden folgende Staaten: Preußen (mit Ausschluß von Neufchatel), Bayern, Sachsen, Würtemberg, Baden (ausschließlich der Insel Reichenau, der Paradieser- und Kreuzlinger-Vorstadt von Constanz und des Ortes Bäsingen), Hessen-Cassel, Hessen-Darmstadt, Hessen-Homburg, Nassau, Frankfurt a. M., Bernburg, Dessau, Cöthen, das Altenburgische Fürstenthum Birkenfeld, Waldeck ohne die Grafschaft Pyrmont, Hohenzollern-Sigmaringen und Hechingen, Sondershausen, Rudolstadt, Weimar, Meiningen-Hildburghausen, Altenburg, Coburg-

Gotha, Reuß-Schleiz, Reuß-Greiz, Reuß-Lobenstein-Ebersdorf, Reuß-Gera, Luxemburg, Braunschweig, Thüringen'sche Staaten.

Staatsverfassung.

Deutschland bildete bis zum Jahre 1806 das sogenannte deutsche Reich, welches in 10 Kreise eingetheilt war: den westphälischen, obersächsischen, niedersächsischen, burgundischen, niederrheinischen, fränkischen, oberrheinischen, schwäbischen, bayerischen und österreichischen, und aus fast 300 weltlichen und geistlichen Staaten ganz verschiedenen Umfangs bestand, die alle unter einem gemeinschaftlichen Oberhaupte, das den Titel: Deutscher Kaiser führte, vereinigt waren. Von dieser Zeit an aber vereinigten sich mehrere dieser Staaten unter Frankreichs Schutz zum rheinischen Bunde. Nach den Befreiungskriegen von 1813 bis 1815 schloßen die deutschen Fürsten zu Wien den deutschen Bund. Der Zweck dieser Vereinigung ist Erhaltung der äußern und innern Sicherheit Deutschlands, und der Unabhängigkeit und Unverletzbarkeit der einzelnen deutschen Staaten. Die Bundesangelegenheiten werden durch die Bundesversammlung zu Frankfurt am Main besorgt, welche aus den Bevollmächtigten der einzelnen Bundesglieder besteht, unter welchen Oesterreich den Vorsitz führt, und welche am 5. Nov. 1816 eröffnet wurde. Außer 4 freien Städten gehören 35 Fürsten zum deutschen Bunde, welche durch ihre Bevollmächtigten theils einzelne, theils Gesammtstimmen führen.

Das Bundesheer beträgt im Frieden 295,685 Mann mit 612 Geschützen. Jeder Staat stellt zu einem Bundeskriege nach seiner Volkszahl ein gewisses Contingent, welches von 100 der Bevölkerung 1 Mann beträgt. Außer-

dem wird von 200 der Bevölkerung 1 Mann Reserve gestellt.

Die Bundesfestungen sind: Mainz, von Preußen und Oesterreichern besetzt; Landau, mit einer bayerschen Besatzung und Luxemburg, mit einer Besatzung aus 3 Theilen Preußen und einem Theile Holländer. Den Militär-Gouverneur ernennt Preußen.

Ritterorden: 35 und viele Ehrenzeichen.

Einkünfte sämmtlicher Staaten: über 244 Mill. fl.

Staatsschuld: über 500 Millionen Gulden.

Die einzelnen Bundesstaaten sind folgende:

I. Die österreichisch deutschen Bundesstaaten.

Sie enthalten 3,575 Q. M. mit 11,725,540 Einwohnern. Einkünfte: 84,600,000 fl. Regent: Kaiser Ferdinand I. (kathol. Conf.), geb. den 19. April 1793. Die Regierung trat er am 2. März 1835 an. Theils schon eröffnet, theils noch im Bau begriffen sind folgende Eisenbahnen: 1) Kaiser-Ferdinands-Nordbahn. 3) Wien-Gloggnitz. 3) Budweis-Linz-Gmunden. 4) Prag-Pilsenerbahn. 5) Pilsen-Budweis 6) Wien-Prag. 7) Wien-Triest. Wegen dieser deutschen Erbstaaten hat Oesterreich das Präsidium auf dem Bundestag, behauptet im engern Rathe die erste Stelle und hat im Plenum 4 Stimmen. Das Bundescontingent, woraus die ersten 3 Armeekorps des Bundesheeres gebildet werden, beträgt 94,822 M.

Die österreichischen Staaten sind:

1. Das Erzherzogthum Oesterreich.

Größe: 709 Q. M. 52 Städte, 353 Marktflecken, 11,128 Dörfer. Seelenzahl: 2,081,563 Einwohner deutschen Stammes und meist katholischer Religion. Flüsse: Die Donau, welche hier die Traun, Enns

und March aufnimmt. Gränzflüsse: der Inn und die Salza. Seen: der Traun-, Atter-, Hallstädter-, Aber-, Grundel- und Mondsee. Ebene: das Marchfeld längs der March, wo im J. 1278 bei Eistersdorf Rudolph von Habsburg den Ottokar von Böhmen schlug und im J. 1809 zwei große Schlachten geliefert wurden: die erste, wo Erzherzog Karl bei Aspern über Napoleon siegte, die zweite, in der Karl von Napoleon bei Deutsch-Wagram geschlagen wurde. Gebirge: an der Nordseite der Böhmerwald und Mannhartsberg; an der Südseite ein mächtiger Ast der norischen Alpen mit dem 6558 Fuß über dem Meere erhabenen Schneeberg, mit dem Kalenberg und Wienerwalde, die sich nordwärts nach der Donau ziehen. Die höchsten Berge: der Großglockner, 11,988 F., das Hochhorn 10,854 F., die Hochwartshöhe (10,400 F.) und das Weißbachshorn (11,300 Fuß.) Eintheilung: Es zerfällt in zwei Gubernien:

I. In Unterösterreich oder Oesterreich unter der Enns, welches in vier Viertel zerfällt.

1) Das Viertel unter dem Wienerwalde mit der Hauptstadt des ganzen Kaiserthums, Wien am rechten Ufer der Donau mit 34 Vorstädten, 9000 Häusern (manche dieser Häuser haben mehr Bewohner als eine kleine Stadt z. B. das sogenannte Bürgerspital mit 220 Wohnungen und 7000 Bewohnern), und über 300,000 Einw. Sie hat 3½ Meilen im Umfange und ist die erste Stadt Deutschlands. Die vornehmsten Gebäude sind: die kaiserliche Burg mit vielen Merkwürdigkeiten z. B. Karls des Großen Kaiserornat; der große Diamant, den Karl der Kühne bei Granson verlor; die Augustinerkirche, wo einst Abraham a Sancta Clara predigte, mit dem Grabmale der Erzherzogin Christina gearbeitet von Canova; die Stephanskirche mit einem 420 F. hohen Thurme; das bürgerliche Zeughaus mit dem Kopfe des Kara Mustapha;

das kaiserliche Zeughaus mit dem Reitergoller Gustav Adolphs aus Elendshaut, das er bei Lützen trug; das Belvedere mit der Bildergallerie; das allgemeine Krankenhaus mit 111 Zimmern; der Narrenthurm für Irre mit 140 Zimmern; 5 Theater. Wiens vorzüglichste Belustigungsorte sind: der Prater, der Volksgarten, der Augarten.

Lustschlösser: Schönbrunn, mit der kaiserlichen Menagerie, erbaut von Maria Theresia. Laxenburg, (in der Mitte des Schloßgartens ist Franzensburg; ein ganz nach dem Geschmacke des Mittelalters erbautes und eingerichtetes Schloß. Hetzendorf.

Baden mit 2600 Einwohnern und berühmten warmen Bädern. In der Nähe das reitzende Helenenthal mit dem Schlosse Weilburg und den Ruinen der Ritterburgen: Rauhenstein, Rauheneck und Scharfeneck.

Heimburg mit 2690 E. und der größten kaiserlichen Tabaksfabrik.

Neustadt mit 10,700 E. vielen Fabriken und einer Militärakademie.

Rohrau, Marktfl., Haydn's Geburtsort.

2) Das Viertel ober dem Wienerwalde mit den Städten St. Pölten, welches 4400 Einw. zählt, und Waidhofen mit 2100 Einw. und wichtigen Eisen- und Stahlfabriken.

3) Das Viertel unter dem Mannhartsberge mit der Kreisstadt Korn-Neuburg mit 1866 Einw. und den durch Schlachten berühmten Orten Dorf Aspern und Städtchen Groß-Enzersdorf.

4) Das Viertel ober dem Mannhartsberge mit der Kreisst. Krems mit 3750 Einw. bekannt durch seine Senfsiedereien, Salpeter- und Pulverfabriken.

II. In Oberösterreich oder Oesterreich ober der Enns, welches in 5 Kreise zerfällt.

1) Der Mühlkreis, Hptst. Linz an der Donau mit 23,000 E., welche bedeutenden Handel treiben.

2) Der Hausrückkreis mit der Kreisst. Wels mit 3800 Einw. und dem Mfl. Engelhardszell an der Donau, wo alle Schiffe anlanden müssen. Hierher gehört das an Seen reiche kaiserliche Salzkammergut, das eine Schweiz im Kleinen ist, 11¾ Q. M. und 16,000 Einwohner enthält. Man erhält 700,000 Zentner Salz. Ischl, Marktfl. mit 2000 E. und berühmten Sohlbädern.

3) Der Traunkreis. Kreisst. Steyer, welche 10,500 E. zählt. Geburtsort des Dichters Blumauer.

4) Der Innkreis mit den Städten Braunau 2000 E. und Schärding mit 2500 E.

5) Der Salzachkreis. Hptst. Salzburg mit dem Felsenschlosse Hohensalzburg und der herrlichen Domkirche. In der Nähe die Lustschlösser Aigen und Hellbrunn, jenes mit herrlichen Gartenanlagen, dieses mit berühmten Wasserspielen, welches 13,000 E. zählt und Mozarts Geburtsort ist. Hallein, Stadt mit 5000 E. und einem sehr bedeutenden Salzwerke. Gastein mit einem stark besuchten warmen Bade.

2. Das Herzogthum Steyermark.

Größe: 399 Q. M. mit 20 Städten, 96 Mktfl. 3594 Dörfern. Seelenzahl: 855,720 E. Flüsse: die Mur, Enns, Drau und Sau. Gebirge: die Steyerschen Alpen, das Bachergebirg: Der höchste Berg: der Hochschwab (8000 F.) Eintheilung: Es zerfällt in 5 Kreise, wovon die drei ersten Untersteyermark, die 2 letzten Obersteyermark ausmachen.

1) Der Grätzerkreis. Hauptst. Grätz an der Mur, welches 36,000 E., eine Universität und mehrere Fabriken hat.

2) Der Marburgerkreis. Kreisst. Marburg,

mit 5000 Einwohnern und Pettau mit einem Schlosse, 1600 E. und lebhaftem Handel.

3) Der Cillierkreis. Kreisst. Cilli mit 1500 E. Rohitsch Mfl. mit der berühmten Sauerbrunnenquelle.

4) Der Judenburgerkreis. Kreisst. Judenburg mit 1490 E. Außee Mfl. mit einer Salzsiederei.

5) Der Bruckerkreis. Kreisst. Bruck mit 1500 E. Leoben mit 2800 E. ist die Hauptniederlage des steyermärkischen Roheisens.

3. Das Königreich Illyrien.

Größe: 520 □. M. mit 55 Städten, 63 Mktfl. 6872 Dörfern. Seelenzahl: 1,154,885 E. Flüsse: Drau, Sau und der Isonzo. Seen: der Cirknitzersee, der sich des Jahres 2 bis 3mal in einer Länge von 2 St. und einer Breite von 1 St. innerhalb einiger Stunden bildet und allmählich sich wieder verliert. Gebirge: nördlich die norischen, südlich die karnischen und östlich die julischen Alpen. Die höchsten Berge: der Großglockner (11,988 F.), der Loibel (4000 F.), über den die Landstraße auf einer Höhe von 3311 F. führt; der Steiner (8400 F.), die Villacheralpe (8000 F.), und der Terglou (10,194 F.). Höhlen: Die Adelsberger-Höhle 6 M. von Triest und die Maria-Magdalenen-Höhle, beide sehr reich an Tropfsteingebilden. Eintheilung: Es zerfällt in zwei Gubernien.

I. Das Gubernium von Laibach, welches aus 5 Kreisen besteht, wovon die 3 ersten das vormalige Herzogthum Krain, die 2 letztern das vormalige Herzogthum Kärnthen ausmachen.

1) Der Laibacherkreis. Hauptst. Laibach mit 12,000 E. und ansehnlichem Handel. Zwischen Laibach und Klagenfurt führt über den 4000 F. hohen Loibel eine zum Theil in Felsen gehauene Straße.

2) Der Neustädtlerkreis. Kreisst. Neustädtl, mit 1250 E. In der Nähe der Badeort Töplitz mit 3 warmen Quellen. Idria, Stadt mit 4000 E. und den reichsten Quecksilbergruben Europas.

3) Der Adelsbergerkreis. Adelsberg, Mfl. mit 1356 Einw. Sitz des Kreisamts.

4) Der Klagenfurterkreis. Hptst. Klagenfurt mit 9300 E. Auf einem Platze steht eine Bildsäule der Kaiserin Maria Theresia, im Reifrocke dargestellt von Blei.

5) Der Villacherkreis. Kreisst. Villach mit 2400 E.

II. Das Gubernium von Triest, welches die Stadt und das Gebiet Triest und 2 Kreise in sich begreift.

1) Das Gebiet von Triest. Hptst. Triest, die wichtigste See- und Handelsstadt mit 50,000 E. und einem Freihafen. In einem Gasthofe ist noch das Zimmer zu sehen, in welchem der große Alterthumsforscher Winkelmann i. J. 1768 ermordet wurde.

2) Der Istrianerkreis. Kreisst. Capo d'Istria, auf einer Insel des adriatischen Meeres mit 5000 E. und wichtigen Salinen. Hieher gehören auch die Quarnero-Inseln: Cherso, Ossero und Veglia.

3) Der Görzerkreis. Kreisst. Görz mit 9000 E.

4. Die gefürstete Grafschaft Tyrol.

Größe: 516 Q. M. 22 Städte, 28 Marktfl. und 1322 Dörfer. Seelenzahl: 784,472 E. Flüsse: der Inn, die Etsch und Eisak, auch die Iller, Lech, Isar, Drau, Brenta und Rhein. Seen: Theile vom Garda- und Bodensee. Gebirge: die Tyroleralpen, von denen der 6360 F. hohe Brenner, über welchen die Hauptstrasse von Innsbruck nach Italien führt, einen ansehnlichen Theil ausmacht. Die höchsten Berge: der Ortles, (12,059

F.) Zebru (11,516 F.). Eintheilung: Tyrol zerfällt in 7 Kreise.

1) Der Unter-Innthalerkreis. Hptst. Innsbruck mit 11,300 E. und einer Universität. In der Hofkirche sind das berühmte Grabdenkmal des Kaisers Maximilian I., um welches 28 kolossale Erzstatuen der Verwandten und Ahnen des Kaisers stehen, das Grabmal des Erzherzogs Ferdinand und der schönen Philippine Welser, und das Grab des Andreas Hofer und dessen Standbild. Kufstein mit einer Festung. Hall, Stadt mit 5000 E. und reichen Salzgruben.

2) Der Ober-Innthalerkreis. Imst, Mfl. mit 2000 E. und Sitz des Kreisamts. Zirl, Dorf, bei welchem die steile Martinswand, auf welcher Kaiser Marimilian I. sich verstiegen hatte.

3) Der Etschkreis. Kreisst. Botzen mit 7084 E. Meran, mit 2200 E. In der Gegend ist das alte Bergschloß Tyrol, wovon das Land seinen Namen hat.

4) Der Pusterthalerkreis. Kreisst. Brunecken 1500 E. Brixen 4000 E.

5) Der Trienterkreis. Kreisst. Trient mit 11,800 E. In der Marienkirche wurde von 1545—1563 das große Concil von Trient gehalten.

6) Der Rovererederkreis. Kreisst. Roveredo mit 15,000 E.

7) Der Bregenzerkreis oder Vorarlberg. Kreisst. Bregenz mit 2300 E.

5. Das Königreich Böhmen.

Größe: 953 Q. M. 287 Städte, 276 Mfl. und 11,951 Dörfer. Seelenzahl: 3,901,572 E. Flüsse: die Elbe, Moldau, Iser und Eger. Gebirge: das Erz-, Fichtel-, Glatzer-, Riesen-, Iser-, Lausitzer- und Mittel-Gebirge, der Böhmerwald und das böhmisch-mährische

2 *

Gebirge. Die höchsten Berge: Der Sonnenwirbel (3756 F.), der Donnersberg (2514 F.) Eintheilung: Man theilt es in die Stadt Prag und 16 Kreise.

Prag die feste Hptst. des Reichs an der Moldau mit 119,000 E. und einer Universität. Merkwürdig ist die 800 Schritte lange steinerne Moldaubrücke, deren Pfeiler mit steinernen Bildsäulen geschmückt sind; nur Ein Pfeiler ist leer und enthält nichts als ein Postament mit dem Namen des Kaisers Joseph II. Die Prager wollten ihm nähmlich hier eine Ehrensäule errichten, aber er erlaubte es nicht, weil — er es noch nicht verdient zu haben glaubte! — Von dieser Brücke ließ Kaiser Wenzeslav im J. 1393 den heil. Nepomuck in den Fluß stürzen. Auf dem Hradschin oder Schloßberg liegt der kaiserliche Pallast mit dem noch unversehrten Zimmer, aus dessen Fenstern i. J. 1618 Slawata, Martinitz und Fabricius gestürzt wurden. Merkwürdig sind auch die Sternwarte des berühmten Astronomen Tycho de Brahe, der 1603 in Prag starb, und die Metropolitankirche mit der kostbaren Wenzelskapelle, dem Sarge des heil. Nepomuck von massivem Silber, das Universitätsgebäude, die Bibliothek u. s. w.

1) Der Kaurzimerkreis. Kreisst. Kaurzim mit 1600 E.

2) Der Taborerkreis. Kreisst. Tabor mit 5100 E.

3) Der Budweiserkreis. Kreisst. Budweis mit 6700 E.

4) Der Prachinerkreis. Kreisst. Piseck mit 5000 E. Sedlitz mit Gesundbrunnen.

5) Der Klattauerkreis. Kreisst. Klattau mit 4700 E.

6) Der Pilsenerkreis. Kreisst. Pilsen mit 8000 E.

7) Der Beraunerkreis. Kreisst. Beraun mit 1900 E.

8) Der Rakonitzerkreis. Kreisst. Schlan mit 3400 E.

9) Der Saatzerkreis. Kreisst. Saatz mit 4400 E.

10) Ellbognerkeis. Kreisst. Ellbogen. Karlsbad mit warmen Bädern. Die Hauptquelle ist der Sprudel, der hoch und kochend aus der Erde springt, von den Badegästen getrunken wird, und fast wie Hühnerfleischbrühe schmeckt. Hieher gehört auch der Egersche Bezirk. Eger mit 9400 E. Man zeigt noch das Haus, in dem 1634 Wallenstein ermordet wurde. In der Nähe der Franzensbrunnen.

11) Der Leutmeritzerkreis. Kreisst. Leutmeritz mit 4000 E. Töplitz mit 3000 E. und berühmten warmen Bädern. Aussig, Geburtsort des Malers Mengs.

12) Der Bunzlauerkreis. Kreisst. Jungbunzlau mit 5000 Einw. Friedland, eine unbedeutende auf einem niedrigen Felsen gelegene Feste, die Wallenstein gehörte, der von ihr Herzog von Friedland hieß. Reichstadt.

13) Der Bidschoberkreis. Kreisst. Gitschin mit 3000 Einw.

14) Der Königgrätzerkreis. Kreisst. Königgrätz mit 5900 Einw.

15) Der Chrudimerkreis. Kreisst. Chrudim mit 5300 Einw.

16) Der Czaslauerkreis. Kreisst. Czaslau mit 3100 Einw.

6. Die Markgrafschaft Mähren.

Größe: 404 Q. M. Seelenzahl: 1,700,000

Einw. Flüsse: die March, Beczwa, Hanna, Thaya. Gebirge: das Schneegebirg, das schlesisch-mährische Gebirg. Der höchste Berg: der Spieglitzer Schneeberg (4380 F.) Eintheilung: Sie zerfällt in 6 Kreise.

1) Der Brünnerkreis mit Brünn, der Hauptst. von Mähren mit 37,000 Einw. Austerlitz mit 2100 Einw. Schlacht im Jahre 1805.

2) Der Znaymerkreis. Kreisst. Znaym mit 4800 Einw.

3) Der Olmützerkreis. Kreisst. Olmütz mit 15,000 Einw.

4) Der Iglauerkreis. Kreisst. Iglau mit 14,000 Einw.

5) Der Hradischerkreis. Kreisst. Hradisch mit 1400 Einw.

6) Der Prerauerkreis. Kreisst. Weißkirchen mit 4000 Einw.

7. Das österreichische Schlesien.

Größe: 77 Q. M. Seelenzahl: 400,000 Einw. Flüsse: Oder, Elsa, Oppa. Gebirge: das schlesisch-mährische Gebirg, die Glatzergebirge. Der höchste Berg: der Altvater (4500 F.) Eintheilung: Es zerfällt in 2 Kreise:

1) Der Troppauerkreis. Kreisst. Troppau und Hauptst. des fürstl. Lichtensteinischen Fürstenthums Troppau mit 8400 Einw. Karlsbrunn, ein berühmter Kur- und Badeort.

2) Der Teschenerkreis. Kreisst. Teschen und Hauptst. des Herzogsthums Teschen mit 6700 Einw.

Zum Teschenerkreise gehören noch die beiden kleinen Herzogthümer Auschwitz und Zator.

II. Die preußisch-deutschen Bundes-staaten.

Sie enthalten 3362 Q. M. mit 11,388,168 Einw. und 84 Millionen fl. Einkünften. Theils eröffnet, theils noch im Bau begriffen sind folgende Eisenbahnen: 1) Aachen — Verviers 2) Berlin — Cöthen 3) Berlin — Frankfurt a. d. O. 4) Berlin — Potsdam 5) Berlin — Stettin 6) Bonn — Cöln 7) Breslau — Liegnitz 8) Breslau — Schweidnitz — Freiburg 9) Breslau — Oppeln 10) Cöln — Aachen 11) Düsseldorf — Elberfeld 12) Magdeburg — Halberstadt 13) Magdeburg — Leipzig 14) Cöln — Minden 15) Düsseldorf — Cöln. 17) Düsseldorf — Duisburg 17) Elberfeld — Witten — Dortmund 18) Frankfurt a. d. O. — Breslau 19) Oppeln — Myslowitz 20) Oppeln — Weiskirchen 21) Stettin — Stargard.

Wegen dieser deutschen Staaten ist der König von Preußen Friedrich Wilhelm IV. (evang. Conf.) geb. 15. Okt. 1795, Mitglied des deutschen Bundes und hat in der engern Bundesversammlung Eine und in der weitern 4 Stimmen. Die Regierung trat er am 8. Junius 1840 an. Zur Bundesarme stellt er 79,484 Mann, welche das 4te, 5te und 6te Corps derselben bilden.

Die preußisch-deutschen Staaten sind:

1. Die Provinz Brandenburg.

Größe: 730 Q. M. Seelenzahl: 1,579,940 Einw. in 138 Städten, 15 Mktfl., 2813 Df. Flüsse: Oder, Elbe, Ucker und die schwarze Elster. Seen: der Ruppiner-, Soldiner-, Templiner-, und Uckersee. Eintheilung: Sie zerfällt in 2 Regierungsbezirke.

1) Der Regierungsbezirk von Potsdam, welcher in 13 Kreise eingetheilt ist. Berlin, an beiden Seiten der Spree, die Hptst. des Königreichs Preußen, mit 242,000 Einw. besteht aus 5 Städten: Berlin, Cöln an der Spree, Friedrichswerder, Friedrichsstadt und Dorotheenstadt und 4 Vorstädten: Königs-, Stralauer-, Spandauer- und Luisenvorstadt. Merkwürdig sind: das königl. Schloß, die lange Brücke mit der Reiterstatue des großen Kurfürsten Friedrich Wilhelm, zu dessen Füßen 4 gefesselte Sklaven sitzen: das Museum mit der Antiken-Sammlung und Gemäldegallerie, das Zeughaus, die Hauptwache, vor welcher die Marmorbildsäulen der Generale Scharnhorst und Bülow stehen, das Universitätsgebäude, das Opernhaus, das Bibliothekgebäude, das Brandenburgerthor mit 5 Durchfahrten, das Schauspielhaus, die Porzellanfabrik, das Gebäude der Akademie der Wissenschaften und Künste, der Sternwarte, der botanische Garten u. s. w. Die gewöhnlichen Spaziergänge sind der Thiergarten, das Dorf Schönhausen, wo sich einst Friedrichs des Gr. Gemahlin aufhielt, und das Fischerdorf Stralau, wo im August ein Volksfest, der Stralauer-Fischzug, gehalten wird, wobei man wohl Tausende von Menschen, aber keine Fische sieht. Potsdam, Hauptstadt des Bezirks und 2te Residenzstadt mit 33,000 Einwohnern. Merkwürdig sind: das königl. Schloß, dessen Eckzimmer Friedrich der Große bewohnte, die Garnisonskirche mit dem Sarge Friedrichs des Großen, das Exercierhaus. In der Nähe: das Lustschloß Sanssouci, wo sich der große Friedrich der Regierungssorgen entschlug und die Pfaueninsel.

Charlottenburg, Stadt mit 4800 Einw. und einem kgl. Schlosse und Garten, in welchem das Denkmal und die Gruft der i. J. 1810 gestorbenen Köni-

gin Louise von Preußen ist. Auch ihr im J. 1840 gest. Gemahl Friedrich Wilhelm III. ruht hier.

2) Der Regierungsbezirk von Frankfurt, der in 17 Kreise eingetheilt wird. Hauptstadt Frankfurt an der Oder mit 21,000 Einw. und einem Denkmale auf den Prinzen Leopold von Braunschweig, der 1785 bei einer Ueberschwemmung ertrank, als er auf einem Kahne einige Menschen retten wollte. Auch dem in der Schlacht bei Cunersdorf im J. 1759 gefallenen Dichter Kleist ward hier ein Denkmal errichtet.

2. Die Provinz Pommern.

Größe: 567 Q. M. Seelenzahl: 912,233 E. in 72 Städten, 8 Mfl., 2513 D. Flüsse: die Oder, Ihna, Leba, Lupow, Stolpe, Wipper, Persante, Rega, Ufer, Peene, Recknitz. Strandseen: das frische Haff mit 3 Ausflüssen in die Ostsee: Divenow, Swine und Peene; der dammsche See, das Papenwasser, das Achterwasser, der große Strumin, der Camminsche Bodden. Landseen: der Kumerow- und Maduesee. Eintheilung: Sie zerfällt in 3 Regierungsbezirke.

1) Der Regbz. von Stettin mit 12 Kreisen. Hauptst. Stettin mit 28,000 Einw.

2) Der Regbz. von Stralsund und auf Rügen mit 4 Kreisen. Hauptst. Stralsund mit 15,800 Einw. Greifswalde mit 8500 Einw. und einer Universität. Bergen Hptst. der Insel Rügen.

3) Der Regbz. von Köslin mit 9 Kreisen. Hauptst. Köslin mit 6000 Einw.

3. Die Provinz Sachsen.

Größe: 460 Q. M. Seelenzahl: 1,427,797 Einw. in 143 Städten, 29 Mfl., 2991 D. Flüsse: die Elbe, schwarze Elster, Saale, Ohre, Mulde, Aland,

Jeetze, Havel, Leine, Aller, Werra. Seen: der Arend, der süße und salzige See. Gebirge: ein kleiner Theil des Harzes mit dem 3500 F. hohen Brocken und der wilden Roßtrappe, und ein Theil des Thüringerwaldes. Die Roßtrappe hat einen so schmalen Felsenrücken, daß man nur kletternd die vorderste Spitze erreicht, deren Gestein einen Eindruck wie ein großer Pferdehuf hat. Eintheilung: Sie zerfällt in 3 Regierungsbezirke:

1) Der Bezirk von Magdeburg mit 14 Kreisen. Hauptst. Magdeburg mit 40,500 Einw., eine der stärksten preußischen Festungen. Das vorzüglichste Gebäude ist der Dom, das der Zerstörung Magdeburgs im 30jährigen Kriege fast allein entging. Quedlinburg mit 11,600 Einw. ist der Geburtsort Klopstocks. Stendal an der Achte mit 6200 Einw. Winkelmanns Geburtsort. Gardelegen mit 4800 Einw. des Dichters Tiedge Geburtsort. Halberstadt, Stadt mit 17,000 Einw. und einer schönen Domkirche. Gleims Grab.

2) Der Bezirk von Merseburg mit 16 Kreisen. Hauptst. Merseburg mit 8800 Einw. und einer berühmten Domkirche, in welcher die Hand Rudolphs von Schwaben zu sehen ist, die ihm in der Schlacht bei Merseburg abgehauen wurde. Lützen, Städtchen mit 1400 Einw. Schlacht im J. 1632. Den Ort, wo Gustav Adolph fiel, bezeichnet ein Stein. Halle mit 23,600 Einw. und einer Universität, sehr reichhaltigen Salzquellen und dem im J. 1695 von Franke gestifteten Waisenhause. In der Nähe das Dorf Giebichenstein mit den Ruinen des Schlosses, aus welchem der Landgraf Ludwig der Springer in die tief unten fließende Saale gesprungen seyn soll. Eisleben, Luthers Geburtsort. Wo Luthers Haus stand, ist

eine Armenschule. In der Kirche zeigt man den Taufstein, in dem Luther die Taufe erhielt. Wittenberg, Stadt an der Elbe mit 38,000 Einw. Merkwürdig ist die Schloßkirche mit den Grabstätten Luthers und Melanchtons. Auf dem Markte errichtete Friedrich Wilhelm II. im J. 1821 dem Luther ein Denkmal.

3) Der Bezirk von Erfurt mit 9 Kreisen. Hptst. Erfurt mit 24,600 Einw. Der Dom hat eine 275 Ctr. schwere Glocke.

4. Die Provinz Westphalen.

Größe: 367 Q. M. Seelenzahl: 1,261,996 Einw. in 98 Städten, 74 Marktflecken, 2219 Dörfern. Flüsse: die Weser, Ems, Lippe, Ruhr, Eder, Lahn. Gebirge: der Teutoburgerwald, die westphälische Pforte, das Weser-, Sauerländische- und Rothlager-Gebirg, der Westerwald. Eintheilung: Sie zerfällt in 3 Regierungsbezirke:

1) Der Bezirk von Minden mit 10 Kreisen. Hauptst. Minden mit 9000 Einw.

2) Der Bezirk von Münster mit 10 Kreisen. Hauptst. Münster mit 22,000 Einw. In dem Rathhause wurde der westphälische Friede im J. 1648 unterzeichnet. Am hohen Thurme der Lampertuskirche sind noch die drei eisernen Käfige, in welchen die Leichname Johann's von Leyden, Knipperdolling's und Krechting's aufgehangen wurden zur Zeit der Unruhen der Wiedertäufer.

3) Der Bezirk von Arnsberg mit 14 Kreisen. Hauptst. Arnsberg 3200 Einw.

5. Die Rheinprovinz.

a) Die Provinz Jülich-Kleve-Berg.

Größe: 174 Q. M. Seelenzahl: 1,106,611 Einw. in 70 Städten, 34 Marktflecken, 806 Dörfern

Flüsse: der Rhein, die Sieg, Wipper, Erft, Ruhr, die Lippe, Niers und die alte Yssel. Gebirge: der Westerwald, das Siebengebirg. Die höchsten Berge: der Drachenfels (1473 F.), die Wolkenburg (1482 F.) der Löwenberg (1897 F.), der Oelberg 1827 F.). Eintheilung: Sie zerfällt in 2 Regierungsbezirke:

1) Der Bezirk von Düsseldorf mit 13 Kreisen. Hauptst. Düsseldorf mit 30,500 Einw. Geburtsort des berühmten Schlachtenmalers Peter Heß, und Historienmalers Heinrich Heß. Elberfeld eine wichtige Fabrikstadt mit 28,500 Einw.

2) Der Bezirk von Cöln mit 10 Kreisen. Hptst. Cöln mit 62,000 Einw. und dem weltberühmten, unvollendeten Dome, dessen große Glocke aus den Kanonen gegossen ist, die Tilly in Magdeburg eroberte. Bonn, mit 12,000 Einw. und einer Universität, ist der Geburtsort Beethovens.

b) Die Provinz Niederrhein.

Größe: 306 Q. M. Seelenzahl: 1,180,306 Einw. in 59 Städten, 56 Marktflecken, 2721 Dörfern. Flüsse: der Rhein, die Nahe, Mosel, Saar, Nette, Aar, Roer, Lahn, Sayn, Wied, Sieg. Seen: der Lachersee, das Uelmer Maar. Gebirge: der Hundsrück, die Eifel, das hohe Veen, der Westerwald. Eintheilung: Sie zerfällt in drei Regierungsbezirke:

1) Der Bezirk von Aachen mit 10 Kreisen. Hauptst. Aachen mit 37,000 Einw. und warmen Bädern, ein Lieblingsaufenthalt Karl's des Großen, der hier 811 starb, und Jahrhunderte hindurch die Krönungsstadt der deutschen Kaiser.

2) Der Bezirk von Coblenz mit 12 Kreisen. Hauptst. Coblenz mit 16,000 Einw. Thal-Ehrenbreitenstein mit der darüberliegenden Festung. Geburtsort des Dichters Babo.

3) Der Bezirk von Trier mit 12 Kreisen. Hptst. Trier mit 12,500 Einw.

6. Die Provinz Schlesien.

Größe: 741 Q. M. Seelenzahl: 2,424,967 E. in 143 Städten, 36 Marktfl., 5854 Dörfern. Flüsse: die Oder, Weichsel und Spree. Gebirge: das Lausitzer=, Iser=, Riesen=, Glatzer= und Zobtengebirg und das schlesisch = mährische Gebirg. Die höchste Berge: die Schneekoppe, das große Rad, die große und kleine Sturmhaube, der Reifträger, der große Schneeberg, die Heuscheuer, die hohe Eule, die hohe Mense, der Zobtenberg (2224 F.) und die Tafelfichte (3379 F.). Eintheilung: Sie zerfällt in 3 Regierungsbezirke:

1) Der Bezirk von Breslau mit 22 Kreisen. Hauptst. Breslau mit 86,000 Einw. und einer Universität. Acht Stunden von Breslau in Krieblowitz ist Blüchers Grabmal.

2) Der Bezirk von Oppeln mit 16 Kreisen. Hauptst. Oppeln mit 6000 Einw.

3) Der Bezirk von Liegnitz mit 19 Kreisen. Hauptst. Liegnitz mit 9700 Einw. Bunzlau mit 4560 Einw. Geburtsort des Dichters Opitz.

7. Die Provinz Posen.

1) Der Regierungsbezirk von Bromberg. Hautst. Bromberg mit 7000 Einw.

2) Der Regierungsbezirk von Posen. Hptst. Posen mit 30,000 Einw.

8. Die Provinz Preußen.

a) Westpreußen.

1) Der Bezirk von Danzig. Hauptst. Danzig, die erste Seehandelsstadt des Staates, eine starke Festung mit 62,000 Einw.

2) Der Bezirk von Marienwerder. Hauptst. Marienwerder mit 5000 Einw.

b) Ostpreußen.

1) Der Bezirk von Königsberg. Hauptst. Königsberg mit einer Universität und 68,000 Einw. des originellen Erzählers E. Th. W. Hoffmann, des Philosophen Kant und des Dichters Zacharias Werner Geburtsort.

2) Der Bezirk von Gumbinen. Hauptst. Gumbinen mit 6000 Einw. Tilsit mit 12,000 Einw., bekannt durch den hier 1807 geschlossenen Frieden.

III. Das Königreich Bayern.

(Siehe das Nähere später bei Bayern.)

IV. Das Königreich Sachsen.

Größe: 271 Q. M. Seelenzahl: 1,757,800 Einw. größtentheils Lutheraner in 145 Städten, 57 Marktflecken, 3197 Dörfern. Die Verfassung ist monarchisch mit Landständen. Die Krone ist erblich im Mannesstamme der Albertinischen Linie. Der jetzige Regent ist Friedrich August (katholischer Confession) geb. am 18. Mai 1797 und trat am 6. Juni 1836 die Regierung an, nachdem er schon vorher seit 13. September 1830 Mitregent gewesen war. Der König hat in der engern Bundesversammlung Eine und in der weitern 4 Stimmen. Zur Bundesarmee stellt er 12,000 M.; Militär ohne Landwehr: 13,000 M. Festung: Königstein. Staatseinkünfte: 9,350,772 Gulden. Staatsschulden: etwa 14 Millionen Rthlr. Bildungsanstalten: 1 Universität, 2 Fürstenschulen, 2

Kunst-, eine Berg- und eine Forstakademie, 15 Lyceen und Gymnasien, 2 Schullehrerseminare, 3 Militärschulen und treffliche Sammlungen. Die Industrie ist trefflich und beschäftigt 800,000 Menschen. Der Handel ist ausgebreitet. Ausfuhr: Wollen-, Seiden-, Leinewaaren, Papier, Porzellan u. s. w. Messe zu Leipzig. Theils schon eröffnet, theils noch im Bau begriffen sind folgende Eisenbahnen: 1) Sächsisch — Bayerische Bahn von Leipzig nach Hof, 2) Leipzig-Dresden, 3) Erzgebirgische Bahn, 4) Sächsisch-Schlesische Bahn von Dresden nach Görlitz. Flüsse: die Elbe, Mulde, weiße Elster und Neiße. Seen: der Horst- und Göttewitzersee. Gebirge: der Wohlische Kamm, die sächsische Schweiz, das Erz-, Elster- und Egergebirge. Die höchsten Berge: der Fichtelberg (3700 F.), der Auersberg (3090 F.), der Wedelberg (2900 F.). Das Sandsteingebirge auf dem rechten Elbeufer von der böhmischen Gränze bis nach Pirna, in der Nähe von Dresden, nennt man die sächsische Schweiz, deren schönste Punkte sind: die Bastei, der Kuhstall und das Prebischthor. In zwei Tagen kann man bequem das ganze Gebirg durchreisen. Eintheilung: Dieses Land zerfällt in 5 Kreise und jeder Kreis in eine Anzahl Aemter, zusammen in 50.

1) Der Meißnische-Kreis. Darin: Dresden, die Haupt- und Residenzstadt des ganzen Reichs, mit 70,000 Einw., einer ausgezeichneten Gemäldegallerie; dem grünen Gewölbe, wo sich die kostbarsten Kunstsachen in 8 großen Zimmern finden, der Rüstkammer, einem Kupferstichkabinete, einer Antikensammlung, einer großen Bibliothek u. s. w. Die Alt- und Neustadt wird durch die schöne Elbebrücke verbunden. Nicht weit vom großen Garten, der fast 2 Stunden im Umfange hat, bezeichnet ein Denkmal die Stelle, wo Moreau im J. 1813 beide Beine durch eine Kanonenkugel

verlor. Eine Stunde von Dresden ist das königl. Lustschloß Pillnitz. Eine Stunde westlich von Dresden beginnt der Plauen'sche Grund, ein reitzendes Thal. Königstein, Festung an der Elbe, die noch nie erobert wurde und auch wohl uneinnehmbar ist. In Kriegszeiten werden die Kostbarkeiten hieher geflüchtet. Meißen mit 6500 Einw. und einer berühmten Porzellanfabrik, der ältesten in Europa. Pirna, Stadt an der Elbe mit berühmten Sandsteinbrüchen. In der Nähe das Schloß Sonnenstein mit einer musterhaften Irrenanstalt.

2) Der Leipziger Kreis. Kreisst. Leipzig, nach Dresden die ansehnlichste Stadt, mit 42,000 Einw., einer Universität, und 3 berühmten Messen, zu Ostern, Michaelis und Neujahr, einer großen Bürgerschule, trefflichen Taubstummenanstalt. Im Oktober des Jahres 1813 die große Völkerschlacht. Leibnitzens Geburtsort. Auf dem Kirchhofe ruhen hier Gellert und Weiße. In der Nähe das Dorf Breitenfeld, wo Gustav Adolph im J. 1631 den Tilly schlug und das Dorf Borsdorf mit den schönen Aepfeln.

3) Der Erzgebirgische Kreis. Kreisst. Freiberg, die vorzüglichste Bergstadt, mit 12,000 Einw. und einer Bergakademie. Chemnitz mit 16,000 E. und wichtigen Fabriken. Zwickau mit 6000 Einw. Haynichen mit 3500 Einw. Gellerts Geburtsort. Zu diesem Kreise gehören die Fürstlich Schönburg-Waldenburgischen Güter mit 12 Q. M. 90,000 Einw., mit der Hauptst. Glauchau.

4) Der Voigtländische Kreis. Kreisstadt Plauen mit 10,400 Einw. Schöneck mit 2000 Einw., merkwürdig wegen seiner Freiheit von Abgaben.

5) Der Lausitzer Kreis. Kreisst. Bautzen mit 1200 Einw. Im J. 1813 siegten hier die Franzo-

sen über die Russen und Preußen. Zittau mit 8000 Einw. und der Hauptsitz des Lausitzischen Garn- und Leinwandhandels. Kamenz mit 3600 Einw. ist der Geburtsort Lessings. Rammenau, D., Fichtes Geburtsort. Herrnhut mit 1200 Einw. der Hauptsitz und Stammort der Herrnhuter.

V. Das Königreich Hannover.

Größe: 695 Q. M. Seelenzahl: 1,755,592 Einw., größtentheils Lutheraner. Verfassung: Hannover ist eine im Mannesstamme erbliche, durch Reichsstände eingeschränkte Monarchie. Der Regent ist Ernst August (evang. Conf.) geb. den 5. Juni 1771 und trat am 20. Juni 1837 die Regierung an. Zur Bundesarmee werden 13,054 M. gestellt. Militär: 13,940 M. und 18,000 M. Landwehr. Staatseinkünfte: 10,968,980 Gulden. Staatsschulden: 18 Mill. Thlr. Bildungsanstalten: die königl. Akademie der Wissenschaften zu Göttingen, eine Universität, eine Ritterakademie, ein Seminar, 37 Gymnasien, eine Bergschule, eine chirurgische Schule u. a. Anstalten. Fabriken gibt es wenige. Der Handel ist bedeutend. Ausfuhr: Garn, Leinwand, Leder, Holz, Schafwolle u. s. w. Häringsfischerei durch Emden. Theils eröffnet, theils noch im Bau begriffen sind folgende Eisenbahnen: 1) Hannover-Braunschweig, (auf dieser Bahn gelangt man in einem Tag von Hannover nach Berlin und Dresden); 2) Die Bahn von Hannover über Hildesheim, Harburg an die Elbe; 3) Hannover-Minden und 4) Hannover-Bremen. Flüsse: die Elbe, Weser, Aland, Jeetze, Ilmenau, Luhe, Schwinge, Aller, Wümme, Leda, Vechte, Ems u. s. w. Seen: der Dümmer- und Steinhudersee. Kanäle: die Pa-

penburger-Kanäle, der Treckfahrtskanal. Gebirge: der Harz, der Sollinger-Wald, die Lauensteiner Berge mit dem Osterwald. Der höchste Berg: der Bruchberg (2667 F.) Eintheilung: Dieses Land zerfällt in 6 Landdrosteien und eine Berghauptmannschaft:

I. Die Landdrostei Hannover mit 3 Provinzen:

1) Das Fürstenthum Calenberg. Hptst. Hannover, die Hptst. des ganzen Königreichs mit 27,000 Einw. dem Waterloo-Denkmale u. s. w. Herschels und Ifflands Gebutsort.

2) Die Grafschaft Hoya: Nienburg Stadt mit 3800 Einw. Hoya Flecken mit 1500 Einw.

3) Die Grafschaft Diepholz: Diepholz Fl. mit 1850 Einw.

II. Die Landdrostei Hildesheim mit 4 Provinzen:

1) Das Fürstenthum Hildesheim. Hauptst. Hildesheim mit 14,000 Einw.

2) Das Fürstenthum Göttingen. Hauptstadt Göttingen mit 11,900 E. einer Universität, einer kostbaren Bibliothek, Sternwarte.

3) Das Fürstenthum Grubenhagen. Hauptst. Eimbeck mit 5000 Einw.

4) Die Grafschaft Hohenstein.

III. Die Landdrostei Lüneburg. Hptstdt. Lüneburg mit 12,100 Einw. Celle mit 10,000 Einwohnern.

IV. Die Landdrostei Stade mit 3 Provinzen:

1) Das Herzogthum Bremen. Hauptst. Stade mit 5300 Einw.

2) Das Land Hadeln. Stadt Otterndorf mit 1760 Einw.

3) Das Fürstenthum Verden. Stadt Verden mit 4600 Einwohnern.

V. Die Landdrostei Osnabrück mit 4 Provinzen:

1) Das Fürstenthum Osnabrück. Hptst. Osnabrück mit 11,000 Einw. und einer alten Domkirche mit vielen Alterthümern z. B. einem eisernen Stocke Karls des Großen, einem Schachbrette desselben u. s. w.

2) Das Herzogthum Aremberg-Meppen. Hauptst. Meppen mit 2100 Einw.

3) Die niedere Grafschaft Lingen. Lingen Stadt mit 2100 Einw.

4) Die Grafschaft Bentheim. Bentheim Flecken mit 1560 Einw.

VI. Die Landdrostei Aurich oder das Fürstenthum Ostfriesland. Hauptst. Aurich mit 3500 Einw. Emden mit 12,000 Einw.

VII. Die Berghauptmannschaft Clausthal. St. Clausthal mit 8400 Einw. In der Nähe die wichtigsten Silbergruben des Harzes.

VI. Das Königreich Würtemberg.

Größe: 360 Q. M. Seelenzahl: 1,701,726 Einw., größtentheils Lutheraner in 132 Städten, 183 Marktflecken 3652 Dörfern. Die Verfassung ist constitutionell-monarchisch. Regent ist jetzt Wilhelm I. (Luth. Conf.) geb. den 27. September 1781 und trat die Regierung am 30. Oktober 1816 an, der in der engern Bundesversammlung Eine und in der weitern 4 Stimmen hat. Zur Bundesarmee stellt er 13,955 M., Militär: im Frieden 14,906 M., im Kriege 16,824 M. Staatseinkünfte: 12,098,930 Gul-

den. Staatsschulden: über 27 Mill. Gulden. Bildungsanstalten: eine Universität, 5 höhere Gymnasien, 2 Lyceen, 59 lateinische Schulen, 15 kathol. gelehrte Schulen, 5 luther. Seminarien, 12 Realschulen und viele Volksschulen. Manufakturen in Leinen-, Wollen-, Holzwaaren u. s. w. Der Handel ist nicht unbedeutend. Ausfuhr: Holz, Wein, Getreide, Obst, Salz, Leinwand, Gyps u. s. w. Folgende Eisenbahnen sind im Bau begriffen: 1) Heilbronn-Ulm; 2) Ulm-Friedrichshafen. Flüsse: der Nekar, die Enz, die Donau, der Kocher, die Jaxt. Seen: ein Theil des Bodensees und der Federsee. Gebirge: der Schwarzwald, die Alp, die Ellwanger-, Limpurgischen- und Löwensteinergebirge. Die höchsten Berge: der Katzenkopf (3603 F.), der Hohenberg (3160 F.), der Deilinger Berg (3127 F.), der Schafberg (3121 F.), der Plättenberg (3100 F.). Eintheilung: Dieses Königreich zerfällt in 4 Kreise.

1) Der Nekarkreis. Hauptst. Suttgart, die Haupt- und Residenzstadt des Reichs mit 33,200 Ew., einem neuen Opernhause u. s. w. Bei Stuttgart liegen die Lustschlösser Hohenheim mit einer land- und forstwirthschaftlichen Anstalt, Solitüde und das durch seine Mineralquellen bekannte Städtchen Canstadt. Ludwigsburg, zweite Residenzstadt mit 9500 Einw. Heilbronn mit 7830 Einw. Man zeigt hier einen alten Thurm in welchem Götz von Berlichingen 3 Jahre gefangen saß. Asperg, Marktflecken mit der Festung Hohenasperg. Hier war der Dichter Schubart 10 Jahre gefangen. Marbach mit 2300 Einw. ist der Geburtsort Schillers. Leonberg mit 1800 Einw. Schellings Geburtsort.

2) Der Schwarzwaldkreis. Hauptst. Reut-

lingen mit 8840 Einw. Tübingen mit 8080 Ew. und einer Universität. Uhlands Geburtsort. Wildbad mit 1600 Einw. und berühmten warmen Bädern.

3) Der Jartkreis. Hauptst. Ellwangen mit 2800 Ew. Hall mit 6550 Ew. und einem Salzwerke.

4) Der Donaukreis Hauptst. Ulm mit 11,800 Einw. und dem Münster, der größten und höchsten Kirche in Deutschland. Göppingen mit 4420 Einw. und vortrefflichem Sauerbrunnen. Friedrichshafen am Bodensee mit einem neuen Freihafen und Dampfschifffahrt. Biberach mit 4500 Einw. Geburtsort Wielands.

VII. Das Großherzogthum Baden.

Größe: 278½ Q. M. Seelenzahl: 1,335,200 Einw. in 110 Städten, 33 Marktfl., und 2250 Dörfern, wovon die Mehrzahl Katholiken sind. Die Verfassung ist monarchisch-constitutionell. Regent ist jetzt Leopold (evangel Conf.), welcher in der engern Bundesversammlung Eine und in der weitern 3 Stimmen hat. Er wurde am 29. August 1790 geboren und trat die Regierung am 30. März 1830 an. Zur Bundesarmee stellt er 10,000 Mann. Militär: 10,900 Mann. Staatseinkünfte: 15,400,000 Gulden. Statsschulden: über 15 Millionen Gulden. Bildungsanstalten: 2 Universitäten, 4 Lyceen, 7 Gymnasien, 17 Pädagogien und lateinische Schulen, eine Ingenieurschule u. s. w. Manufakturen: Leinen, Bijouterien, Leder, Eisen, Holzuhren u. s. w. Der Handel ist ziemlich lebhaft. Ausfuhr: Getreide, Wein, Hanf, Holz, Schlachtvieh. Theils schon eröffnet, theils noch im Bau begriffen sind folgende Eisenbahnen: 1) Mannheim — Heidelberg 2) Heidelberg — Karlsruh 3) Karls-

ruhe — Kehl, 4) Karlsruhe zur Schweizergränze (nach Basel). Flüsse: der Rhein, die Kinzig, Treisam, Murg, Pfinz, der Nekar, der Main, die Tauber. Seen: ein großer Theil des Bodensee's mit den schönen Inseln Mainau und Reichenau, der Mummel- und Schluchsee. Gebirge: der Schwarzwald, der Kaiserstuhl, der Odenwald. Die höchsten Berge: der Feldberg (4610 F.), der Belchen (4337 F.), der Blößling (4019 F.). Eintheilung: Dieses Land zerfällt in 4 Kreise:

1) Der Mittelrheinkreis. Karlsruhe, Haupt- und Residenzstadt mit 19,800 Einw. Durlach, Stadt mit 4480 Einw. Bruchsal, Stadt mit 7130 Einw. Pforzheim, die wichtigste Fabrikstadt im Lande, mit 9315 Einw. Rastadt mit 5630 Einw. Baden mit berühmten warmen Quellen und 4500 Einw. Offenburg, Stadt mit 3800 Einw.

2) Der Seekreis. Hauptst. Constanz mit 5580 Einw. Hier wurde im Jahre 1415 Johann Huß verbrannt. Villingen, Stadt mit 3630 Einw.

3. Der Oberrheinkreis. Freiburg, Hauptst. mit 14,584 Einw., einer Universität und einem alten Dom mit einem sehr hohen Thurme.

4) Der Unterrheinkreis. Mannheim, Hptst. und zweite Residenzstadt mit 20,580 Einw., die größte Stadt im Lande. Heidelberg, Stadt am Nekar mit 11,430 Einw., einer Universität, berühmten Bibliothek und den Ruinen des alten Residenzschlosses, in welchem das große Heidelberger Faß ist. Hier starb der berühmte Dichter Joh. H. Voß. Von Heidelberg bis Darmstadt führt die schöne Bergstraße. Schwetzingen, Marktfl. mit 2480 E. und einem berühmten Lustgarten. Wertheim Stadt mit 3600 Einw.

VIII. Das Kurfürstenthum Hessen.

Größe: 208 Q. M. Seelenzahl: 728,650 Einw. in 63 Städten, 36 Marktflecken und 1335 Dörfern, die sich größtentheils zur evangelischen Religion bekennen. Die Verfassung ist monarchisch-constitutionell. Der jetzige Landesherr ist der Kurfürst und Großherzog (von Fulda) Wilhelm II. (ref. Conf.) geb. 28. Juli 1777 und trat am 27. Februar 1821 die Regierung an. Der Kurprinz Friedrich Wilhelm, geb. 20. August 1802 ward am 30. September 1831 zum Mitregenten erklärt mit einstweiliger Uebertragung der Leitung aller Regierungsgeschäfte. Der Regent hat in der engern Bundesversammlung Eine und in der weitern 3 Stimmen. Zur Bundesarmee stellt er 5679 Mann. Militär: 9000 Mann. Staatseinkünfte: 5,966,658 Gulden. Staatsschuld: 1,945,722 Gulden. Bildungsanstalten: eine Universität, 3 Lyceen, 2 Pädagogien, 10 lateinische Schulen, 2 Forstlehranstalten, ein bischöfliches und 2 Schullehrerseminarien. Die ausgebreitetste Industrie ist das Spinnen und Weben des Flachses. Der Handel ist ziemlich bedeutend. Ausfuhr: besonders Leinwand und Garn. Flüsse: der Main, die Fulda, Werra, Weser, Lahn. Gebirge: Zweige der Röhngebirge, des Vogelsberges und Spessarts, die Werra-, Fulda- und Knüllgebirge, eine Strecke des Thüringerwaldes u. s. w. Die höchsten Berge: der Bibrastein (2153 F.), der Meißner (2184 F.). Eintheilung: dieses Land zerfällt in 4 Provinzen:

1) Niederhessen, welches in 10 Kreise eingetheilt ist. Haupt- und Residenzstadt Cassel mit 27,000 Einw., dem schönen Friedrichsplatze, in dessen

Mitte die kolossale Bildsäule des Landgrafen Friedrich II. steht, dem Museum mit der Bibliothek und andern Sammlungen. In der Nähe das berühmte Lustschloß Wilhelmshöhe. Nenndorf mit einem berühmten Schwefelbade.

2) Oberhessen. Hauptst. Marburg mit 6588 Einw., Universität und der schönen Elisabethkirche mit Gemälden von Albrecht Dürer.

3) Fulda. Hauptst. Fulda mit 9400 Einwohnern. Hersfeld mit 5990 Einw.

4) Die Provinz Hanau. Hauptst. Hanau mit 9800 Einw. Hier warfen sich am 30. Oktober 1813 die vereinigten Bayern und Oesterreicher unter Wrede dem Kaiser Napoleon entgegen.

IX. Das Großherzogthum Hessen.

Größe: 177 Q. M. Seelenzahl: 834,711 Einw. in 66 Städten, 49 Marktflecken und 1060 Dörfern, die sich größtentheils zur evangelischen Religion bekennen. Die Verfassung ist constitionell-monarchisch. Der jetzige Regent ist Ludwig II. (Luth. Conf.) geb. 26. Dezember 1777 und trat am 6. April 1830 die Regierung an. Er hat in der engern Bundesversammlung Eine und in der weitern 3 Stimmen. Zur Bundesarmee stellt er 6195 Mann. Militär: 8000 Mann. Staatseinkünfte: 7,087,181 Gulden. Staatsschulden: 13,879,180 Gulden. Bildungsanstalten: eine Universität, 4 Padagogien und Gymnasien, eine medizinische Schule u. s. w. Die Industrie besteht vorzüglich im Bearbeiten des Flachses und der Wolle. Der Handel ist lebhaft. Flüsse: der Rhein, Main, die Nidda, Lahn, Eder, der Nekar. Gebirge: der Vogelsberg, der Odenwald. Die höchsten Ber-

ge: der Oberwald (2281 F.), der Geißelstein (2185 F.), der Taufstein (2140 F.). Eintheilung: dieses Land zerfällt in 3 Provinzen:

1) Starkenburg. Haupt- und Residenzstadt Darmstadt mit 24,000 Einw. und einem großen Exerzierhaus. Offenbach mit 7844 Einw. und wichtigen Fabriken.

2) Oberhessen. Hauptst. Gießen mit 8000 Einw. und einer Universität.

3) Rheinhessen. Hptst. Mainz mit 31,000 Einw. eine deutsche Bundesfestung. Hier wurde der Erfinder der Buchdruckerkunst Guttenberg geboren, dem ein schönes Monument errichtet wurde. Hier starb der Meistersänger Heinrich Frauenlob. Worms mit 7600 Einw. und einem schönen Dome. In der Nähe wächst der liebliche Wein Liebfrauenmilch.

X. Die deutsch-dänischen Lande.

Größe: 175½ Q. M. Seelenzahl: 500,435 Einw. Einkünfte: 2,400,000 Gulden. Wegen diesen Besitzungen ist der König von Dänemark, jetzt Christian VIII. (luth. Conf.) geb. am 18. September 1786, Mitglied des deutschen Bundes, und trat am 3. Dezember 1839 die Regierung an. Er hat in der engern Bundesversammlung Eine, in der weitern 3 Stimmen und stellt 3600 M. zur Bundesarmee. Diese Besitzungen bestehen aus 2 Herzogthümern.

1. Das Herzogthum Holstein.

Größe: 153½ Q. M. Steelenzahl: 401,525 Einw. Hauptst. Glückstadt mit 5178 Einw. Kiel mit 10,000 Einw. und einer Universität. Rendsburg, feste Stadt mit 7600 Einw. Altona mit 26,500

Einw., die einen ansehnlichen Handel treiben. Ottensee, Dorf an der Elbe, mit dem Grabmale Klopstocks. Wandsbeck ein schöner Flecken, wo Claudius lebte, und unter dem Titel, der „Wandsbeckerbote" seine Schriften herausgab.

2. Das Herzogthum Lauenburg.

Größe: 22 Q. M. Seelenzahl: 35,680 E. Flüsse: die Steckenitz und Wackenitz. Seen: Theile des Ratzeburger- und Schaalsees. Städte: Lauenburg mit 3200 Einw. Ratzeburg mit 2000 E.; aber ein Theil dieser Stadt gehört zu dem Mecklenburg-Strelitzischen Fürstenthume Ratzeburg.

XI. Das Großherzogthum Luxemburg.

Dieses deutsche Großherzogthum gehört theils zum Königreiche der Niederlande, theils zu Belgien. Das niederländische Luxemburg umfaßt 45 Q. M. mit 153,600 Einw. Regent ist jetzt Wilhelm II., zugleich König der Niederlande, welcher in der engern Bundesversammlung Eine und in der weitern 3 Stimmen hat. Er wurde am 6. Dez. 1792 geb. und trat am 7. Sept. 1840 die Regierung an. Zur Bundesarmee stellt er 2556 M. Gebirge: die Ardennen. Flüsse: Mosel, Sure, Our. Hauptst. Luxemburg an der Elze, eine deutsche Bundesfestung und eine der wichtigsten Festungen in Europa mit 11,430 E.

Das belgische Luxemburg besteht aus 54 Q. M. mit 194,000 E.

XII. Das Großherzogthum Sachsen-Weimar-Eisenach.

Größe: 67 Q. M. Seelenzahl: 232,800 E. in 32 Städten, 12 Mktfl., 610 Dörfern, die sich größtentheils zur evangelischen Religion bekennen. Die Verfassung ist monarchisch-constitutionell. Der Großherzog, jetzt Karl Friedrich (luth. Conf.) geb. den 2. Febr. 1783, hat in der engern Bundesversammlung mit den übrigen herzogl. sächsischen Häusern Eine Gesammtstimme, in der weitern eine besondere und stellt zum Bundesheer 2010. M. Er trat am 14. Juni 1828 die Regierung an. Militär: 2164 M. Staatseinkünfte: 2,573,720 Gulden. Staatsschuld: 3,934,699 Thlr. Bildungsanstalten: eine Universität, 3 Gymnasien, 2 Schullehrerseminarien und viele andere Schulen. Die Industrie ist bedeutend, besonders in Wollenwaaren, Hüten u. s. w. Der Handel ist lebhaft. Eintheilung: Es zerfällt in 2 Fürstenthümer.

1. Das Fürstenthum Weimar.

Größe: 46 Q. M. Seelenzahl: 154,000 E. Flüsse: Saale, Ilm, Orla und Elster. Gebirge: Ein Theil des Thüringerwaldes. Der höchste Berg: der Ettersberg (1467 F.) Eintheilung: Es besteht aus 2 Kreisen:

Weimar-Jenaer Kreis. Weimar, Haupt- und Residenzst. des Großherzogth. Weimar mit 10,000 E. Kotzebues Geburtsort. Hier lebten und wirkten Herder, Schiller, Wieland, Göthe. Unweit Weimar sind das Dorf Osmannstädt, wo Wieland ruht, und die Lustschlösser Belvedere und Tiefurt. Jena mit 5000 E. und einer Universität. Schlacht am 14. Oktober 1806.

2) Der Neuſtädter Kreis. Hptſt. Neuſtadt an der Orla mit 4000 E. Weyda mit 3171 E.

2) Das Fürſtenthum Eiſenach.

Größe: 21 Q. M. Seelenzahl: 76,000 E. Flüſſe: Werra, Hörſel, Neſſa, Ulſter, Felda. Gebirge: der Thüringerwald und das Rhöngebirg. Die höchſten Berge: der Beierberg (2155 F.), der Ellenbogen (2461 F.) Hauptſtadt: Eiſenach mit 8400 E. Geburtsort des berühmten Tonkünſtlers Joh. Seb. Bach. In der Nähe das Bergſchloß Wartburg, wo im J. 1207 der berühmte Wettſtreit der Minneſänger ſtattfand, und wo Luther ſeine Ueberſetzung der Bibel anfing.

XIII. Das Herzogthum Sachſen-Altenburg.

Größe: 24 Q. M. Seelenzahl: 125,048 E. in 9 Städten, 2 Marktfl., 474 Dörfern, größtentheils Proteſtanten. Landesherr: Joſeph, (Luth. Conf.) geb. 27. Auguſt 1789, welcher mit den übrigen großherzogl. und herzogl. Sächſiſchen Häuſern in der engern Bundesverſammlung eine Geſammtſtimme, in der weitern eine beſondere hat und zur Bundesarmee 982 M. ſtellt. Er trat am 29. Sept. 1834 die Regier. an. Einkünfte: 600,000 Gulden. Staatsſchuld: 824,100 Gulden. Bildungsanſtalten: die Geſammtuniverſität Jena, 1 Lyceum, 1 Gymnaſium, 1 Schullehrerſeminär, u. ſ. w. Die Induſtrie beſteht vorzüglich in Wollenſpinnerei und Wollenweberei. Der Handel iſt nicht unbedeutend. Flüſſe: die Pleiße, Saale. Eintheilung: Das Herzogthum zerfällt in das Oſterland und Weſterland.

1) Das Oſterland beſteht aus 2 Aemtern. Hptſt.

Altenburg mit 12,500 E. Auf einem hohen Felsen liegt das Schloß Altenburg, aus welchem im J. 1455 der Ritter von Kaufungen die Prinzen Ernst und Albrecht raubte.

2) Das Westerland besteht aus 3 Aemtern. Eisenberg: Stadt mit 4000 E. und einer Sternwarte.

XIV. Die herzogl. Sachsen-Meiningen-Hildburghausen-Saalfeldischen Staaten.

Größe: 45 □ M. Seelenzahl: 156,000 E. in 18 Städten, 15 Marktfl. 390 Dörfern. Landesherr: Herzog Bernhard (Luth. Conf.) geb. den 17. Dez. 1800, welcher mit den Fürsten seines Hauses in der engern Bundesversammlung eine Gesammtstimme, in der weitern eine besondere hat und zur Bundesarmee 1150 M. stellt. Er trat die Regierung am 17. Dez. 1821 an. Staatseinkünfte: 1,346,677 Gulden. Staatsschuld: 2½ Mill. G. Bildungsanstalten: 3 Gymnasien und lat. Schulen, 2 Schullehrerseminäre, eine Forstschule u. s. w. Industrie und Handel sind bedeutend. Flüsse: die Werra, Itz, Saale. Gebirge: der Thüringerwald. Der höchste Berg: der Bleß (2763 F.) Eintheilung: zum Behuf der Verwaltung ist das Herzogthum in 12 Aemter eingetheilt. Die einzelnen Landestheile sind:

1) Das schon vorher Meiningische Unterland Haupt- und Residenzstadt Meiningen mit 5430 E.

2) Das ehemals Coburgische Amt Themar. Themar, St. mit 1400 E.

3) Das schon vorher Meining'sche Oberland. Sonnenberg, Stadt mit 2400 E.

4) Das Fürstenthum Hildburghausen. Hildburg-

hausen, Haupt- und vormalige Residenzstadt mit 4000 E.

5) Das vormals Coburgische Fürstenthum Saalfeld. Saalfeld, Hptst. mit 4000 E.

6) Das vormals zum Fürstenthume Gotha gehörige Amt Kranichfeld. Kranichfeld, St. mit 1200 E. Nur ein Theil dieser Stadt mit dem Oberschlosse ist Meiningisch, der Andere mit dem Niederschlosse ist Weimarisch.

7) Der vom Fürstenthume Altenburg zu Meiningen gekommene Theil. Kamburg, Stadt an der Saale mit 1500 E.

XV. Die herzogl. Sachsen-Koburg-Gothaischen Staaten.

Größe: 37 Q. M. Seelenzahl: 144,318 E. in 11 Städten, 10 Marktflecken, 418 Dörfern, größtentheils Lutheraner. Landesherr: Herzog Ernst August Karl (Evang. Conf.) geb. 21. Junius 1818, welcher in der engern Bundesversammlung mit den Fürsten seines Hauses eine Gemeinstimme, in der weitern eine besondere hat, und 1116 M. zur Armee stellt. Er trat die Regierung am 29. Januar 1844 an. Staatseinkünfte: 1,100,000 Gulden. Staatsschuld: 3 Mill. Gulden. Bildungsanstalten: 3 Gymnasien und lat. Schulen, ein akadem. Gymnasium, 5 Schullehrerseminäre u. s. w. Die Industrie ist bedeutend. Der Handel ist vortheilhaft, indem die Ausfuhr die Einfuhr übersteigt. Flüsse: die Gera, Unstrut, Hörsel, Itz, Nahe, Glan. Gebirge: der Thüringerwald. Die höchsten Berge: der Schneekopf (3113 F.), der Beerberg (3133 F.) Eintheilung:

Sie bestehen aus den beiden Herzogthümern Koburg und Gotha, welche wieder in Aemter zerfallen.

1) Koburg. Haupt- und Residenzstadt Koburg mit 8200 E. In der Nähe die Festung Koburg.

2) Gotha. Hautpstadt Gotha mit 13,000 E. Waltershausen 2400 E. In der Nähe die Salzmannische Erziehungsanstalt Schnepfenthal.

XVI. Die herzogl. Braunschweigisch-Wolfenbüttelschen Länder.

Größe: 72 Q.M. Seelenzahl 262,948 E., größtentheils Lutheraner, in 12 Städten, 14 Marktflecken, 418 Dörfern. Regent: Herzog Wilhelm (Luth. Conf.) geb. den 25. April 1806, der mit den Landständen das Recht der Gesetzgebung und der Besteurung theilt, mit dem Herzoge von Nassau in der engern Bundesversammlnng eine Gesammtstimme, in der weitern 2 besondere hat und zur Bundesarmee 1096 M. stellt. Die Regierung trat er am 25. April 1831 an. Militär: 2400 M. Staatseinkünfte: 1,653,510 Gulden. Staatsschuld: $9\frac{1}{2}$ Mill. Gulden. Bildungsanstalten: 1 Collegium Carolinum, 1 ana. tomisches Institut, 1 Lyceum, 6 Gymnasien, 2 Schullehrerseminär und sehr viele Stadt- und Landschulen- Fabriken in Leinen- und Wollen-Waaren. Der Handel ist wichtig und wird besonders durch die jährlichen 2 Messen zu Braunschweig befördert. Theils schon eröffnet, theils noch im Bau begriffen sind folgende Eisenbahnen. 1) Braunschweig — Hannover 2) Braunschweig — Harzburg 3) Braunschweig — Aschersleben. Flüsse: die Ocker, Leine, Weser. Gebirge: ein Theil des Harz- und Sollinger-Waldes. Die höchsten Berge: der Wormberg (2880 F.), die Achter-

mannshöhe (2706 F.) Eintheilung: Sie zerfallen in 6 Distrikte:

1) Der Distrikt Braunschweig. Haupt- und Residenzstadt Braunschweig mit 36,000 E. Hier ruhen die Dichter Zachariä und Eschenburg.

2) Der Distrikt Wolfenbüttel: Wolfenbüttel, St. mit 8240 E. und einer berühmten Bibliothek, an welcher Lessing Oberbibliothekar war.

3) Der Distrikt Helmstedt. Helmstedt, St. mit 6300 E.

4) Der Distrikt Gandersheim. Gandersheim St. mit 2300 E.

5) Der Distrikt Holzminden. Holzminden, St. an der Weser mit 3200 E.

6) Der Distrikt Blankenburg. Blankenburg, St. mit 2800 E. Rübeland, D. an der Bode. In dem nahen Kalksteingebirge sind die berühmten Tropfsteinhöhlen Baumanns- und Bielshöhle.

XVII. Das Herzogthum Nassau.

Größe: 82 Q. M. Seelenzahl: 412,298 E. theils Protestanten, theils Katholiken. Landesherr: Herzog Adolph (Evan. Conf.) geb. den 24. Juli 1817, der mit den Landständen das Recht der Gesetzgebung und der Besteurung theilt, mit dem Herzoge von Braunschweig in der engern Bundesversammlung eine Gesammtstimme, in der weitern 2 besondere hat und zur Bundesarmee 4039 M. stellt. Die Regierung trat er am 20. August 1839. an. Militär: 3800 M. Staatseinkünfte: 1,810,000 Gulden. Staatsschuld: 5 Mill. Gulden. Bildungsanstalten: 1 Gymnasium, 4 Pädagogien, 1 Prediger-, 1 Schullehrerseminär, 5 Realschulen u. s. w. Die Fabriken sind nicht be-

trächtlich. Der Handel besteht größtentheils in Ausfuhr der Naturprodukte. Zu bemerken ist noch die Eisenbahn von Wiesbaden — Mainz — Frankfurt (Taunusbahn). Flüsse: der Rhein, die Lahn, Elbe, Dill, Nidda, der Main. Gebirge: der Taunus oder die Homburgerhöhe und der Westerwald. Die höchsten Berge: der große Feldberg (2605 F.), der kleine Feldberg (2458 F.) Eintheilung: dieses Land zerfällt in 28 Aemter. Hauptstadt: Wiesbaden mit 2300 E., berühmten warmen Bädern und einem ausgezeichnet schönen Cursaal. Bieberich, die Residenz des Herzogs. Hochheim, St. und die Dörfer Rüdesheim, Asmannshäusen und besonders Johannisberg sind wegen ihrer trefflichen Weine bekannt. Niederselters, D., Fachingen, D. und Langenschwalbach, Fl. sind wegen ihrer Sauerbrunnen berühmt. Schlangenbad, ein berühmtes kaltes Heilbad.

XVIII. Die großherzogl. Mecklenburgischen Lande.

Größe: 228 Q. M. Seelenzahl 594,055 E. in 50 Städten, 11 Marktflecken, 2807 Dörfern, größtentheils Lutheraner. Landesherren sind 2 Großherzoge, welche durch gemeinschaftliche Landstände eingeschränkt sind, und in der engern Bundesversammlung eine Gesammtstimme haben; aber in der weitern hat Mecklenburg-Schwerin, das 3580 M. zur Bundesarmee stellt, zwei, und Mecklenburg-Strelitz, das 728 M. stellt, eine besondere Stimme. Flüsse: die Elbe, Havel, Warnow, Recknitz, Peene. Seen: der Schweriner-, Ratzeburger- und Müritzsee. Eintheilung: diese Lande zerfallen in zwei Großherzogthümer:

1. Das Großherzogthum Mecklenburg-Schwerin.

Größe: 228 Q. M. Seelenzahl: 504,527 E. Landesherr: Friederich Franz (Evang. Conf.), geb. 28. Febr. 1823, trat er am 7. März 1842 die Regierung an. Militär: 3200 Mann. Staatseinkünfte: 2,300,000 Gulden. Staatsschuld: $9\frac{1}{2}$ Mill. Gulden. Bildungsanstalten: 1 Universität, 5 Gymnasien, 1 Prediger- und Schullehrerseminär u. s. w. Der Handel ist lebhaft zu Wasser und Land. Eintheilung: Es zerfällt in 5 Kreise:

1) Der Mecklenburgische Kreis oder das Herzogthum Schwerin. Hptst. Schwerin mit 13,000 E. Ludwigslust mit 4000 E. ist die Residenz des Großherzogs.

Wöbbelin, D., wo 1813 der Dichter Theodor Körner fiel, dem daselbst ein Denkmal errichtet ist. Doberan, Mktfl. $\frac{3}{4}$ M. von der Ostsee, an deren Küste stark besuchte Seebäder sind.

2) Der Wendische Kreis des Herzogthums Güstrov. Güstrov, St. mit 8400 E.

3) Der Rostocker Distrikt. Rostock, die größte Stadt Mecklenburgs mit 19,100 E. und 1 Universität, Blüchers Geburtsort.

4) Das Fürstenthum Schwerin: Büzow, St. mit 3600 E.

5) Die Herrschaft Wismar, St. mit 10,000 E.

2) Das Großherzogthum Mecklenburg-Strelitz.

Größe: 36 Q. M. Seelenzahl: 89,528 E. Landesherr: Georg (Luth. Conf.) geb. den 12. Aug. 1779 trat am 5. Nov. 1816 die Regierung an. Militär: 742 M. Einkünfte: 500,000 Gulden. Eintheilung:

1) Die Herrschaft Stargard: Neustrelitz, Haupt- und Residenzstadt am Zerkersee mit 5800 E. Neubrandenburg, St. mit 6000. E. Hohenzieritz, Dorf mit einem herzogl. Lustschlosse. Hier starb im J. 1810 die edle Königin Luise von Preußen.

2) Das Fürstenthum Ratzeburg, das vom Großherzogthume getrennt bei Lübeck liegt. Schönberg, St. mit 1400 E. Ratzeburg mit 2000 E.; aber ein Theil dieser Stadt gehört zum Herzogthume Lauenburg.

XIX. Das Großherzogthum Oldenburg.

Größe: 113 Q. M. Seelenzahl: 275,416 E. in 8 Städten, 15 Marktflecken, 782 Dörfern, größtentheils Lutheraner. Regent: August (Luth. Conf.), geb. den 13. Juli 1783, welcher mit den drei anhaltischen und beiden schwarzburgischen Regenten in der engern Bundesversammlung eine Gesammtstimme hat und in der weitern führt jeder eine besondere. Zur Bundesarmee stellt er 2829 M. Die Regierung trat er am 21. Mai 1829 an. Militär: 1800 M. Einkünfte: 1,500,000 Gulden. Bildungsanstalten: 1 Gymnasium, 4 gelehrte Schulen, 1 Schullehrerseminär u. s. w. Die Industrie besteht besonders in Garnspinnerei und Leinweberei, Strumpfstrickerei, Brandweinbrennereien. Der Handel ist nicht unbedeutend. Flüsse: die Weser, Jahde, Hunte, Hase, Leda, Nahe, Trave. Eintheilung:

I. Das Herzogthum Oldenburg, welches in 6 Kreise und in die zwei Herrschaften Jever und Kniphausen zerfällt:

1) Der Oldenburger Kreis. Oldenburg, Haupt- und Residenzstadt mit 29,700 E.

2) Der Neuenburger-Kreis.

3) Der Ovelgönner-Kreis.

4) Der Delmenhorster-Kreis. Delmenhorst, St. mit 1645 E.

5) Der Vechter-Kreis. Vechta, St. mit 1769 E.

6) Der Kloppenburger-Kreis. Kloppenburg, St. mit 890 E.

7) Die Herrschaft Jever, St. mit 3500 E.

8) Die Herrschaft Kniphausen.

II. Das Fürstenthum Lübeck. Eutin, St. mit 2650 E. Geburtsort des Karl Maria von Weber.

III. Das Fürstenthum Birkenfeld. Birkenfeld, Mktfl. mit 1630 E.

XX. Die Anhaltischen Herzogthümer.

Größe: 48 Q. M. Seelenzahl: 138,000 E. in 19 Städten, 4 Marktflecken, 260 Dörfern, größtentheils Protestanten. Verfassung: sie haben gemeinschaftlich eine ständische. Die Industrie ist nicht bedeutend. Flüsse: die Elbe, Mulde, Saale, Bode, Selke. Gebirge: der Harz. Eintheilung:

1. Das Herzogthum Anhalt-Dessau.

Größe: 17 Q. M. Seelenzahl: 57,629 E. Regent: Leopold (Evang. Conf.), geb. den 1. Okt. 1794, welcher zur Bundesarmee 529 M. stellt. Er trat die Regierung am 9. August 1817 an. Einkünfte: 710,000 Gulden. Staatsschuld: ½ Mill. Gulden. Hauptstadt Dessau mit 10,000 E., in der Nähe der herrliche Lustgarten Wörlitz. Hier starb der Dichter Matthison. Zerbst, mit 8400 E. und einer Mineralquelle.

2. Das Herzogthum Anhalt-Bernburg.

Größe: 16 Q. M. Seelenzahl: 43,325 E. Regent: Alexander (Evang. Conf.) geb. den 2. März 1805, welcher zur Bundesarmee 370 M. stellt. Er trat die Regierung am 24. März 1834 an. Einkünfte: 450,000 Gulden. Staatsschuld: 600,000 Gulden. Hauptstadt: Bernburg mit 5800 E. Ballenstädt, Residenzstadt mit 3500 Einw.

3. Das Herzogthum Anhalt-Köthen.

Größe: 15 Q. M. Seelenzahl: 36,000 E. Regent: Heinrich, (Reform. Conf.) geb. den 30. Juli 1778, welcher zur Bundesarmee 325 M. stellt. Er trat am 23. August 1830 die Regierung an. Einkünfte: 450,000 Gulden. Staatsschuld: 1,600,000 Gulden. Haupt- und Residenzstadt Köthen mit 5500 E.

XXI. Die Fürstenthümer Schwarzburg.

Größe: 35½ Q. M. Seelenzahl: 111,837 E. in 12 Städten, 8 Mktfl. und 238 Dörfern, größtentheils Lutheraner. Die Industrie ist nicht bedeutend. Flüsse: dieser getrennten Fürstenthümer: die Saale, Schwarze, Ilm, Gera, Wipper und Helbe. Gebirge: der Thüringerwald, die Hainleite, das Kyffhäusergebirg. Eintheilung:

1. Das Fürstenthum Schwarzburg-Sondershausen.

Größe: 16½ Q. M. Seelenzahl: 51,837 E. Regent: Günther (Friedrich Karl), (Luth. Conf.) geb. den 24. September 1801, welcher zur Bundesarmee 451 M. stellt. Die Regierung trat er am

3. Sept. 1835 an. Einkünfte: 400,000 Gulden. Staatsschuld: 44,375 Thlr. Eintheilung:

Der Antheil an der Unterherrschaft. Sondershausen, Haupt- und Residenzstadt mit 4000 Einwohnern.

2) Der Antheil an der Oberherrschaft. Arnstadt, Hauptstadt mit 5000 E.

2. Das Fürstenthum Schwarzburg-Rudolstadt

Größe: 19 Q. M. Seelenzahl: 60,000 E. Regent: Günther (Friedrich), (Luth. Conf.) geb. den 6. Nov. 1793, welcher zur Bundesarmee 539 M. stellt. Einkünfte: 375,000 Gulden. Staatsschuld: 179,869 Rthlr. Eintheilung:

1) In der Oberherrschaft: Rudolstadt, Haupt- und Residenzstadt mit 3920 E.

1) In der Unterherrschaft Frankenhausen, Stadt mit 4700 E. und einem Salzwerke.

XXII. Die Fürstenthümer Hohenzollern.

Größe: 25½ Q. M. Seelenzahl: 59,981 E. größtentheils Katholiken. Landesherren: 2 Fürsten, welche mit den Fürsten von Lichtenstein, Reuß, Schaumburg-Lippe, Lippe-Detmold und Waldeck in der engern Bundesversammlung eine Gesammtstimme haben; aber in der weitern hat jeder dieser Fürsten eine besondere. Flüsse: die Donau, Lauchart, Ablach, der Nekar, die Eyach und Starzel. Gebirge: die Alp. Der höchste Berg: der Kornbühl (2732 F.) Eintheilung:

1. Das Fürstenthum Hohenzollern-Hechingen.

Größe: 5½ Q. M. Seelenzahl: 17,640 E. in

1 Stadt, 3 Marktflecken, 20 Dörfern. Regent: Friedrich, (Kath. Conf.) geb. den 16. Febr. 1801, welcher zur Bundesarmee 145 M. stellt. Er trat die Regierung am 13. September 1838 an. Einkünfte: 130,000 Gulden. Haupt- und Residenzstadt Hechingen mit 3300 E. In der Nähe das Schloß Hohenzollern.

2. Das Fürstenthum Hohenzollern-Sigmaringen.

Größe, 20 Q. M. Seelenzahl: 42,341 E. in 6 Städten, 6 Marktflecken, 73 Dörfern. Regent: Anton (Kath. Conf.), geb. den 19. Febr. 1785, welcher zur Bundesarmee 356 M. stellt. Er trat am 17. Okt. 1831 die Regierung an. Einkünfte: 300,000 Gulden. Haupt- und Residenzstadt Sigmaringen mit 1400 E.

XXIII. Das Fürstenthum Liechtenstein.

Größe: 2½ Q. M. Seelenzahl: 5546 E. in 1 Marktflecken und 13 Dörfern, größtentheils Katholiken. Die Verfassung ist eine landständische. Regent: Alois (Kath. Conf.), geb. den 26. Mai 1796, welcher zur Bundesarmee 55 M. stellt. Er trat am 20. April 1836 die Regierung an. Einkünfte: 17,000 Gulden. Hauptort: Liechtenstein (sonst Vaduz), Mktfl. mit 700. E.

XXIV. Die Fürstenthümer Reuß.

Größe: 28½ Q. M. Seelenzahl: 84,000 E., größtentheils Lutheraner. Die Regierung ist durch Landstände beschränkt. Regenten: 3 Fürsten, welche, wie schon bei den Fürstenthümern Hohenzollern bemerkt

wurde, in der engern Bundesversammlung 1 Gesammtstimme, in der weitern 2 besondere haben und zur Bundesarmee 744 M. stellen. Einkünfte: 540,000 Gulden Flüsse: die Saale, Wiesenthal, Elster, Weida. Gebirge: der Frankenwald. Eintheilung:

1) Das Fürstenthum Reuß-Greiz mit 7 Q. M. Regent: Heinrich XX. (Luth. Conf.), geb. 29. Juni 1794, trat am 31. Oktober 1836 die Regierung an. Hptst. Greiz mit 6300 E.

2) Das Fürstenthum Reuß-Schleitz mit 6. Q. M. Regent: Heinrich LXII. (Luth. Conf.), geb. 31. Mai 1785, trat am 17. April 1818 die Regierung an. Hptst. Schleitz mit 4800 E.

3) Das Fürstenthum Reuß-Lobenstein-Ebersdorf mit 8 Q. M. Regent: Heinrich LXXII. (Luth. Conf.) geb. 27. März 1797, trat am 10. Juli 1822 die Regierung an. Lobenstein mit 3200 E. Ebersdorf, Marktflecken mit 1068 E., Residenz des Fürsten.

Die Herrschaft Gera mit 7½ Q. M., gehört den 2 letzten Fürsten gemeinschaftlich. Gera mit 9000 E. ist die größte Stadt im Lande.

XXV. Die Fürstenthümer Lippe.

Größe: 29 Q. M. Seelenzahl: 103,000. E. Die Verfassung ist in beiden Fürstenthümern landständisch. Eintheilung:

1. Das Fürstenthum Lippe-Detmold.

Größe: 21 Q. M. Seelenzahl: 76,000 E., größtentheils Reformirte. Landesherr: Leopold (Ref. Conf.) geb. 6. Nov. 1796, welcher 690 M. zur

Bundesarmee stellt. Er trat am 3. Juli 1820 die Regierung an. Einkünfte: 390,000 Gulden. Flüsse: Werre, Emmer, Beja. Gebirge: der Teutoburgerwald. Hptst. Detmold mit 2800 E. Lemgo mit 3800 E. Meinberg mit berühmten Mineralquellen. Lippstadt mit 2400 E.; diese Stadt gehört dem Fürsten gemeinschaftlich mit dem Könige von Preußen.

2. Das Fürstenthum Lippe-Schaumburg.

Größe: 8 Q. M. Seelenzahl: 27,000 E. größtentheils Lutheraner. Landesherr: Georg (Reform. Conf.) geb. den 20 Dez. 1784, welcher 240 M. zur Bundesarmee stellt. Er trat am 18. April 1807 die Regierung an. Einkünfte: 215,000 Gulden. Hptst. Bückeburg mit 2200 E. Eilsen, D. mit einem Schwefelbade.

XXVI. Das Fürstenthum Waldeck.

Größe: 21⅔ Q. M. Seelenzahl: 54,646 E. meistens Lutheraner. Die Regierung ist durch Landstände beschränkt. Regentin und alleinige Vormünderin des am 14. Januar 1831 gebornen Erbprinzen Georg ist Emma geb. am 20. Mai 1802 (Evang. Conf.) Einkünfte: 400,000 Gulden. Staatsschuld: 1,200,000 Gulden. Flüsse: die Eder und Diemel. Eintheilung:

1) Das Fürstenthum Waldeck mit 5 Distrikten:

a) Der Distrikt der Twiste. Arolsen, Residenzstadt mit 1700 Einw.

b) Der Distrikt der Diemel.

c) Der Distrikt des Eisenberges. Corbach, Hauptst. mit 2200 E.

d) Der Distrikt der Eder.
e) Der Distrikt der Werbe.

2) Das Fürstenthum Pyrmont. Pyrmont mit 2500 E. und sehr berühmten mineralischen Quellen und Bädern.

XXVII. Die Landgrafschaft Hessen-Homburg.

Größe: $7\frac{1}{4}$ Q. M. Seelenzahl: 22,000 E. in 2 Städten und 32 Dörfern, größtentheils Protestanten. Souveräner Landgraf: Philipp August Friedrich (Ref. Conf.) geb. 11. März 1779, welcher in der engern Bundesversammlung an der Stimme des Großherzogthums Hessen Theil nimmt, in der weitern eine besondere hat und zur Bundesarmee 200 Mann stellt. Er trat am 19. Januar 1839 die Regierung an. Einkünfte: 180,000 Gulden. Landesschuld: 450,000 Gulden. Flüsse: die Nahe und Glan. Gebirge: der Taunus. Eintheilung:

1) Die Herrschaft Homburg. Homburg vor der Höhe, Haupt- und Residenzstadt mit 3100 E.

2) Die Herrschaft Meisenheim. Meisenheim, St. mit 1900 E.

XXVIII. Die freien Städte.

Diese Städte haben auf verschiedene Weise republikanische Verfassungen, führen in der engern Bundesversammlung eine Gesammtstimme und in der weitern hat jede eine besondere.

1. Das Gebiet der freien Stadt Frankfurt a. M.

Größe: $4\frac{1}{3}$ Q. M. Seelenzahl: 60,000 E.,

die sich größtentheils zur evangelischen Religion bekennen. Bundes-Contingent: 473 M. Die Verfassung ist demokratisch. Repräsentation durch den gesetzgebenden Körper, vollziehende Gewalt durch den Senat; zwei Bürgermeister und Syndici. Einkünfte: 800,000 Gulden. Schulden: 8 Mill. Gulden. Frankfurt a. M. mit 52,000 E., wichtigem Handel und 2 berühmten Messen, ist der Sitz der deutschen Bundesversammlung und der Geburtsort Göthe's. Von Frankfurt nach Wiesbaden führt eine $5\frac{1}{2}$ M. lange Eisenbahn (Taunusbahn).

2. Das Gebiet der freien Stadt Lübeck.

Größe: $6\frac{3}{4}$ Q. M. Seelenzahl: 48,000 E. größtentheils Lutheraner. Bundes-Contingent: 406 M. Die Verfassung ist demokratisch. Ein Magistrat mit 4 Bürgermeistern. Einkünfte: 400,000 Gulden. Schulden: gegen 3 Mill. Gulden. Lübeck an der Trave mit 26,000 E., welche einen bedeutenden Handel treiben. Travemünde, St. mit 940 E., einem Hafen, Seebade und einem Leuchtthurme in der See.

3. Das Gebiet der freien Stadt Bremen.

Größe: $3\frac{1}{2}$ Q. M. Seelenzahl: 60,000 evan. E. Bundes-Contingent; 485 M. Die Verfassung ist demokratisch. Ein Bürgerconvent als gesetzgebende Gewalt, ein Magistrat, 4 Bürgermeister, Bürgergerichte u. s. w. Einkünfte: 400,000 Gulden. Schulden: gegen 3 Mill. Gulden. Bremen an der Weser mit 44,000 E., die einen sehr beträchtlichen Handel treiben.

4. Das Gebiet der freien Stadt Hamburg.

Größe: 7 D. M. Seelenzahl: 165,000 E., größtentheils Lutheraner. Bundes-Contingent: 1298 M. Die Verfassung ist demokratisch-oligarchisch. Ein Rath mit 3 Bürgermeistern, Commerz- und Bankdeputation und Admiralität. Einkünfte: 1,500,000 Gulden. Schulden: 13,500,000 Gulden. Hamburg an der Elbe mit 117,000 E., mit zwei Hafen für Fluß- und Seeschiffe, 2000 eigenen Schiffen und sehr wichtigem Land- und Seehandel. Von Hamburg führt eine $2\frac{1}{4}$ Meilen lange Eisenbahn nach Bergedorf und diese Bahn bildet die erste Station der künftigen Hamburg — Berlinerbahn.

II. Das Königreich Bayern.

§. 1. Name.

Das Stammland dieses Reiches ist das Herzogthum Bayern (Bojoaria oder Bavaria), welches von seinen Urbewohnern, den Bojern oder Bojariern seinen Namen erhielt und schon im Mittelalter die Königswürde hatte, die es nach seiner Unterwerfung unter Deutschland mit der Herzogswürde vertauschte. Im Jahre 1806 wurde es nach einem ansehnlichen Länderzuwachse wieder zu einem Königreiche erhoben.

§. 2. Lage.

Bayern, welches nach Oesterreich und Preußen der größte und volkreichste Staat in Deutschland ist, besteht aus zwei an Größe sehr ungleichen, geographisch getrennten Theilen, deren Zusammenhang durch würtembergische, badische und hessische Gebiete unterbrochen wird. Der größere Theil (Ostbayern) liegt diesseits des Rheins vom 26° 31′ bis 31° 24′ östlicher Länge, und vom 47° 20′ bis 50° 41′ nördlicher Breite.

Der kleinere Theil (Westbayern oder die Pfalz) liegt auf dem linken Ufer des Rheins und zur östlichen und westlichen Seite des Haardt-Gebirges vom 24° 50′ bis 26° 12′ östlicher Länge, und vom 48° 57′ bis 49° 50′ nördlicher Breite, und wurde am 1. Mai 1816 an Bayern abgetreten.

§. 3. Gränzen.

Ostbayern gränzt gegen Norden an Churhessen,

großherzoglich und herzoglich sächsischen Lande, die reußischen Gebiete und das Königreich Sachsen; gegen Osten und Süden an die österreichisch deutschen Staaten; gegen Westen an das Königreich Würtemberg und die Großherzogthümer Baden und Hessen. Westbayern gränzt gegen Norden an die preußische Rheinprovinz und das Großherzogthum Hessen; gegen Osten an den Rhein, gegen Süden an Frankreich; gegen Westen an die preußische Rheinprovinz und die Hessen-Homburg'sche Herrschaft Meisenheim.

§. 4. Größe.

Bayern nimmt unter den deutschen Bundesstaaten die dritte Stelle mit 4 Stimmen im Plenum ein und hat einen Flächenraum von 1400 Q. M., wovon Ostbayern 1294 Q. M. und Westbayern 106 Q. M. umfaßt.

Die größte Länge von Ostbayern beträgt gegen 45 M., die größte Breite gegen 35 M.

Die Länge der Gränzen von Ostbayern beträgt 615 Stunden, die von der Pfalz 88 St. 9,227,105 Tagwerk treffen von Bayern auf Ackerbau, 3,075,958 T. auf geregelte Wiesenkultur, 953,420 T. auf natürliches und uncultivirtes Weideland, 6,785,682 T. auf Waldungen, 96,700 T. auf Weinbau, 254,183 T. auf Gartenkultur.

§. 5. Physische Beschaffenheit.

Bayern ist ein Theil von Süddeutschland, mithin sehr gebirgig. Ohngefähr $\frac{7}{11}$ des Königreichs sind Gebirgsland. Doch hat es zwischen seinen Bergen auch viele Thäler und selbst Ebenen, welche aber im Stammlande häufig mit Sümpfen, welche man Moose nennt, angefüllt sind. Die schönsten Partieen hat Bayern auf

seinem südöstlichen Saume, wo die hohen Gebirge, die zahlreichen Bergströme und großen Seen die schönsten Landschaften bilden. Ueberhaupt fehlt es nicht an schönen und fruchtbaren Gegenden. Zu den letztern gehört besonders der bekannte Dunkelboden von Regensburg bis gegen Pleinting an der Donau, welcher am fettesten in den südlichen Umgebungen von Straubing ist.

§. 6. Ebenen.

Die größten sind:

1) die Ebene von Regensburg bis Osterhofen (Bayerns Kornkammer);

2) die Bockingerhaide von Bocking bis Schärding (die Königswiese);

3) Das Lechfeld unterhalb Landsberg bis gegen die Donau;

4) das Ries um Nördlingen und Oettingen (wahrscheinlich einst ein See);

5) die Gegend an der Regnitz um Nürnberg;

6) in der Gegend von Landau in der Pfalz dehnt sich das Rheinthal zu einer Ebene aus;

7) die Griesbacher Bergebene im Landgerichte Wegscheid, 6 St. lang, 2 St. breit mit einem überaus großen Reichthume für Töpferei, Fabrikation des Porzellans und der Schmelztiegel;

8) die Ebene von Freising bis München, 7 St. lang und eben so breit;

9) die Ebene von Schrobenhausen nach Neuburg, Geisenfeld bis gegen Neustadt an der Donau.

§. 7. Moose.

1) Das Donaumoos am rechten Donauufer zwischen Neuburg, Ingolstadt, Aichach und Schrobenhau-

sen. Bei einem Umfang von 10 Meilen zählt es 32 Colonien und über 2000 E. Karl Theodor begann die Austrocknung desselben. Die bedeutendsten Kolonien sind: Karlskron, Karlsfeld, Neuschwetzingen, Ober- und Unter-Maxfeld, Großh.im, Brandheim. In Neuburg ist ein Donaumoos-Kulturverein.

2) Das Erdingermoos am rechten Isarufer bei Erding und Moosburg

3) Das Dachauermoos am rechten Amperufer im Landgerichte Dachau. Im Jahre 1800 begann man mit der Austrocknung desselben durch Anlegung der Koonien Augustenfeld bei Dachau und Ludwigsfeld.

4) Das Isarmoos von Dingolfing bis Landau.

5) Das Rosenheimermoos südlich und besonders nordwestlich von Rosenheim am Inn.

6) Das Schönramermoos nächst der Strasse von Waging nach Salzburg.

7) Das Breitfeldmoos im Landgerichte Straubing, zwischen der Donau und dem Mühlbache.

§. 8. Gewässer.

Bayern hat eine doppelte Abdachung: ostwärts durch die Donau nach dem schwarzen Meere, westwärts durch den Main nach dem Rheine und durch diesen nach dem deutschen Meere hin. Nur ein kleiner Theil gehört zu den Flußgebieten der Elbe und Weser.

§. 9. Seen.

1) Der Bodensee, zu Bayern in einer Länge von 2 Stunden nur und mit einem Hafen gehörig. Er ist 16 St. lang und 5 St. breit, an der tiefsten Stelle 964 F. tief, ernährt 28 Fischgattungen, liegt 1201 F. über

dem Meere und auf einer Insel desselben liegt die bayerische Stadt Lindau mit einem Seehafen.

2) Der Chiemsee oder das bayerische Meer, im Landgerichte Trostberg, 5 St. lang, 3 St. breit, 240 F. tief, 14 St. im Umfange mit 3 Inseln: Herrenchiemsee, Frauenchiemsee und die Krautinsel. Auf der Herreninsel war eine von Thassilo II. gegründete Benediktinerabtei, später ein Kloster regulirter Chorherren St. Augustini und auf der Fraueninsel ist ein Nonnenkloster desselben Ordens. Seine größte Tiefe mißt 84 Klafter. Er ernährt Lachsforellen, Forellen, Rutten, Hechten, Karpfen, Waller, Huchen u. s. w. Seine Hauptzuflüsse sind die Aacha, Roth, Ueberseeund die Prien, sein Abzug die Alz, die sich bei Märktl in den Inn ergießt.

3) Der Würm- oder Starenbergersee im Landgerichte Starenberg, 5½ St. lang, 1½ St. breit, 69 Klft. tief, mit der Insel Wörth. Aus ihm fließt die Würm, welche bei Dachau in die Ammer fällt. Er mißt 12 St. im Umfange und ist sehr fischreich, besonders an Renken und Lachsen.

4) Der Ammersee im Landgerichte Landsberg, 4½ St. lang, 1½ St. breit, gegen 50 Klafter tief und eines Umfangs von 10 St. Er wird von der Ammer gebildet, die als Abzugswasser gleiches Namens bei Moosburg in die Isar fällt.

In der Nähe sind der kleine Wörth- und Pilsensee.

5) Der Königs- oder Bartholomäus-See am majestätischen Watzmann im Landgerichte Berchtesgaden, 3 St. lang, ⅔ St. breit, eines Umfangs von 7½ St., 600 F. tief und von hohen Felsengebirgen eingeschlossen. Er nährt köstliche Fische, die sogenannten Salblinge (Schwarzreuterln) und ist wegen des dortigen vielfachen Echos und imposanten Holzsturzes merkwür-

dig. Seinen Zufluß erhält er vorzüglich vom Obernsee, mit dem er durch einen tiefen Canal zusammenhängt. Sein Abzug, die Achen oder Alben, fällt in die Salzach.

6) Der Tegernsee im Landgerichte Tegernsee, $1\frac{1}{2}$ St. lang, $\frac{1}{2}$ St. breit und 50 Klafter tief, hat einen Umfang von 5 Stunden. In der Gegend sammelt man Bergnaphta, hier Sct. Quiriniöl genannt. Sein Hauptzufluß ist die Weißach, sein Abzugswasser die Mangfall, die sich bei Rosenheim in den Inn ergießt.

7) Der Tachen- oder Wagingersee im Landgerichte Laufen, 3 St. lang und $\frac{1}{2}$ St. breit. Sein Abzugswasser ist die Achen, welche in die Salzach fällt.

8) Der Walchen- oder Wallersee im Landgerichte Tölz, $1\frac{3}{4}$ St. lang und $1\frac{1}{2}$ St. breit, mißt in seiner größten Tiefe 112 Klafter. Sein Umfang beträgt 6 St. und er liegt 2745 F. über der Meeresfläche. Sein Zufluß ist die Obernach, sein Abzug die Jachenau, welche oberhalb Wegscheid in die Isar fällt.

9) Der Simsee im Landgerichte Rosenheim, $1\frac{1}{2}$ St. lang, $\frac{1}{2}$ St. breit. Durch seinen Ausfluß, die Sims, steht er mit dem Inn in Verbindung.

10) Der Staffelsee im Landgerichte Weilheim, $\frac{3}{4}$ St. lang, $\frac{1}{2}$ St. breit, in seiner größten Tiefe 24 Klafter messend, 3 St. im Umfange, hat sieben Inseln. Sein Abzugswasser, die Ach, ergießt sich in die Ammer. Weiter ostwärts ist:

11) Der Riegsee, $\frac{3}{4}$ St. lang, $\frac{1}{4}$ St. breit, der weder fremdes Wasser aufnimmt, noch einen sichtbaren Abfluß hat.

12) Der Kochelsee in den Landgerichten Tölz und Weilheim, $1\frac{1}{2}$ St. lang, $\frac{1}{2}$ St. breit und gegen 22 Klafter tief. Er wird durch die Loisach gebildet, die aus

Tyrol kommt, im Norden des Sees wieder abfließt und bei Wolfrathshausen in die Isar fällt. In der Nähe ist der Karpfsee.

13) Der Schliersee im Landgerichte Miesbach, ¾ St. lang, ½ St. breit, ist 28 Klafter tief. Sein Umfang beträgt 2 St. Er nährt besonders gute Salblinge. In seiner Mitte erhebt sich eine Insel mit den Ruinen eines Gebäudes. Sein Abfluß ist die Schlierach, welche nordwärts von Miesbach in die Mangfall sich ergießt.

14) Der Spizingsee im Landgerichte Miesbach. Sein Abfluß ist der Spitzingseebach.

15) Der Alpsee westl. von Immenstadt, 732 Tagwerke groß.

16) Der Hopfensee westl. von Füssen, 655 Tagwerke groß.

17) Der Eibsee bei Garmisch, 530 Tagw. groß.

18) Der Weißensee bei Füssen, 395 Tagw. groß.

19) Der Niedersonthofnersee bei Füssen, 352 Tagw. groß.

20) Der Wessobruner- oder Zellsee im Landgerichte Weilheim.

§. 10. Flüsse.

Die Hauptflüsse sind: die Donau, der Main und der Rhein.

I. Die Donau tritt bei Ulm, wo sie schiffbar wird, in das Königreich, durchströmt es Anfangs in einer nordöstlichen, und zuletzt südöstlichen Richtung, nimmt darin 39 größere und kleinere Flüsse auf und verläßt es nach einem Laufe von 42 M. bei Oberzell. Von Donauwörth bis Ingolstadt beträgt ihr Gefäll 115, bis Regensburg 289, bis Straubing 369, bis Deggendorf 488 und bis Passau 511 Fuß. Sie wird von Dampf-

schiffen regelmäßig befahren. Ihre bedeutenderen Nebenflüsse sind:

1) Rechts oder von Süden her:

Die Iller; sie entsteht aus 3 Bächen: Breittach, Stillach und Trettach an der Tirolergränze auf den Alg eralpen.

Diese Bäche vereinigen sich bei Oberstdorf. Sie wird bei Kempten floßbar, bildet in einer Strecke von 14 St. die Gränzscheide zwischen Bayern und Würtemberg und mündet in der Nähe von Ulm, wo sie die Donau schiffbar macht. Für den Holzhandel ist sie sehr wichtig.

Der Lech entspringt an der rothen Wand, einem Berge der Algaueralpen, 2 M. von Pludenz, verläßt die Alpen bei Füssen, nimmt bei Augsburg die Wertach auf und erreicht die Donau unterhalb Donauwörth.

Die Isar, die auch Gold mit sich führt, entspringt aus zwei Quellen oberhalb Scharnitz auf den Alpen, wird bei Mittenwald floßbar und ergießt sich unweit Deggendorf in die Donau. Die Tiefe der Isar ist bei dem vielen Kiese, den sie mit sich führt, nie gleich, sie wechselt zwischen 2 und 8 Fuß. Wegen ihres starken Gefälls hat sie eine Schnelligkeit, wie wenige Flüsse.

Der Inn entspringt unter dem Namen Saal am Mgloyaberge, dem südlichen Abhange des Septimer in Graubündten, tritt bei St. Moritz als Inn aus dem Silfersee, wird bei Telfs floß-, bei Hall schiffbar, kommt unweit Kufstein nach Bayern, wo er die Rott und die Salzach mit der Saale aufnimmt und erreicht nach einem Laufe von 67 M. bei Passau die Donau und zwar 110 Schritte breiter als diese, hat aber doch nicht so viel Wasser als der Hauptstrom. Aus dem Inn wird auch Gold gewaschen.

Kleinere Nebenflüsse der Donau von Süden her sind:

Die Günz, Mindel, Zusam, Schmutter, Paar, Ilm, Abens, große und kleine Laber und die Vils.

2) Links oder von Norden her:

Die Wörnitz, ein fisch- und krebsreiches Flüßchen, hat ihre Quelle bei Schillingsfürst und ergießt sich bei Donauwörth in die Donau.

Die Altmühl entspringt bei Hornau und mündet nach einem langsamen Laufe von 27 M. bei Kelheim. Sie nährt sehr schmackhafte Krebse. Karl der Große wollte durch die Leitung der schwäbischen Rezat in die Altmühl den Rhein mit der Donau verbinden.

Die Naab entsteht aus der Fichtel- Haide- und böhmischen Waldnaab, welche bei Wildenau zusammenfließen. Sie nimmt die Pfreimt, Schwarzach und Vils auf und fällt bei Regensburg in die Donau.

Der Regen entspringt am Böhmerwalde aus zwei Quellen, dem großen und kleinen Regen, die sich bei Zwiesel vereinigen, bei Kötzting den weißen Regen und bei Cham die Chamb aufnehmen. Er fällt bei Stadtamhof in die Donau. Man findet im Regen Perlenmuscheln, unächte Sapphiere und Zinnsand.

Kleinere Nebenflüsse der Donau von Norden her sind: die Brenz, die schwarze Laber und die Ilz, welche Perlenmuscheln enthält.

II. Der Main, eigentlich nur ein Nebenfluß des Rheins, entsteht aus dem weißen und rothen Main, wovon der erstere auf dem Fichtelgebirge am östlichen Abhange des Ochsenkopfs, und der letztere aus dem Simmelbache bei Lindenhart entspringt. Sie vereinigen sich bei Kulmbach. Der Main wird von Dampfschiffen regelmäßig befahren, verläßt bei Aschaffenburg das bayerische Gebiet und ergießt sich nach einem Lauf von 56 M. bei Mainz in den Rhein. Sein Wasser trägt schwerer als der Rhein, nämlich 3000 Ztr. Schiffsladung.

Er nährt Krebse, Aale, Hechte, Karpfen, oft Störe, Salme, Fischotter; an seinen beiden Ufern wächst guter Wein. Seine bedeutenderen Nebenflüsse sind:

1) Rechts oder von Norden her:

Die Rodach, welche bei Nordhalben entspringt und bei Zeuln mündet.

Die Ilz entspringt am Bleßberge und mündet bei Rattelsdorf.

Die fränkische Saale entspringt im Grabfelde bei Alsleben und mündet bei Gemünden.

Die Kinzig entspringt am Rhöngebirge bei Schlüchtern in Churhessen, bewässert nur eine kurze Strecke des bayerischen Gebietes und mündet bei Hanau.

2) Links oder von Süden her:

Die Regnitz, der wichtigste Nebenfluß, entsteht aus der fränkischen und schwäbischen Rezat, welche nach ihrer Vereinigung bei Friedrichsgemünd Rednitz heißen. Nach der Aufnahme der Pegnitz bei Fürth heißt der Fluß Regnitz, wird bei Forchheim schiffbar und fließt unterhalb Bamberg in den Main.

Die Tauber entspringt aus dem Taubersee zwischen Wettringen und Michelbach an der Ecke, im Würtembergischen, bewässert nur einen kleinen Theil von Mittelfranken, verläßt dieses unterhalb Tauberzell, geht nach Würtemberg, dann nach Baden und ergießt sich daselbst bei Wertheim in den Main.

III. Der Rhein entsteht auf dem St. Gotthardtsberge in der Schweitz aus 3 Quellen, dem vordern, mittlern und hintern Rhein, fließt durch den Bodensee, bespült von Hagenbach an die östliche Seite des Kreises Pfalz, bildet die Gränze zwischen diesem Kreise und den Großherzogthümern Baden und Hessen, bewässert die Pfalz eine Strecke von 10 M., strömt dann in das großherzoglich hessische Gebiet und ergießt sich in die Nordsee.

Die größten Schiffe haben meistens 2000 — 2500 Ztr. Ladungsfähigkeit. Seine geringste Tiefe beträgt 6 — 8 Fuß, die größte 20 — 25 F. Er nährt besonders gute Salme und Karpfen, auch führt er Goldsand mit sich. Seine bedeutenderen Nebenflüsse in Bayern sind:

1) Rechts oder von Osten her: der Main.

2) Links oder von Westen her:

Die Lauter; sie entspringt am Fuße der Vogesen zwischen Waldfischbach und Weidenthal und mündet bei Neuburg. Die Queich entspringt bei Hauenstein und mündet bei Germersheim.

Die Speier entspringt aus mehreren Quellen in den Wäldern bei Trippstadt und mündet bei Speier.

Die Nahe (mit der Glan), welche nur eine kleine Strecke der Nordgränze der Pfalz bewässert.

Außer der Donau und dem Rhein, in welche sich alle bisher genannten Flüsse unmittelbar oder mittelbar ergießen, werden auch von der Elbe und Weser einige in Bayern fließende Gewässer aufgenommen, und zwar ergießen sich in die Elbe die Eger und die voigtländische Saale, welche beide auf dem Fichtelgebirge entspringen; in die Weser ergießen sich die Fulda, welche vom Nordabhange der Rhön kommt, und die Ulster.

§. 11. Kanäle.

1) Der Karolinenkanal, zwischen Lauingen und Dillingen, ein Durchstich der Donau, um deren Bett gerade zu machen und von Dillingen Gefahr abzuwenden.

2) Der Loisachkanal, bei Großweil im Landgerichte Weilheim, um die unsichere Fahrt auf dem Kochelsee zu umgehen und einen kürzeren Weg zu gewinnen.

3) Der Kanal von Landau in der Pfalz (jetzt unbrauchbar), eigentlich ein Durchstich von Landau bis

Albertsweiler, 2 St. lang. Das Wasser dazu giebt die Queich.

4) Der eine Stunde lange und 50 Fuß breite von Karl Theodor in den Jahren 1772 — 1784 vollendete Kanal von Frankenthal in der Pfalz, welcher Frankenthal mit dem Rhein verbindet.

5) Der Ludwigs-Donau-Main-Kanal, welcher beim Einflusse der Altmühl in die Donau, bei Kelheim anfängt und bei Bamberg, wo er in die Regnitz fällt, sich endet. Er ist 47 Stunden lang, oben 54 Fuß, unten 34 Fuß breit und 5 Fuß tief. Er verbindet die Donau mit dem Main und dadurch die Nordsee mit dem schwarzen Meere.

§. 12. Mineralquellen.

1) Das Kissinger Heilbad, die Perle der bayerischen Bäder, in Unterfranken, mit 5 Quellen, welche zu Heilzwecken verwendet werden: der Rakoczy, Pandur, Soolensprudel, Marbrunnen, die Theresienquelle.

2) Das Brückenauer-Mineralbad mit einem neuen prächtigen Cursaale. Es fließen hier 3 Quellen: die eigentliche Brückenauer-, die Sinnberger und Wernazerquelle, welche alle zu den alkalisch-salinischen Stahlwässern gehören.

3) Das Wildbad Kreut mit einem Schwefelbad und einer Molken- und Kräuterkur.

4) Das Stahlbad Steben.

5) Der Gesundbrunnen Küpferling bei Rosenheim.

6) Die Mineralquelle Bocklet.

7) Die Adelheitsquelle bei Benediktbeuern.

8) Das Schwefelbad zu Höhenstadt.

9) Das Alexandersbad bei Wunsiedel.

10) Das Kanizerbad bei Partenkirchen.
11) Das Wildbad zu Adelholzen.
12) Die Mineralquelle zu Konderau.
13) Das Schwefelbad zu Abbach.
14) Der Sauerbrunnen zu Wiesau.
15) Die eisenhaltige Quelle bei Abensberg.
16) Mariabrunn bei Dachau.
17) Das Wildbad bei Burgbernheim.
18) Das Ludwigsbad bei Wipfeld mit einer Schwefelquelle, einer Molken- und Kräuterkur und schönem Kurhause.
19) Das Schwefelbad zu Wemding.

§. 13. Gebirge.

1) Züge der Alpen im Süden von Oberbayern, Schwaben und Neuburg, mehr Vorgebirge der Tyroleralpen. Auf vielen derselben wird Alpenwirthschaft getrieben. Die höchsten Spitzen sind: Die Zugspitze 9069 F., der Wazmann 8263 F., der Hochvogel 7952 F., die Kreuzspitze 6710 F., der Scharfreiter 6420 F., der Sailing 6254 F., der Wendelstein 5663 F., der Staufen 5473 F.

2) Der bayer'sche Wald, ein Theil des Böhmerwaldes, scheidet das nordöstliche Bayern von Böhmen und enthält viele Glasfabriken und bedeutenden Flachsbau mit vielen Leinwandwebereien. Die höchsten Spitzen sind: der Arber 4517 F., der Rachel 4460 F., der Dreisessel 4010 F.

3) Das Fichtelgebirge, welches mit dem Böhmerwalde in Verbindung steht. Sein Umfang beträgt 24 M. Die höchsten Spitzen sind: der Schneeberg 3272 F., der Ochsenkopf 3170 F.

4) Der Frankenwald, ein Theil des Thüringer-

waldes, welcher den Thüringerwald mit dem Fichtelgebirge verbindet. Die höchste Spitze ist der Döbra 2440 F.

5) Die fränkische Höhe mit merkwürdigen Höhlen und Tropfsteingebilden hängt mit dem Fichtelgebirge und der rauhen Alp in Würtemberg zusammen. Die höchste Spitze ist der Hesselberg 2156 F.

6) Das Rhöngebirge oder die Rhön im Nordwesten von Bayern, eine westliche Fortsetzung des Thüringerwaldes. Es ist 12 Stunden lang und oft 1 bis 2 Stunden breit. Gänse und Schafzucht wird besonders betrieben. Die höchsten Spitzen sind: Der Kreuzberg 2835 F., die große Wasserkuppe 2875 F., der Dammersfeld 2828 F.

7) Der Steigerwald zwischen Würzburg und Bamberg.

8) Der Spessart südwestlich von der Rhön nimmt einen Flächenraum von 32 □ M. ein und wird in den Vorspessart, Hoch- oder Altspessart und in den Hinterspessart getheilt. Die höchste Spitze ist der Geiersberg 1778 F.

9) Das Haardtgebirge, eine Fortsetzung der aus Frankreich kommenden Vogesen im Kreise der Pfalz Die höchste Spitze ist der Donnersberg 2088 F.

§. 14. Waldungen.

Sie betragen 6,444,876 bayer'sche Tagwerke und liefern jährlich 2½ Millionen Klafter Holz aller Art. Die größten Waldungen sind:

1) Der Mittenwalderforst in Oberbayern.
2) Der Kempterforst in Schwaben und Neuburg.
3) Der Zwislerforst in Niederbayern.
4) Der Wolfsteinerforst in Niederbayern.
5) Der Retzer- und

6) Der Culmeinerforst in Oberpfalz und Regensburg.

7) Der Lorenziforst in Mittelfranken.

8) Der Spessart in Unterfranken und Aschaffenburg.

§. 15. Klima.

Das Klima ist im Ganzen rein, gemäßigt und gesund. Auf und an den verschiedenen Gebirgen ist es rauh und kalt, in einigen sumpfigen und niedrigen Gegenden weniger gesund; aber in den Thälern und Ebenen, welche der Main und der Rhein bewässern, ist es sehr mild.

§. 16. Produkte.

Aus dem Thierreiche: Pferde über 45,000 Stück, wovon jährlich eine Menge in's Ausland geht, Rindvieh über 2 Mill. St., Schafe über 1½ Mill. St. (in vielen Gegenden durch spanische Schafe veredelt), Ziegen über 75,000 Stück (besonders auf den Gebirgen), Schweine über 700,000 Stück, Federvieh, Hoch- und Kleinwild, auch Gemsen, am Böhmerwald zuweilen Bären, wildes Geflügel, Fluß- und Teichfische, Krebsen, Frösche, Blutegel, Bienen (über 170,000 Bienenstöcke). Die Zucht der Seidenraupen nimmt jährlich zu.

Aus dem Pflanzenreiche: Getraide, vorzüglich in Niederbayern bei Straubing, wo der Weizen 12 — 24fach, das Korn 10 — 15fach lohnt. Die jährliche Getreidezufuhr zu den bayerischen Schrannen beträgt 2,000,000 Schäffel, wovon beinahe 300,000 Schfl. in's Ausland gehen, Flachs, Hanf, Hopfen (in guten Jahren mehr als 70,000 Zentner), Tabak

(vorzüglich in Mittelfranken und Pfalz, jährlich bei 30,000 Zentner), Kartoffeln, Oelgewächse, Farbkräuter, Kleebau, Runkelrüben (v. Utzschneider hat berechnet, daß 100 Tagwerke 450 Zentner Zucker liefern), Süßholz, Küchengewächse, Obst, Weinbau besonders in Unterfranken (jährlich etwa 200,000 Eim.) und der Pfalz (etwa jährl. 570,000 Eim.).

Aus dem Mineralreiche: Eisen (136 Eisengruben liefern jährlich über 800,000 Zent. Eisenstein), 4 Kupferbergwerke, 8 Quecksilbergruben, Galmei und Bleiwerke, 21 Eisen-Ockergruben, 51 Steinkohlengruben, 33 Graphitgruben, 57 Porzelanerdegruben, 13 Schieferbrüche, 3 Alaun-Schieferbrüche, 10 Kalksteinbrüche, 317 Gypsbrüche, 9 Kreidenbrüche, 16 Marmorbrüche, 83 Tuf-Bausteinbrüche, 290 Sandsteinbrüche, 10 Mühlsteinbrüche, 64 Wetz- und Schleifsteinbrüche, 17 Granitbrüche, Schwefel, Salz, Torf, Gold wird aus der Isar, Donau, dem Inn und Rhein gewaschen, Silber wird bei Kaulsdorf im Landgerichte Ludwigsstadt in Oberfranken jährlich etwa 150 Mark gewonnen, Perlen u. s. w.

§. 17. Industrie.

Bayern treibt vorzugsweise Ackerbau, hat aber doch auch 2852 Fabriken und Manufakturen. Die Leineweberei ist überall verbreitet; die Baumwollenfabriken liefern schöne Kattune, Barchent, Musselin u. dgl., die Strumpfwirkerei und Strumpfstrickerei ist nicht unbedeutend; die Gerbereien sind wichtig, liefern sehr gutes Kalbleder und arbeiten auch für das Ausland; die Eisenhüttenwerke, die Nadel-, Gold-, Silber- und Messingfabriken, die Roth- und Glockengießereien, die Verfertigung von Bronze- und Gürtlerwaaren, des Gold- Silber- und Leonischen Draths, mechanischer Werkzeuge, musikalischer Instrumente, Strohgeflechte und verschiede-

ner Holzwaaren, besonders die Thonwaaren-, Glas- und Spiegelfabrikation sind von Bedeutung; in der Verfertigung optischer Gläser wird Bayern von keinem Lande übertroffen; ferner sind nicht unbedeutend die vielen Papiermühlen, Tabakfabriken, die chemischen Fabriken, Brandweinbrennereien, Essigbrauereien, Seifen- und Pottaschensiedereien und ganz besonders die zahlreichen Bierbrauereien. (Es werden jährlich gegen 6 Millionen Eimer Bier erzeugt.)

§. 18. Handel.

Den Handel begünstigen die Donau, der Rhein, und Main (diese drei Ströme werden, so wie auch der Bodensee, von Dampfschiffen befahren), mit ihren schiffbaren Nebenflüssen, die trefflichen Landstrassen, die mit andern Staaten abgeschlossenen Handelsverträge, wornach zwischen diesen Ländern ein ganz freier Verkehr stattfindet, die Bank, die Handelskammern, die Eisenbahnen, die Dampfschifffahrt, der Ludwigskanal. Die Ausfuhr besteht vorzüglich in Getraid, Holz, Vieh, Salz, Wein, Bier, chirurgischen, mathematischen und optischen Instrumenten, den sogenannten Nürnbergerwaaren u. s. w.

Die Einfuhr besteht vorzüglich in Vieh, Käsen, Leder, Wollwaaren, Wein, Kupfer, Zinn, Kaffee, Zucker, Gewürzen, Seidenwaaren, Galanteriewaaren u. s. w. Die jährliche Ausfuhr beträgt etwa 35, die Einfuhr 34 Mill. Gulden.

Hauptzollämter sind in Aschaffenburg, Augsburg, Bamberg, Eschelkam, Freylassing, Fürth, Hof, Kempten, Kitzingen, Lindau, Ludwigshafen a. Rhein, Marktbreit, Marktsteft, Memmingen, Miltenberg, Mittenwald, München, Neuburg am Rhein, Nürnberg, Passau, Pfronten, Regensburg, Reichenhall, Rosenheim,

Schweinfurt, Simbach, Speyer, Waidhaus, Waldmünchen, Waldsassen, Würzburg, Zweibrücken.

Theils vollendet, theils im Bau begriffen sind nachstehende Eisenbahnen in Bayern:

1. München — Augsburg, 8½ M. am 4. Okt. 1840 ganz eröffnet.

2. Nürnberg — Fürth (Ludwigsbahn), ¾ M. am 7. Dez. 1835 eröffnet. Diese Bahn ist die älteste der deutschen Eisenbahnen.

3. Die große Ludwig — Süd — Nord — Bahn:

a) von Augsburg über Oberhausen, Gersthofen, Meitingen, Nordheim, Donauwörth, Nördlingen, Oettingen, Wassertrüdingen, Gunzenhausen, Roth, Schwabach, Nürnberg, Fürther Kreuzung, Erlangen, Baiersdorf, Forchheim, Bamberg, Staffelstein, Lichtenfels, Burgkundstadt, Culmbach, Münchberg, Schwarzenbach, Hof nach Sachsen (46 Meilen.) und

b.) von Augsburg über Schwabmünchen, Buchloe, Kaufbeuren, Obergünzburg, Kempten, Immenstadt nach Lindau zum Bodensee (24 M.).

Gemäß dem mit dem Königreiche Sachsen abgeschlossenem Vertrage soll die Ludwig — Süd — Nord — Bahn i. J. 1847 bis zur Nordgränze bei Hof vollendet seyn und wird bereits die Strecke von Augsburg bis Donauwörth seit dem 20. Nov. 1844 befahren, während die Nürnberg — Bambergerbahn bis Lichtenfels dem Verkehr übergeben ist.

4. Die pfälzische Ludwigsbahn ist im Bau begriffen. Sie wird von Berbach an der französischen Gränze über Homburg, Kaiserslautern, Neustadt a. d. Haardt und Speyer zur Rheinschanze bei Manheim in einer Strecke von 15 — 18 M. geführt.

5. Die Ludwigs-Westbahn von Bamberg über

Würzburg nach Aschaffenburg, die sich der projektirten Hanau — Frankfurterbahn anschließen soll.

Die Gesammtlänge der fertigen und im Bau begriffenen Bahnen beträgt 47½ M., die der projektirten 70¼ M.

§. 19. Einwohner.

Die Zahl der Einwohner beträgt 4,440,327 Seelen. Sie sind fast durchaus deutschen Ursprunges. In Bezug auf die Provinzen und Völkerschaften, zu welchen sie gehören, sind sie Bayern, Franken, Schwaben und Rheinländer; in Bezug auf die Religion Katholiken, Protestanten (lutherischer und reformirter Confession), Mennoniten, Herrnhuter und Juden. Von sämmtlichen Einwohnern, die in 208 Städten, 410 Flecken, 23,462 Dörfern und Weilern, 19,962 Höfen und Einöden wohnen, bekennen sich etwa 3 Millionen zur katholischen, 1,187,100 zur protestantischen Religion; 3,448 sind Mennoniten und Herrnhuter und 54,000 Juden. In der Provinz Pfalz sind seit dem 10. Oktober 1818 die Protestanten lutherischer und reformirter Confession vereinigt. Die drei christlichen Kirchengemeinschaften haben ganz gleiche bürgerliche und politische Rechte. Die Juden, Mennoniten (Wiedertäufer) und Herrnhuter genießen eine humane Duldung. Für die Katholiken bestehen zwei Erzbisthümer: München-Freising und Bamberg, unter welchen 6 Bisthümer: Augsburg, Regensburg, Passau, dann Eichstädt, Würzburg und Speyer, endlich 192 Dekanate und über 2500 Pfarreien stehen. In Bayern bestehen folgende Klöster:

I. Mannsklöster:

1. Augustiner: Kloster in Münnerstadt, Hospit. in Würzburg.

2. Benediktiner: die Abteien St. Michael in Metten, St. Stephan in Augsburg und in Scheyern; das Kloster St. Jakob in Regensburg (Schottenkloster); die Priorate Ottobeuren und Weltenburg.

3. Barmherzige Brüder: Convent in Neuburg a. d. D., Filial-Institut in Straubing.

4. Franziskaner: Klöster in Dettelbach, Dietfurt, Eggenfelden, Füssen, Gösweinstein, Hammelburg, Ingolstadt, Kreuzberg, Landshut, Lechfeld, Marienweiher, Miltenberg, München, Neukirchen b. hl. Blut, Schwarzenberg, Tölz; Hospitien in Amberg, Berching, Berchtesgaden, Engelsberg, Freistadt, Grafrath, Pfreimd, Vierzehnheiligen, Völkersberg.

5. Minoriten-Franziskaner: Klöster in Oggersheim und in Würzburg.

Kapuziner: Klöster in Altötting, Aschaffenburg, Burghausen, Dillingen, Eichstädt, Immenstadt, Karlsstadt, Laufen, Türkheim, Wemding; Hospitien in Augsburg, Lohr, Königshofen i. Grabfelde und in Würzburg.

7. Karmeliten: Klöster in Regensburg, Straubing und in Würzburg; Hospitium in Reisach.

8. Redemptoristen in Altötting.

II. Frauenklöster.

1. Barmherzige Schwestern in München, Aschaffenburg, Eichstädt, Ingolstadt, Landshut, Neumarkt, Neunburg vorm Wald, Orb, Regensburg, Tölz.

2. Arme Schulschwestern: in München, Amberg, Freising, Hahnbach, Hohenthann, Ingolstadt, Lauterbach, Neunburg vorm Wald, Pleystein, Regenstauf, Reisbach, Schwarzhofen, Spalt, Tölz, Wolfrathshausen.

3. Benediktinerinnen: in Frauen-Chiemsee und in Eichstädt.

4. Brigittinerinnen in Altomünster.

5. Cisterzienserinnen in Oberschönefeld und in Landshut.

6. Clarissinnen in Regensburg.

7. Dominicanerinnen in Augsburg, Donauwörth, Fremdingen, Regensburg, Speyer, Wörishofen.

8. Elisabethinerinnen in Straubing a. d. D.

9. Englische Fräulein in Altötting, Aschaffenburg, Augsburg, Bamberg, Burghausen, Mindelheim, Nymphenburg, Passau und Untergünzburg.

10. Franziskanerinnen in Augsburg, Dillingen, Höchstädt, Medingen, Ingolstadt, Kaufbeuren, Mindelheim, am Reutberg.

11. Frauen vom guten Hirten in Haidhausen bei München.

12. Kapuzinerinnen in Landshut.

13. Salesianerinnen in Dietramszell und Pielenhofen.

14. Servitinnen in München.

15. Ursulinerinnen in Landshut, Straubing und in Würzburg.

Für die Protestanten besteht ein Oberkonsistorium, welchem 3 Consistorien: zu Ansbach, Baireuth und Speyer, dann Mediat-Consistorien zu Kreuz-Werthheim und Thurnau, ein unmittelbares Dekanat in München, dann über 86 Dekanate und etwa 990 Pfarreien untergeordnet sind.

§. 20. Wissenschaften, Künste und öffentlicher Unterricht.

Die Akademie der Wissenschaften, die akademische Kalender-Revisions-Commission, das Münzkabinet, An-

tiquarium, die Sternwarte, die mathematisch-physikalische, mineralogische und zoologisch-zootomische Sammlung, das chemische Laboratorium, der botanische Garten, die anatomische Anstalt, die Hof- und Staatsbibliothek, die Akademie der bildenden Künste, Gemäldegallerie, Kupferstichkabinet, Erzgießerei. Diese sämmtlichen Anstalten und Sammlungen sind in München.

Meteorologische Anstalten auf dem Hohenpeißenberge, in Augsburg und Regensburg, Gemäldegallerien in Schleißheim, Augsburg und Nürnberg.

Drei Universitäten in München, Erlangen und Würzburg mit den damit verbundenen Instituten.

3 Polytechnische Schulen: in München (unter dem Namen „technische Hochschule“ bildet sie eine Section der Universität), in Augsburg und in Nürnberg.

9 Klerikal-Seminarien zur Bildung für den geistlichen Stand der Katholiken: in Bamberg, Dillingen, Eichstädt, Freising, München, Passau, Regensburg, Speier und in Würzburg.

9 Lyceen: zu Amberg, Aschaffenburg, Augsburg, Bamberg, Dillingen, Freising, Passau, Regensburg, und Speier.

Eine Forstschule in Aschaffenburg.

26 Gymnasien: Amberg, Ansbach, Aschaffenburg, Augsburg (zwei), Baireuth, Bamberg, Dillingen, Eichstädt, Erlangen, Freising, Hof, Kempten, Landshut, München (zwei), Münnerstadt, Neuburg a. d. D., Nürnberg, Passau, Regensburg, Schweinfurt, Speier, Straubing, Würzburg und Zweibrücken.

51 vollständige lateinische Schulen: in Anweiler, Bergzabern, Blieskastel, Burghausen, Cusel, Dürkheim, Edenkoben, Frankenthal, Germersheim, Grünstadt, Ingolstadt, Kaiserslautern, Kaufbeuren, Kirchheimbolanden, Kitzingen, Landau, Memmingen, Met-

ten, Miltenberg, Neustadt a. d. Haardt, Nördlingen, Rosenheim, Pirmasenz, Rothenburg, Wallerstein, Wunsiedel und in allen obengenannten Städten, wo Gymnasien sind.

Ferner 25 unvollständige lateinische Schulen: Deggendorf, Dinkelsbühl, Donauwörth, Ellingen, Feuchtwangen, Gunzenhausen, Günzburg, Hersbruck, Homburg, Lindau, Lohr, Neustadt a. d. Aisch, Neustadt a. d. S., Oberdorf, Oettingen, Pappenheim, Partenkirchen, Roth, Tölz, Schwabach, Uffenheim, Weißenburg, Weißenhorn, Windsbach, Windsheim.

In Schleißheim bei München ist eine landwirthschaftliche Centralschule.

8 Kreis-Landwirthschafts- und Gewerbsschulen: in Augsburg, Bayreuth, Kaiserslautern, Landshut, München, Nürnberg, Regensburg und in Würzburg.

6 Landwirthschafts- und Gewerbsschulen I. Klasse.

9 Landwirthschafts- und Gewerbsschulen II. Klasse.

8 Landwirthschafts- und Gewerbsschulen III. Klasse.

Außerdem gibt es in München ein Kadeten-Corps (Erziehungsinstitut für Bildung tüchtiger Offiziere), eine Pagerie, ein Erziehungsinstitut für die Studierenden, ein protestantisches Prediger-Seminar, eine Central-Veterinärschule, ein Central-Schulbücherverlag, eine Baugewerksschule, ein Taubstummen- und Blindeninstitut, und ein weibliches Erziehungsinstitut für höhere Stände.

In Nymphenburg ist ein weibliches Erziehungsinstitut. Man zählt über 5000 Land- und Volksschulen. 10 Schullehrer-Seminarien zur Bildung künftiger Schullehrer in: Altdorf, (ein protestantisches) Bamberg, Eichstädt, Freising, Kaiserslautern (ein protestan-

tisches), Lauingen, Schwabach (ein protestantisches), Speyer, Straubing und Würzburg.

§. 21. Staatsverfassung.

Bayern ist ein souverainer, monarchischer Staat mit einer landständischen Verfassung, die ihm von dem unvergeßlichen Könige Maximilian Joseph am 26. Mai 1818 gegeben wurde. Der König ist das Oberhaupt des Staats, seine Person ist heilig und unverletzlich. Sein Titel ist: Ludwig I., von Gottes Gnaden König von Bayern, Pfalzgraf bei Rhein, Herzog von Bayern, Franken und in Schwaben.

Die bayerischen Stände versammeln sich alle drei Jahre und sind in zwei Kammern getheilt, in die der Reichsräthe und die der Abgeordneten. Sie nehmen an der Gesetzgebung und der Besteuerung Theil. Die Landräthe berathen die besonderen Interessen eines jeden einzelnen Kreises.

S. M. der König wurde geboren am 25. August 1786 und trat am 13. Oktober 1825 die Regierung an.

J. M. Therese, Königin von Bayern, geborne herzogliche Prinzessin von Sachsen-Altenburg, wurde geboren den 8. Juli 1792 und vermählt am 12. Oktober 1810.

S. K. H. Maximilian, Kronprinz von Bayern, wurde am 28. November 1811 geboren.

J. K. H. Marie, Kronprinzessin von Bayern, königl. Prinzessin von Preußen, wurde am 15. Okt. 1825 geboren und vermählt am 12. Oktober 1842.

Die Krone ist erblich in dem Mannsstamme nach dem Rechte der Erstgeburt.

Die Volljährigkeit des Königs tritt mit dem zurückgelegten 18ten Jahre ein.

Jeder Staats-Einwohner genießt völlige Gewissens-

freiheit, Religionsfreiheit und gleiche bürgerliche und politische Rechte ohne Unterschied der christlichen Glaubensbekenntnisse, Ansprüche auf Sicherheit der Person und des Eigenthums und gleiches Recht zu allen Graden des Staatsdienstes.

Als Mitglied des deutschen Bundes hat Bayern in der engern Bundesversammlung 1 Stimme, und in der weitern 4 Stimmen.

Bayerns Kriegsmacht besteht:

1) aus der Leibgarde der Hartschiere (19 Offizieren und 102 Hartschiere mit Junkers Rang) in München;

2) aus dem Gensdarmerie-Corps, welches aus 9 Compagnien besteht, von denen zwei ihren Sitz in München haben, die andern in Landshut, Speier, Regensburg, Bayreuth, Ansbach, Würzburg und in Augsburg;

3) aus einem Linien-Infant.-Leibregim., in München;

4) aus 15 Linien-Infanterieregimentern in München, Augsburg, Regensburg, Nürnberg, Landau, Ingolstadt, Passau, Amberg, Kempten und Lindau, Würzburg, Bayreuth, Aschaffenburg, Neuburg und Eichstädt;

5) aus 4 Jäger-Bataillons, in Burghausen und Reichenhall, Germersheim, Bamberg, Straubing;

6) aus 2 Kürassier-Regimentern, in München und Nymphenburg, Landshut und Freising;

7) aus 6 Chevauxlegers-Regimentern, in Bayreuth, Neumarkt und Nürnberg, Ansbach und Triesdorf, Dillingen, Augsburg, Zweibrücken, Speyer und Landau, Bamberg und Neustadt a. d. Aisch;

8) aus 2 Artillerie-Regimentern, nebst Fuhrwesen für Bespannung der Geschütze, in München, Augsburg, Würzburg, Landau und Germersheim;

9) aus 5 technischen Compagnien.

Den Bundespflichten gemäß hat Bayern ein Heer von 42,382 Mann aller Waffengattungen zu unterhal-

ten, welches das siebente Armeekorps des deutschen Bundes bildet.

Außer der aktiven Armee existirt auch in den ältern sieben Kreisen eine Landwehr, welche in den Zeiten der Noth zur Vertheidigung des Landes verwendet wird und eine Masse von 400,000 Bewaffneten bildet.

Bayerns Festungen sind:

1) Landau in der Pfalz, zugleich deutsche Bundesfestung.
2) Ingolstadt (noch im Bau).
3) Germersheim (noch im Bau).
4) Würzburg mit der Bergfestung Marienberg.
5) Oberhaus in Passau.
6) Wülzburg bei Weissenburg.
7) Rosenberg bei Kronach.
8) Wilibaldsburg bei Eichstädt.
9) Die sogenannte Rheinschanze bei Mannheim (ein Landungsplatz für die Ein- und Ausladung der Waaren, die zur Verbringung auf dem Rheine bestimmt sind).

§. 22. Staats-Einnahmen und Ausgaben.

Die sämmtlichen Staats-Einnahmen belaufen sich auf 35,597,754 fl. die Staatsausgaben auf 30,572,883 fl.

Die Summe der bayerischen Staatsschuld beträgt 128,000,203 fl., zu deren Tilgung 800,000 fl. und Verzinsung 4,652,989 fl. jährlich verwendet werden.

§. 23. Orden.

1) Ritterorden vom heil. Hubert.
2) Ritterorden vom heil. Georg.
3) Der Militär-Max-Josephs-Orden,
4) Verdienstorden der bayerischen Krone.
5) Verdienstorden vom heil Michael.

6) Der Ludwigsorden für Staatsdiener aller Klassen, welche 50 Jahre gedient haben.

7) Der Theresienorden für 12 unverheirathete adelige bayerische Damen.

Außerdem gibt es: goldene und silberne Verdienst-Medaille und das militärische Denkzeichen.

§. 24. Eintheilung.

Bayern zerfällt in 8 Kreise:

1) Oberbayern, 2) Niederbayern, 3) Pfalz, 4) Oberpfalz und Regensburg, 5) Oberfranken, 6) Mittelfranken, 7) Unterfranken und Aschaffenburg, 8) Schwaben und Neuburg.

I. Oberbayern.

Flächeninhalt: 308 Q. M. mit 22 Städten, 49 Marktflecken und mehr als 5000 Dörfern und Weilern.

Einwohnerzahl: 694,344 Seelen.

Gebirge: die Alpen.

Höchste Berge: die Zugspitze, der Wetterschrofen, das Teufelsg'säß, der Wazmann, die Alpenspitze, die Dreithorspitze.

Waldungen: der Mittenwalder-, Benediktbeurer-, Isen-, Forstenrieder-, Ebersberger-, und Anzingerforst.

Seen: der Chiem-, Starenberger-, Ammer-, Königs-, Tachen-, Tegern-, Walchen-, Kochel-, Schlier-, Staffel-, Sims-, Spitzing-, Weit-, Rieg-, und Eibsee.

Flüsse: 1) Die Donau bespült nur einen kleinen Theil des Kreises im Norden, und nimmt rechts die Ach, die Paar und die Ilm; links die Schutter auf.

2) Die Isar nimmt rechts die Rieß, die Tirach,

die Gaisach, die Goldach, die Sempt; links die Jachenau, die floßbare Loisach, die Partnach, die Moosach und die floßbare Ammer auf.

3) Der Inn nimmt rechts die Murn, Alz; links die Mangfall, Attel, und Isen auf.

4) Der Lech nimmt rechts den Halblech und die Illach auf.

5) Die Salzach nimmt links die Saale, Sur und Achen auf.

Außer diesen Flüssen entspringen folgende Flüsse in diesem Kreise: die Prien, Rott, Abens, große und kleine Vils, Ach, Paar, Ilm, Schutter u. s. w.

Eintheilung:

1) Regierung: München.

2) Apellationsgericht: Freising.

3) 1 Kreis- und Stadtgericht I. Klasse: München.

4) Wechsel- und Merkantilgericht: II. Instanz: Freising, I. Instanz: München.

5) Handelskammer: München.

6) Unmittelbare Städte: Ingolstadt, München.

7) 37 Landgerichte.

8) 1 Herrschaftsgericht.

9) 4 Patrimonialgerichte I. Klasse: Hellsberg, Hurlach, Pöttmes, Schwindegg.

10) 30 Rentämter: 1. Aichach, 2. Aibling, 3. Berchtesgaden, 4. Bruck, 5. Burghausen, 6. Dachau, 7. Ebersberg, 8. Erding, 9. Freising, 10. Friedberg, 11. Ingolstadt, 12. Landsberg, 13. Laufen, 14. Miesbach, 15. Moosburg, 16. Mühldorf, 17. München (Stadtbezirk), 18. München (Landbezirk), 19. Pfaffenhofen, 20. Rain, 21. Schongau, 22. Schrobenhausen, 23. Starnberg, 24. Tölz, 25. Traunstein, 26. Trostberg, 27. Wasserburg, 28. Weilheim, 29. Werdenfels (in Garmisch), 30. Wolfrathshausen.

Besondere Rentämter sind: München, Hofbräuamt; Chiemsee Fischmeisteramt (wird durch das Rentamt Trostberg versehen).

11) 13 Forstämter: 1. Aichach (in Friedberg), 2. Berchtesgaden, 3. Benediktbeuern, 4. Burghausen (in Altötting), 5. Ebersberg, 6. Freysing, 7. Haag, 8. Landsberg, 9. München, 10. Neustadt (in Geisenfeld), 11. Partenkirchen, 12. Schongau, 13. Starnberg (in München).

Forstämter im Salinen-Forstbezirke Oberbayerns: 1. Berchtesgaden, 2. Marquartstein, 3. Reichenhall, 4. Rosenheim, 5. Ruhpolding, 6. Forstamt für die Saalforste auf k. k. österr. Gebiete, 7. Tegernsee.

12. Wahlorte: 1. Au (Vorstadt von München), 2. Burghausen, 3. Freysing, 4. Ingolstadt, 5. Landsberg, 6. München, 7. Reichenhall, 8. Rosenheim, 9. Tölz, 10. Wasserburg, 11. Weilheim.

Hauptstadt des Kreises.

München am linken Isarufer, Bayerns Haupt- und Residenzstadt, unter 48° 8′ nördlicher Breite und 29° 13′ östlicher Länge, 1626 Pariser Fuß über dem Meere, mit sechs Vorstädten (Au mit Haidhausen, Schönfeld, Ludwigs- Max- Isar- und St. Annavorstadt), 4000 Häusern, 100,000 Einwohnern (worunter über 80,000 Katholiken) ist der Sitz der höchsten Centralbehörden. Sie hat eine Akademie der Wissenschaften, welche Max III. im J. 1759 gründete, eine Akademie der bildenden Künste, eine Universität, 2 Gymnasien und lateinische Schulen, ein Erziehungsinstitut für Studierende, die k. Pagerie, ein Kadeten-Corps, Klerikal-Seminar, philologisches Seminar, polytechnische Schule, Landwirthschafts- und Gewerbsschule, Taubstummeninstitut, Blin-

deninstitut, Baugewerksschule, weibliches Erziehungsinstitut für höhere Stände, eine Central-Veterinärschule, Feiertagsschule für Handwerksgesellen und Lehrjungen, höhere weibliche Feiertagsschule, Kleinkinderschulen, viele deutsche Werktagsschulen. Zu den wissenschaftlichen Sammlungen dieser Stadt gehören: die kostbare Central-Bibliothek, die Universitäts-Bibliothek, die mineralogischen, zoologischen und ethnographischen Sammlungen, das Kabinet der physikalischen und mathematischen Instrumente, die polytechnische Sammlung, das Münzkabinet, das Antiquarium, die Sternwarte (bei Bogenhausen), das chemische Laboratorium, das anatomische Theater, der botanische Garten. Zu den Sammlungen und Anstalten für Kunst und Kunstbildung gehören: der Antikensaal, die herrliche Pinakothek, die Glyptothek, das Kabinet der Handzeichnungen, Schnitzwerke, Miniatur-Email- und Musivgemälde, das Kupferstichkabinet, die herzogl. Leuchtenbergische Gallerie, die Erzgießerei, die Porzellan-Manufaktur, das schöne Theater. Unter Münchens öffentlichen Plätzen zeichnen sich aus: der Max-Josephs-Platz, geschmückt mit dem Denkmale des Königs Maximilian Joseph von Rauch, der Schrannenplatz mit der Mariensäule, welche Kurfürst Maximilian I. zum Andenken an den Sieg auf dem weißen Berge bei Prag im J. 1638 der seligen Jungfrau weihte, der Karolinenplatz mit dem Obelisk, welchen König Ludwig den im russischen Kriege gefallenen Bayern im J. 1833 errichtete, der Wittelsbacherplatz mit der Reiterstatue Maximilians I. von Thorwaldsen. Unter den vielen Kirchen zeichnen sich aus: die St. Peters-Pfarrkirche, die älteste in München, die Pfarrkirche zu Unserer lieben Frau, wo Kaiser Ludwig der Bayer begraben ist, dem Herzog Maximilian I. im J. 1622 ein schönes Grabmal von Erz errichtete, die Hofkirche zum heil. Michael mit

einem Denkmale des Herzogs Eugen von Leuchtenberg von Thorwaldsen, die Theatinerkirche mit dem Grabmale der im J. 1821 verstorbenen Prinzessin Josepha Maximiliane Karoline von Eberhard, die prächtige Allerheiligen- oder neue Hofkirche mit Fresken geschmückt nach den Entwürfen des Heinrich Heß, die Ludwigskirche, die als Haupt- und Altarbild das jüngste Gericht al Fresco von Cornelius schmückt, die Basilika, die auf 66 Säulen ruht und deren Wände von Heinrich Heß mit Fresken geschmückt werden, die neue Pfarrkirche in der Vorstadt Au mit herrlichen Glasmalereien geschmückt. Das königliche Residenz-Gebäude zerfällt: 1) in die ältere Residenz, in der sich die reiche Kapelle und die Schatzkammer befinden; 2) in den Königsbau, dessen Räume mit herrlichen Freskogemälden verziert sind, und 3) in den Festsaalbau. In der Nähe des Festsaalbaus ist die königl. Sattel-, Wägen- und Gewehrkammer. Andere ausgezeichnete Gebäude sind noch: der Wittelsbacher-Pallast, welcher nach Vollendung von S. K. H. dem Kronprinzen bewohnt werden soll; die Feldherrnhalle mit den Statuen des Tilly und Wrede; das herrliche Gebäude für Ausstellung von Kunst- und Industrie-Erzeugnissen; die auf der Sendlingeranhöhe im Bau begriffene Ehrenhalle für ausgezeichnete Bayern mit der noch zu errichtenden Statue Bavaria; der neue Gottesacker, das Universitäts-, das Bibliothekgebäude, die Reitschule, der Bazar, das Postgebäude, das Odeon u. s. w. Unter den öffentlichen Gärten ragen hervor: der Hofgarten und der englische Garten. Unter den Wohlthätigkeits-Anstalten stehen oben an das allgemeine, vortrefflich eingerichtete Krankenhaus, das Militärspital, das Waisenhaus, das Strafarbeitshaus, Pfandhaus, die Sparkasse u. s. w. Unter den Fabriken und Manufakturen zeichnen sich aus: Ertel's berühmtes mathematisch-me-

chanisches Institut, das optische Institut des verstorbenen Frauenhofer u. s. w. In der Nähe sind 4 Lustschlösser:

Nymphenburg mit einem herrlichen Lustgarten, einem weiblichen Erziehungsinstitute, und einer berühmten kgl. Porzellänfabrik.

Schleisheim mit einer Bildergallerie, einer großen Musterwirthschaft und einer landwirthschaftlichen Lehranstalt.

Fürstenried, ein königl. Jagdschloß.

Biederstein mit schönen Gartenanlagen; jetzt nach dem Tode der höchstsel. Königin-Wittwe Caroline im Besitze S. K. H. des Herzogs Max.

Landgerichte.

1. Aibling.

Aibling, Markt unweit der Ausmündung der Glon in die Mangfall mit 2000 E., einem Schlosse, und dem Theresienmonumente von Ziebland.

Tuntenhausen, Pfarrdorf mit 130 E. In der Nähe das aufgelöste Chorstift Beiharting.

Feldkirchen, Pfarrdorf mit 150 E.

2. Aichach.

Aichach an der Paar, ein Städtchen mit 1800 E., Geburtsort des Mathematikers Engel.

Oberwittelsbach, ein Dorf auf einem Hügel, auf dessen Rande die Burg Wittelsbach, das Stammhaus unserer erlauchten Königsfamilie, stand.

Aindling, ein Marktfleck mit 1400 E.

3. Altötting.

Altötting am Mührnbache, Marktflecken mit 1700 E., einer berühmten Wallfahrt, der schönen Stiftskirche, wo Tillys Gebeine ruhen, und in der Nähe das Gesundbad Georgenbrunnen. Das Herz jedes verstorbenen bayer'schen Regenten wird in Altötting beigesetzt.

Neuötting, Städtchen mit 1800 E.

4. Au.

Au, eine Vorstadt Münchens, mit 10,000 E., die in Schwärmen zur Arbeit nach München wandern, mit einer schönen neuen Pfarrkirche von Ohlmüller, und dem königl Strafarbeitshause. Sie ist durch eine schöne von Probst erbauten Brücke mit München verbunden.

Haidhausen, großes Pfarrdorf mit 5000 Einw., einem Armenversorgungshause und einem Spital für Unheilbare.

Bogenhausen, ein Pfarrdorf mit 200 E. Auf einer Anhöhe die königl. Sternwarte.

Giesing, Pfarrdorf mit 2000 E., einer Runkelrüben-Zuckerfabrik und einem Irrenhause.

5. Berchtesgaden.

Berchtesgaden, Markt an der Alben, Sitz eines Hauptsalzamtes, mit 1500 E., einem kgl. Schlosse, öfters die Residenz des Königs und der königl. Familie, und mit einem großen Salzbergwerke. Hier werden auch viele künstliche Waaren aus Bein und Holz gefertiget.

Untersberg, ein hoher Bergrücken, wo jetzt zwei Marmorbrüche im Betriebe sind.

Bartholomä, ein Jagdschloß am Fuße des Wazmanns. In der Nähe die Eiskapelle.

6. Bruck.

Bruck oder Fürstenfeldbruck, Markt an der Ammer mit 1400 E. und einem großen Waffenhammer. Jenseits der Ammer liegt das ehemalige, prächtige Cisterzienserkloster Fürstenfeld, das als ein Invalidenhaus benützt wird. Diese Abtei wurde von Ludwig dem Strengen im J. 1226 gestiftet, weil er seine Gemahlin Maria von Brabant aus ungegründetem Verdachte hatte hinrichten lassen.

Buch, Dorf mit einem Monument Kaiser Ludwigs des Bayern, welcher hier am 11. Oktober 1347 auf der Jagd von einem Schlagflusse getroffen, seinen Tod fand.

7. Burghausen.

Burghausen, Stadt an der Salzach, mit 2500 E., einem alten Bergschlosse, Magistrat, Salz-Hallamt, einem englischen Fräulein-Institut und einem Kapuzinerkloster.

8. Dachau.

Dachau, Markt an der Ammer mit 1600 E. und einem kgl. Schlosse.

Moching oder Ampermoching, Pfarrdorf mit 600 E. In der Nähe das Gesundbad Mariabrunn.

Indersdorf, Pfarrdorf an der Glon mit 1000 E. und einer Irren-Heilanstalt.

9. Ebersberg.

Ebersberg, Marktflecken mit 1100 E., einem kgl. Schlosse und gutem Hopfenbau.

Keferlohe, ein Weiler, berühmt durch den großen Viehmarkt, der jährlich am ersten Montag im September daselbst gehalten wird.

Hohenlinden, ein Pfarrdorf mit 200 E., bekannt durch die Schlacht am 3. Dez. 1800, wo die Oesterreicher von den Franzosen geschlagen wurden.

10. Erding.

Erding, Städtchen an der Sempt, mit 1800 E., ansehnlichen Getreidemärkten, vielen Loderern und einem Kapuzinerkloster.

Dorfen oder Mariadorfen, Mkt. mit 1200 E., einer schönen Pfarr- und Wallfahrtskirche und einem Priesterhause.

11. Freising.

Freising, Stadt am linken Ufer der Isar nicht weit vom Einfluß der Mosach in dieselbe mit 5400 E., ist der Sitz des Appellationsgerichts für Oberbayern. Freising hat ein Lyceum, Gymnasium, Klerikal-, Schullehrer- und Knabenseminär, eine lateinische Schule, Gewerbschule, Schloß und schöne Domkirche. Der heil. Corbinian, der erste Bischof von Freising, soll die ersten Reben aus Frankreich nach Bayern gebracht, und in Freising und am Geisterberge zu München gepflanzt haben. In der Nähe Weihenstephan, wo ehemals eine Benediktiner-Abtei bestand, und jetzt eine Central-Baumschule und eine Musterwirthschaft ist.

Erching, am rechten Isarufer, wo der verdienstvolle v. Utzschneider eine landwirthschaftliche Erziehungsanstalt unterhält.

Hohenkammer, Pfarrdorf an der Glon mit 300 Einw. und einem Schloß.

12. Friedberg.

Friedberg, Stadt an der Acha, eine Stunde von Augsburg, mit 2000 Einw., einem Schloße und vielen Kleinuhrmachern.

Lechhausen, Pfarrdorf am Lech mit 2000 Einw.

13. Haag.

Haag, Markt mit 1000 Einw., Schlosse und dem nahen Heilbade Hackenthal.

Isen, Marktfl. an der Isen mit 1900 Einw. und einer sehr alten Kirche.

Au, Pfarrdorf am Inn, mit einem aufgelösten Chorherrnstifte.

Gars, Marktflecken am Inn mit 900 Einw.

St. Wolfgang, kleiner Marktflecken mit 200 Einw.

14. Ingolstadt.

Ingolstadt, Stadt am linken Donauufer, am Einfluße der Schutter in dieselbe, mit 10,000 Einw., einem königl. Schlosse, Salzamte, Salzoberfaktorei, Gewerbsschule. Im Jahre 1270 wurde sie von Ludwig dem Strengen mit Graben, Ringmauern und Schloß versehen; im Jahre 1632 von Gustav Adolph vergeblich belagert und im Jahre 1800 wurden die noch nie überwältigten Festungswerke von den Franzosen demolirt; aber am 24. Mai 1828 legte König Ludwig den Grundstein der neuen Festung. Herzog Ludwig der Reiche gründete hier im Jahre 1472 eine Universität, welche 1800 nach Landshut und 1826 nach München verlegt wurde.

Pföring, Marktfleck am linken Donauufer, mit 1600 Einw. In der Nähe eine Römerstraße und zwischen Pföring und Kellheim begann die bekannte Teufelsmauer.

Kösching, Marktfleck mit 1200 Einw.

15. Landsberg.

Landsberg, Stadt am rechten Lechufer, mit 2600 Einw., einem Schlosse und Salzamte.

Dießen oder Bayerdießen, Marktfleck am Ammersee mit 1800 Einw., die schönes Töpfergeschirr und viele Schnitzarbeiten fertigen.

16. Laufen.

Laufen, Städtchen auf einer Halbinsel der Salzach, mit 1600 Einw. und einem Schlosse.

Waging, Marktfleck am Waginger- oder Tachensee mit 700 Einw.

Teisendorf, Markt an der Sur, mit 500 Einw., einem Eisenhammer und den nahen Ruinen der alten Burg Rauschenberg.

17. Miesbach.

Miesbach, Marktfleck am rechten Ufer der Schlier-

ach, mit 1300 Einw., einem Bergschlosse und ansehnlichen Steinkohlen-Flötzen in der Nähe.

Schliersee oder Schliers, Pfarrdorf am See gleichen Namens mit 380 Einw.

Holzkirchen, Marktfleck mit 1600 Einw.

18. Moosburg.

Moosburg, Stadt mit 1700 Einw., einem Schlosse und vielen Bierbrauereien.

Gamelsdorf oder Gamersdorf, kleines Pfarrdorf mit 140 Einw., wo Herzog Ludwig von Bayern am 9. November 1313 einen Sieg über Herzog Friedrich den Schönen von Oesterreich davon trug.

19. Mühldorf.

Mühldorf, Stadt am linken Ufer des Inns mit 1600 Einw., einem Schlosse, starkem Hopfenbau und lebhafter Schifffahrt.

Annabrunn, ein Weiler mit einem bekannten Mineralbade.

Kraiburg, Markt mit 1300 Einw. und lebhaftem Handel auf dem Inn.

Ampfing, Pfarrdorf an der Isen, mit 550 Einw. In dieser Gegend schlug Kaiser Ludwig der Bayer am 23. Sept. 1322 Friedrich den Schönen von Oesterreich und nahm ihn gefangen.

20. München.

München, (siehe Seite 97.)

Schwabing, Pfarrdorf bei München mit 800 Ew. In der Nähe das Schloß Biederstein.

Sendling (Ober-, Mitter- und Untersendling, 3 Dörfer bei München.) Untersendling ist darunter das bedeutendste mit 300 Einw. Hier starben am 27. Dez. 1705, überwältigt von der Uebermacht der Oester-

reicher, 3000 wackere bayerische Bauern als tapfere und treue Landesvertheidiger den Heldentod.

Ismaning, Pfarrdorf mit 700 Einw. und einem Schlosse der Frau Herzogin von Leuchtenberg.

Grünwald, kleines Dorf an der Isar mit einem alten Schlosse, das nun als Hauptpulvermagazin benutzt wird.

21. Neumarkt.

Neumarkt, Markt an der Rott, mit 1000 Einw. Gefecht bei Neumarkt am 24. April 1809.

Buchbach, Markt mit 1400 Einwohnern.

22. Pfaffenhofen.

Pfaffenhofen, Städtchen an der Ilm, mit 2000 Einw. und vielen Loden- und Tuchmachern.

Scheuern, Pfarrdorf mit einem Benediktinerkloster, das früher die Stammburg unsers erhabenen Königsgeschlechtes war.

Wolnzach, Marktfleck an der Wolnzach mit 900 Einw. und einem Schlosse.

Geisenfeld, Marktfleck an der Ilm mit 2000 Ew.

23. Rain.

Rain, Städtchen am rechten Ufer des Lechs, mit 1200 Einw. und gutem Hopfen- und Getreidebau.

Pöttmes, Marktfleck mit 1400 Einw. und einem Schlosse des Freiherrn v. Gumpenberg.

24. Reichenhall.

Reichenhall, Städtchen an der Saal mit 3000 Einw., einem Hauptzollamte, Hauptsalzamte, mehreren Hammerwerken und der wichtigsten Saline des Königreichs. Die Reichenhaller Salzquellen ergeben jährlich gegen 350,000 Zentner Salzes Ausbeute.

St. Zeno, Pfarrdorf mit 500 Einw.

25. Rosenheim.

Rosenheim, ein sehr schöner Marktflecken am Ein-

fluße der Mangfall in den Inn, mit 3200 Einw., einem Kupferhammer, einer großen schönen Steinsäge, einem Hauptsalzamte und dem nahen Gesundbrunnen Küpferling. Geburtsort des bayerischen Geschichtsschreibers Adelsreiter.

Oberaudorf, Dorf mit 400 Einw. In der Nähe die Ruine Auerburg, und etwas ferner die Ruinen Kirnstein und Falkenstein und das wieder hergestellte Karmeliten-Hospitium Reisach.

Kiefersfelden an der österreichischen Gränze hat mit dem Dorfe Kiefer 450 Einw. und ein Hauptzollamt. Auf einem nahen Hügel erhebt sich die Otto-Kapelle, zur Erinnerung an den Abschied Königs Otto von Griechenland erbaut.

26. Schongau.

Schongau, kleine Stadt auf einem Hügel, an dessen östlichem Fuße der Lech vorüberfließt, mit 1900 Einw. und einer großen Salzniederlage. Geburtsort des Mathematikers Magold.

Steingaden, Pfarrdorf mit 1300 Einw.

Raitenbuch oder Rottenbuch, Pfarrdorf mit 580 Einw.

Peißenberg oder Hohenpeißenberg, ein Pfarrdorf ostwärts von Schongau. Der Peißenberg ist 3016 Fuß hoch, hat eine Sternwarte und gewährt eine herrliche Aussicht.

Hohenschwangau, ein Bergschloß in einer reizenden Gegend, jetzt ein Lustschloß des kunstsinnigen Kronprinzen von Bayern, der es in der Gestalt einer Ritterburg überaus kunstreich wieder herstellen ließ.

27. Schrobenhausen.

Schrobenhausen, Städtchen an der Paar mit 1700 Einw. und guten Preßmaschinen, aus welchen viele Messingwaaren bis nach Amerika versendet werden.

Hohenwart, Marktfleck an der Paar mit 900 E.

Berg im Gau, Pfarrdorf mit 600 Einw.

Eresing, Pfarrdorf an der Weilach mit 600 Einw.

28. Starnberg.

Starnberg, ein Pfarrdorf am nördlichen Ende des davon benannten Sees, mit 400 Einw., einem königl. Schlosse und lebhafter Fischerei.

Inning, Pfarrdorf mit 700 Einw., nicht weit vom Ammersee.

Gauting, Dorf an der Würm. In der Nähe die Reismühle, wo Kaiser Karl der Große geboren worden seyn soll.

Andechs oder der heil. Berg, ein Pfarrdorf mit einer berühmten Wallfahrt.

29. Tegernsee.

Tegernsee, ein Pfarrdorf an dem östlichen Ufer des Tegernsees mit 580 Einw., einem Hüttenwerke, das jährlich 100 Zentner Stabeisen liefert, und einem schönen Schlosse, das gegenwärtig Besitzthum S. K. H. des Prinzen Karls ist.

Egern, Pfarrdorf am Südende des Tegernsees.

Kreut, Pfarrdorf an der Weißach. In der Nähe die berühmten Molken- und Badeanstalt Kreut mit einem Monumente, dem guten Vater Maximilian gesetzt, welches die wahre Inschrift führt: Rein und segenreich, wie diese Quelle, war sein Leben.

30. Tittmoning.

Tittmoning, Städtchen an der Salzach mit 2500 Einw. und einem Bergschlosse.

Friedorfing, Pfarrdorf mit 600 Einw.

31. Tölz.

Tölz, ein schöner Markt an der Isar mit 2800 Einw., einem Salzamte und einem Franziskanerhospitium.

Benediktbeuern, Pfarrdorf mit 1000 Einw. und

einer aufgelösten Benediktinerabtei, deren prächtige Gebäude theils zu einer Kunstglasfabrik, theils zu einem Militär-Fohlenhofe jetzt verwendet werden.

Lenggries, ein Pfarrdorf an der Isar mit 560 E.

32. Traunstein.

Traunstein, Städtchen an der Traun mit 2000 E., Hauptsalzamt, mehrern Hammernwerken und der Salinen-Vorstadt Au, welche 700 Einw. und eine bedeutende königl. Saline hat. Die Sole wird von Reichenhall hergeleitet und gibt eine jährliche Ausbeute von 160,000 Zentner Salz. In der Nähe das Empfingerbad.

Siegsdorf, am Zusammenfluß der rothen und weißen Traun, ein Pfarrdorf mit 300 Einw., guten Hammerwerken und dem nahen Eisenbergwerke am Kressenberge.

Bergen, ein Pfarrdorf mit 150 Einw., einem Berg- und Hüttenamte und zwei Hochöfen, wo jährlich gegen 11,000 Zentner Roheisen erzeugt werden.

Adelholzen, ein Weiler mit einem Wildbade.

33. Trostberg.

Trostberg, Marktfleck an der Alza mit 1800 Einw. und gutem Hopfenbau. Geburtsort des Heinrich Braun.

Schnaitsee, Pfarrdorf mit 2000 Einw.

Altenmarkt, Markt am Einfluße der Traun in die Alz mit 800 Einw.

Stein, ein Dorf mit 160 Einw., einem neuen und alten Schlosse. Letzteres ist zerstört und war der Sitz des berüchtigten Ritters Hans von Stein.

Seon, Pfarrdorf mit 800 E. und einem Mineralbade.

34. Wasserburg.

Wasserburg, Städtchen am Inn und auf einer schmalen Erdzunge desselben mit 2300 Einw., bedeutendem Salzhandel und gutem Hopfenbau.

Attel, Pfarrdorf an der Ausmündung des Attel.

35. Weilheim.

Weilheim, Städtchen an der Ammer mit 2500 Einw. und einem Marmorbruche in der Nähe.

Murnau, Marktflecken mit 1400 Einw.

36. Werdenfels (in Garmisch).

Garmisch, Marktfleck an der Loisach mit 2200 Einw., ist der Sitz des Landgerichts Werdenfels.

Partenkirchen, Marktfleck mit 1200 Einw. und dem nahen Kainzerbade.

Werdenfels, welches diesem Landgerichte den Namen gibt, ist ein altes Bergschloß nördlich von Garmisch.

Mittenwald, Marktfleck an der Isar, die hier floßbar wird, mit 2000 Einw. und einem Hauptzollamte.

Oberammergau, Pfarrdorf an der Ammer mit 900 E., die eine Menge Schnitzarbeiten aus Holz liefern.

Unterammergau, Pfarrdorf an der Ammer mit 950 Einw.

37. Wolfrathshausen.

Wolfrathshausen, Markt an der Loisach mit 1000 Einw. und einer Sodafabrik.

Dietramszell, ein Pfarrdorf mit 1200 Einw., mit einem Salesianerinnen-Kloster und weiblichen Erziehungsinstitute.

Scheftlarn an der Isar, ein Pfarrdorf mit 900 Einw., einer Steingutfabrik und einem Mineralbade.

Das Herrschaftsgericht Prien
(des Grafen von Preißing-Hohenaschau.)

Prien, Dorf an der Prien mit 400 Einw.

Hohenaschau, ein sehr schönes Bergschloß mit einer herrlichen Aussicht.

Niederaschau, Pfarrdorf mit 300 Einw. und großen Hütten-, Eisen- und Hammerwerken.

Neubeuern, schöner Marktflecken am Inn, mit 400 Einw. und einem Bergschlosse mit entzückender Aussicht.

Nußdorf, ein niedliches Dorf am Fuße des Heubergs.

II. Niederbayern.

Flächeninhalt: 191 Q. M. mit 12 Städten, 59 Marktflecken und 4600 Dörfern und Weilern.

Einwohnerzahl: 535,499 Seelen.

Gebirge: Zweige des Böhmerwaldes.

Höchste Berge: Der Arber, der Rachel, der Dreisesselberg, der Dreitannenriegel, Ossa, Lusen.

Waldungen: Der Zwieslerforst, der Wolfsteinerforst, der Schlichtenbergerwald, Kreuzbergerforst.

Flüsse: 1) Die Donau, nimmt rechts die Abens, die große und kleine Laber, die Aitrach und Vils auf, links die Kinsach.

2) Die Isar.

3) Der Inn nimmt links die Rott auf.

4) Die Ilz nimmt links das Frauenwasser und den Ochobach auf.

5) Der Regen.

Eintheilung:

1) Regierung: Landshut.

2) Appellationsgericht: Passau.

3) 3 Kreis- und Stadtgerichte II. Klasse: Landshut, Passau, Straubing.

4) Wechsel- und Merkantilgerichte II. Instanz: Freising, I. Instanz: Passau, Straubing.

5) Unmittelbare Städte: Landshut, Passau, Straubing.

6) 28 Landgerichte.

7) 1 Herrschaftsgericht.

8) 8 Patrimonialgerichte I. Klasse: Dietra-

ching, Gern, Laberweinting, Moos, Pramm, Rain, Steinach, Zweckesberg.

9) 22 Rentämter: 1. Abensberg (Neustadt), 2. Deggendorf, 3. Dingolfing, 4. Eggenfelden, 5. Grafenau (Schönberg), 6. Griesbach, 7. Kelheim, 8. Kötzting, 9. Landshut, 10. Landau, 11. Pfaffenberg (Mallersdorf), 12. Mitterfels, 13. Passau, 14. Pfarrkirchen, 15. Regen (Zwiesel), 16. Simbach, 17. Straubing, 18. Viechtach, 19. Vilsbiburg, 20. Vilshofen, 21. Wegscheid (Obernzell), 22. Wolfstein.

Besondere Rentämter: Passau, Triftamt.

10. 7 Forstämter: 1. Kelheim, 2. Kötzting, 3. Neustadt (Geisenfeld), 4. Passau, 5. Schönberg, 6. Wolfstein, 7. Zwiesel. Forstverwaltung: Deggendorf.

11. Wahlorte: 1. Deggendorf, 2. Dingolfing, 3. Kelheim, 4. Landshut, 5. Passau, 6. Straubing.

Hauptstadt des Kreises.

Landshut, eine schöne Stadt zu beiden Seiten der Isar mit zwei Vorstädten, 8000 Einw., dem sehr hohen Martinsthurme und dem Bergschlosse Trausnitz, in welchem Friedrich von Oesterreich gefangen saß. Sie ist der Sitz der königl. Kreisregierung, eines Kreis- und Stadtgerichtes, Landgerichtes, Postamtes und Stadtkommissariats. Ferners bestehen zu Landshut: ein Gymnasium, eine lateinische Schule und eine Baderschule.

Landgerichte.

1. Abensberg.

Abensberg, ein Städtchen an der Abens mit 1200 Einw., gutem Hopfenbau und einem Mineralbade, ist der Geburtsort des bayerischen Geschichtsschreibers, Joh. Thurmaier (Aventin) und merkwürdig wegen der wichtigen Schlacht zwischen den Franzosen und Oestreichern am 20. April 1809.

Neustadt an der Donau, ein Städtchen mit 900 E.

Mainburg, Marktfleck an der Abens mit 1000 E.

2. Bogen.

Bogen, Marktfleck mit 900 Einw. und dem nahen Bogenberge, wo eine berühmte Wallfahrtskirche ist.

Windberg, Pfarrdorf mit 300 E. und einer aufgelösten Prämonstratenserabtei, ehemals durch eine Sammlung alter Handschriften bekannt.

3. Deggendorf.

Deggendorf, Städtchen an der Donau 2600 E.

Metten, Pfarrdorf mit 600 Einw. und einem am 1. Juni 1830 wieder hergestellten Benediktinerkloster.

Plattling, Marktfleck an der Isar mit 900 Einw.

4. Dingolfing.

Dingolfing, Städtchen an der Isar mit 2000 E.

Reisbach, Markt mit 600 Einw.

5. Eggenfelden.

Eggenfelden, Markt an der Rott mit 1200 E. und einem Franziskanerkloster.

Gern, Pfarrdorf mit 260 E. und einer Erziehungsanstalt für Landwirthe.

6. Grafenau.

Grafenau, Städtchen mit 800 E. und drei Glashütten.

7. Griesbach.

Griesbach, Markt mit 1100 E. und guter Pferdezucht.

8. Hengersberg.

Hengersberg, Markt mit 900 Einw.

Niederalteich, Pfarrdorf mit 900 Einw.

9. Kelheim.

Kelheim, Städtchen am Zusammenflusse der Altmühl und Donau mit 1800 E., starkem Schiffbaue und lebhaftem Handel mit den sogenannten Kelheimerplatten.

Essing, Markt an der Altmühl mit 300 E., einem Eisenhammer und der nahen Grotte: das Schulerloch oder die Riedelshöhle.

10. Kötzting.

Kötzting, Markt am weißen Regen mit 1200 E. und vielen Glashütten.

Eschelkam, Marktfleck mit 400 Einw. und einem Hauptzollamte.

11. Landau.

Landau, Städtchen an der Isar mit 2000 Einw.

12. Landshut.

Landshut, (Siehe S. 112.)

13. Mallersdorf.

Mallersdorf, Kirchdorf an der kleinen Laber mit 330 Einw.

Pfaffenberg, Markt an der kleinen Laber mit 500 E.

14. Mitterfels.

Mitterfels, Pfarrdorf an der Mennach mit 200 E.

15. Osterhofen.

Osterhofen, Städtchen an der Donau mit 1000 E.

16. Passau. I.

Passau, Stadt an der Mündung des Inns und der Ilz in die Donau, aus der eigentlichen Stadt, dann aus der Ilz- und Innstadt und dem Anger bestehend, mit 10,000 E., den Sitzen des kgl. Appellationsgerichts, eines Bischofs und Domkapitels, Kreis- und Stadtgerichts, Salz-, Post- und Hauptzollamts, eines Stadtkommissariates und zweier Landgerichte. Passau hat ein Lyceum, Gymnasium, lateinische Schule, Clerikalseminär und Gewerbsschule. Nächst der Ilzstadt erhebt sich die starke Bergfestung Oberhaus.

Hals, Markt an der Donau mit 600 E. Oberhalb Hals ragen die Trümmer einer einst ansehnlichen Burg empor, wo die Grafen von Hals wohnten. In der

Nähe ein merkwürdiger Felsendurchbruch, durch welchen die Ilz strömt.

17. Passau. II.

Passau,

Vornbach, Pfarrdorf am Inn mit 500 Einw.

Höhenstadt, Pfarrdorf mit einem Schwefelbade.

18. Pfarrkirchen.

Pfarrkirchen, Markt an der Rott mit 1600 E.

10. Regen.

Regen, Markt am schwarzen Regen mit 1200 E.

Zwiesel, Markt an der Vereinigung des großen und kleinen Regen mit 1200 Einw.

Bodenmais, Pfarrdorf an der Pebrach mit 1100 Einw., einem Berg- und Hüttenamte.

20. Rottenburg.

Rottenburg, Markt mit 400 Einw. und einem verfallenen Bergschlosse.

Pfeffenhausen, Markt an der großen Laber mit 600 Einw.

21. Rotthalmünster.

Rotthalmünster, Markt am Köstlbache mit 1000 E.

22: Simbach.

Simbach, Markt am Inn mit 600 Einw. uud einem Hauptzollamte.

23. Straubing.

Straubing, schöne Stadt an der Donau mit 7400 Einw., den Sitzen eines Kreis- und Stadtgerichts, Gymnasiums, lateinischer Schule und Schullehrerseminär. Ueber die hiesige Donaubrücke wurde am 12. Okt. 1435 die Agnes Bernauer in den Strom hinabgestürzt.

24. Viechtach.

Viechtach oder Unterviechtach, Markt am schwarzen Regen mit 2000 Einw.

25. Vilsbiburg.

Vilsbiburg, Markt an der großen Vils mit 1200 E.

26. Vilshofen.

Vilshofen, Städtchen am Einflusse der Vils in die Donau mit 2000 Einw.

Frauendorf an der Donau, der Sitz der bekannten praktischen Gartenbau-Gesellschaft.

Ortenburg, Markt an der Wolfach mit 1300 E.

27. Wegscheid.

Wegscheid, Markt mit 900 Einw.

Obernzell oder Hafnerzell, Markt an der Donau mit 1200 Einw., berühmt durch die hier gewonnene Porzellanerde und jene schwarze Töpfererde, woraus man die bekannten Passauer-Schmelztiegel formt.

Neu-Welt oder Wenzelsreut, eine vor hundert Jahren gegründete Colonie, die jetzt über 8000 Menschen in zerstreuten Häusern bewohnen.

28. Wolfstein.

Wolfstein, ein Schloß am Zusammenflusse des Sauswassers und des Rötschwassers.

Herrschaftsgericht Zaitzkofen in Eggmühl (des Fürsten von Thurn und Taxis.)

Eggmühl, kleiner Markt an der Laber mit 100 E. und einem Schlosse. Sitz des Herschaftsgerichts. Am 24. April 1809 erfochten hier die Franzosen hauptsächlich durch die Tapferkeit der Bayern einen Sieg über die Oesterreicher.

Zaitzkofen, Kirchdorf an der großen Laber mit 120 Einw. und einem Schlosse.

III. Pfalz.

Flächeninhalt: 106 Q. M. mit 28 Städten, 15 Marktflecken, 665 Dörfern und Weilern.

Einwohnerzahl: 595,193 Seelen.

Gebirge: Zweige der Vogesen unter dem Namen Hardtgebirg.

Höchste Berge: Der Donnersberg, der Kalmit, der Potzberg, der Drachenfels.

Waldungen: Die von Limburg-Dürkheim, Hardenburg, Elenstein, Trippstadt, Kaiserslautern.

Kanäle: von Frankenthal und Landau.

Flüsse: Der Rhein tritt oberhalb Hagenbach in diesen Kreis und strömt in einer Länge von etwa 10 deutschen Meilen an der östlichen Gränze. Seine bedeutendsten Nebenflüsse sind links:

1) Die Lauter, die am Fuße der Vogesen entspringt und bei Berg und Neuburg mündet.

2) Die Queich, welche bei der Gemeinde Hauenstein entspringt.

3) Die Speier, die aus mehreren Quellen in den Wäldern bei Trippstadt hervorkömmt.

4) Die Isenach, die zwischen Dirnstein und Hertlingshausen entspringt und mit dem Fuchsbache in den Kanal von Frankenthal fließt.

Außerhalb des Kreises fallen in den Rhein: 1) Die Primm. 2) Die Nahe. 3) Die Blies.

Eintheilung:

1) Regierung: Speier.

2) Appellationsgericht: Zweibrücken.

3) Handelskammer: Kaiserslautern.

4) 12 Landkommissariate: 1. Speier für die Kontone Speier und Mutterstadt, 2. Frankenthal für Frankenthal und Grünstadt, 3) Neustadt für Neustadt und Dürkheim, 4. Landau für Landau und Edenkoben, 5. Germersheim für Germersheim und Kandel, 6. Bergzabern für Bergzabern und Ann-

weiler, 7. Kaiserslautern, für Kaiserslautern, Otterberg und Winnweiler, 8. Kirchheim-Bolanden für Kirchheim-Bolanden, Göllheim, Obermoschel und Rockenhausen, 9. Cusel für Cusel, Lauterecken und Wolfstein, 10. Homburg für Homburg, Waldmohr und Landstuhl, 11. Zweibrücken für Zweibrücken, Neuhorbach und Blieskastel, 12. Pirmasenz für Pirmasenz, Dahn und Waldfischbach.

5) 4 Bezirksgerichte.

6) 31 Friedensgerichte (Kantone).

7) 24 Rentämter: 1. Annweiler, 2. Bergzabern, 3. Blieskastel, 4. Cusel, 5. Dahn, 6. Dürkheim, 7. Edenkoben, 8. Frankenthal, 9. Germersheim, 10. Grünstadt, 11. Homburg, 12. Kandel, 13. Kaiserslautern, 14. Kirchheim-Bolanden, 15. Landau, 16. Landstuhl, 17. Lauterecken, 18. Neustadt, 19. Obermoschel, 20. Oggersheim, 21. Pirmasenz, 22. Speier, 23. Winnweiler, 24. Zweibrücken. Rheinoctroi-Amt: Neuburg.

8) 17 Forstämter: 1. Annweiler, 2. Bergzabern, 3. Dahn, 4. Dürkheim, 5. Elmstein, 6. Frankenstein (Kaiserslautern), 7. Homburg, 8. Kaiserslautern, 9. Kirchheim, 10. Langenberg, 11. Lauterecken, 12. Neustadt, 13. Pirmasenz, 14. Speier, 15. Waldfischbach, 16. Winweiler, 17. Zweibrücken.

9) Wahlorte: 1. Annweiler und Bergzabern, 2. Deidesheim, Dürkheim, Neustadt und Wachenheim, 3. Germersheim, 4. Frankenthal und Grünstadt, 5. Homburg, 6. Kaiserslautern und Otterberg, 7. Kirchheim-Bolanden, 8. Landau und Edenkoben, 9. Pirmasens, 10. Speier, 11. St. Ingbert und Zweibrücken.

Hauptstadt des Kreises.

Speier, Stadt am Einflusse der Speier in den Rhein mit 9838 E. (ohne Militär), den Sitzen der Kreisregierung,

eines Bischofs, Domkapitels, protestant. Consistoriums, Bezirks- und Friedensgerichts, Landkommissariats, Salz-, Immediatpost- und Hauptzollamts, Lyceums, Gymnasiums, lateinischen Schule, Clerikalseminars und Kreisgewerbschule. Unter den Kirchen zeichnet sich die Domkirche mit den Grabstätten mehrerer Kaiser aus.

Bezirksgerichte:

1. Frankenthal mit sechs Friedensgerichten:

a) Frankenthal, Stadt am Fuchsbache mit 5000 Einw., einem Landkommissariate und Salzamte.
Lambsheim, Markt am Fuchsbache mit 5400 E.

b) Grünstadt, Städtchen mit 3000 Einw. Hier wurden die Maler Holbein und Seekatz geboren.
Dirmstein, Markt am Leiningerbache mit 1700 E., ehemals die Residenz der Bischöfe von Worms.

c) Mutterstadt, Markt mit 2600 Einw.
Oggersheim, Städtchen mit 2000 Einw.

d) Neustadt, Stadt am Fuße des Hardtgebirges mit 5500 Einw., einem Landkommissariate und mehrern Fabriken.
Haßloch, das größte Dorf im Kreise mit 4000 E.
Gimmeldingen am Mußbache mit 1600 Einw. und vielem und gutem Weine.
Ruppersberg mit 1000 Einw., die einen der besten Traminerweine gewinnen.

e) Speier.
Schifferstadt, Pfarrdorf am Rehbache mit 2600 Einw.

f) Dürkheim, Stadt an der Isenach mit 4000 Einw., einem Hauptsalzamte, Gewerbsschule, der nahen Saline Philippsthal und großem Weinhandel.
Wachenheim, Markt am Fuße des Hardtgebirges mit 2600 Einw. und trefflichem Weinbau.
Forst, Dorf mit 800 Einw. und herrlichem Weinbau.

Deidesheim, Städtchen mit 3300 Einw. und sehr gutem Weine.
Ungstein, Pfarrdorf an der Isenach mit 1000 Einw. und gutem Weinbau.

2. Landau mit 6 Friedensgerichten:

a) Annweiler, Städtchen an der Queich mit 2500 Einw. und den nahen Ruinen von Triefels.
Albersweiler, Pfarrdorf an der Queich mit 1800 Einw.

b) Bergzabern, Städtchen am Erlenbache mit 2500 Einw. und einem Landkommissariate.
Klingenmünster, Markt am Klingenbache mit 200 Einw. und den nahen Ruinen von Landeck.

c) Edenkoben, Stadt am Mühlbache mit 4900 Ew. und Gesundbrunnen.
Edesheim, Markt am Modenbach mit 2000 Einw.

d) Germersheim, Städtchen am Einflusse der Queich in den Rhein mit 2200 Einw. und einem Landkommissariate. Seit 1833 wird an der Befestigung dieser Stadt gearbeitet.
Bellheim, Pfarrdorf am Spiegelbache mit 2000 Einw.

e) Candel, Markt am Dürbache mit 3500 Einw.
Rheinzabern, Städtchen am Erlenbache mit 1800 Einw.
Scheid, Pfarrdorf mit 1300 Einw. und einer nahen Eisensteingrube.

f) Landau, Stadt und deutsche Bundesfestung an der Queich mit 6000 Einw. (ohne Militär) und einem Landeskommissariate.
Herxheim, Pfarrdorf am Klingenbache mit 3000 E.

3. Zweibrücken mit 9 Friedensgerichten:

a) Blieskastel, Städtchen an der Blies mit 1800 E.

Schlacht zwischen den Franzosen und Preußen am 17. Nov. 1793.
St. Ingbert, Markt am Rohrbache mit 3000 E. Glashütten und Eisengruben.
b) Dahn, Markt an der Lauter mit 1300 E.
c) Homburg, Städtchen am Erbache mit 3000 Ew. und einem Landkommissariate. Auf einer Anhöhe die Ruinen von Karlsberg.
d) Landstuhl, Städtchen mit 1200 Einw. und den Ruinen der Burg des Ritters Franz von Sickingen.
e) Neuhornbach, Markt am Hornbach mit 1600 E.
f) Pirmasenz, Stadt mit 5000 E. und einem Landkommissariate.
g) Waldfischbach, Pfarrdorf an der Steinalb mit 600 Einw.
h) Waldmohr, Pfarrdorf an der Glan mit 900 E.
i) Zweibrücken, Stadt am Erbache mit 7000 Ew. den Sitzen des Appellationsgerichts, Landkommissariats, Salz- und Hauptzollamts, Gymnasiums, lateinischer- und Gewerbschule.
4. Kaiserslautern mit zehn Friedensgerichten:
a) Cusel, Städtchen am Cuselbache mit 2000 Einw. und einem Landkommissariate.
b) Göllheim, Markt mit 1300 Einw. und dem nahen Monumente das Königkreuz genannt, welches die Stelle bezeichnet, wo am 2. Juli 1298 Adolph v. Nassau im Kampfe gegen Albrecht von Oestreich fiel.
c) Kaiserslautern, Stadt an der Lauter mit 6700 Einw., einem Landkommissariate, Bergamte, Schullehrerseminar, Gewerbschule, Nebenzollamte und Zentralgefängnisse.
d) Kirchheim-Bollanden, Städtchen mit

3000 Einw. einem Landeskommissariate, Eisen- und Quecksilbergruben.

e) Lauterecken, Städchen an der Mündung der Lauter in die Glan mit 900 Einw.

f) Obermoschel, Städtchen am Moschelbache mit 1200 Einw., Quecksilber- und Steinkohlengruben.

g) Otterberg, Städtchen am Otterbache mit 2700 Einw. und den Ruinen der Otterburg.

h) Rockenhausen, Städtchen an der Alsenz mit 1500 Einw.

i) Winnweiler, Städtchen an der Alsenz mit 1100 Einw. und Eisenwerken.

k) Wolfstein, Städtchen an der Lauter mit 1000 E. und reichen Quecksilber- und Steinkohlengruben.

IV. Oberpfalz und Regensburg.

Flächeninhalt: 204 Q. M. mit 33 Städten, 62 Marktflecken und über 2700 Dörfern und Weilern.

Einwohnerzahl: 463,187 Seelen.

Gebirge: Theile des Böhmerwaldes, das Regengebirge oder der Bayerwald, ein Zweig des Fichtelgebirgs.

Höchste Berge: Der rauhe Culm, der Brennberg, der Dillberg, der Kobel, der Schindelberg.

Waldungen: Der Vilsecker-, Waldmünchner-, Retzer-, Kulmainer-, Schwaighauser- und Paintnerforst.

Flüsse: 1) Die Donau nimmt links auf: die Nab bei Regensburg, den Regen bei Regensburg; rechts nimmt sie auf die Pfatter.

2) Die Nab nimmt rechts auf: den Ehnbach und die Vils; links: die Luhe, Pfreimtsch und Schwarzach.

3) Der Regen nimmt rechts auf: die Champ, den Taschenbach, den Sulzbach; links: den Mittnachbach und Irlbach.

Eintheilung:

1) Regierung: Regensburg.

2) Appellationsgericht: Amberg.

3) Kreis- und Stadtgericht: Regensburg (I. Klasse), Amberg (II. Klasse).

4) Wechsel- und Merkantilgerichte: II. Instanz: Freising, I. Instanz: Regensburg.

5) Handelskammer: Regensburg.

6) Unmittelbare Städte: Amberg, Regensburg.

7) 27 Landgerichte.

8) 1 Herrschaftsgericht. 1 Herrschaftliches Commissariat.

9) 8 Patrimonialgerichte I. Klasse: Köfering, Alt-Eglofsheim, Oberbrennberg, Reuth, Schönberg, Sünching, Wiesent, Wildenreuth.

10) 23 Rentämter: 1. Amberg, 2. Auerbach, 3. Burglengenfeld, 4. Cham, 5. Eschenbach (Speinshart), 6. Hemau, 7. Hilpoltstein, 8. Kemnath, 9. Naabburg, 10. Neumarkt, 11. Neunburg vorm Wald, 12. Parsberg (Velburg), 13. Pfaffenhofen (Kastl), 14. Regensburg und Regenstauf, 15. Riedenburg, 16. Stadtamhof (in Regensburg), 17. Sulzbach, 18. Tirschenreuth, 19. Vohenstrauß, 20. Walderbach, 21. Waldmünchen, 22. Waldsassen, 23. Weiden.

11) 17 Forstämter: 1. Amberg, 2. Beilngries, 3. Bruck, 4. Burglengenfeld, 5. Hilpoltstein, 6. Kelheim, 7. Kulmain, 8. Neumarkt, 9. Pressath (in Eschenbach), 10. Schwabach, 11. Tirschenreuth, 12. Vilseck, 13. Vohenstrauß, 14. Waldmünchen, 15. Waldsassen, 16. Weiden, 17. Wernberg.

12) Wahlorte: 1. Amberg, 2. Cham, 3. Eslarn, 4. Furth, 5. Kemnath, 6. Neumarkt, 7. Neunburg vorm Wald, 8. Pressath, 9. Regensburg, 10.

Stadtamhof, 11. Sulzbach, 12. Tirschenreuth, 13. Waldmünchen, 14. Weiden.

Hauptstadt des Kreises:

Regensburg an der Donau mit 21,000 Einw., den Sitzen der Kreisregierung, eines Bischofs und Domkapitels, Kreis- und Stadtgerichts, Landgerichts, Salz-, Oberpost- und Hauptzollamts, Stadtkommissariates, einer Schulden-Tilgungs-Specialkasse, Lyceums, geistlichen Seminars, Gymnasiums, lateinischen Schule, Kreisgewerbsschule und einer Sternwarte. Diese Stadt hat viele Fabriken und eine ehrwürdige Domkirche mit herrlichen alten und neuen Glasmalereien. Dem berühmten Astronomen und Mathematiker, Joh. Kepler, der hier im Jahre 1630 starb, ist ein Denkmal errichtet.

Landgerichte:

1. Amberg.

Amberg, von der Vils in die obere und untere Stadt getheilt, mit 8600 Einw. und einem k. Schlosse, den Sitzen eines Appellationsgerichts, Kreis- und Stadtgerichts, Post-, Berg- und Salzamts, Lyceums, Gymnasiums, Studentenseminars, lateinischen Schule, Gewerbsschule und Stadtkommissariats. Amberg hat viele Fabriken und in der Nähe wichtige Eisenbergwerke, Porzellanerde und Steinkohlengruben.

Leidersdorf an der Vils, ein Weiler mit einem Eisenhammerwerke. Sitz eines Hüttenamtes.

Hirschau, Städtchen mit 800 Einw., einem Schlosse, einer berühmten Steingutfabrik und einem Schiefersteinbruche.

2. Auerbach II. Klasse.

Auerbach, Städtchen mit 1600 Einw.

3. Burglengenfeld.

Burglengenfeld, Städtchen an der Nab mit 1500 Einw.

4. Cham.

Cham, Städtchen mit 1900 E. und einem Schlosse.

Furth, Städtchen an der Chamb mit 2000 Einw. und einer Glasfabrik.

5. Eschenbach,

Eschenbach, Städtchen mit 1900 Einw. und einem Schlosse.

Speinshart, Pfarrdorf mit 170 Einw.

6. Hemau.

Hemau, Städtchen mit 1200 Einw.

7. Hilpoltstein.

Hilpoltstein, Städtchen am Lohbache mit 1200 E.

8. Kastel.

Kastel, Marktflecken an der Lauter mit 500 E. und einem Schlosse. In der Stiftskirche ist das Grabmal Schweppermanns.

9. Kemnath.

Kemnath, Städtchen an der Haidnab mit 1500 Einw. und nahen Eisenhämmern und Schmelzwerken.

Neustadt, am Kulm, Städtchen mit 1000 Ew.

Fichtelberg, Pfarrdorf mit 800 E., einem reichhaltigen Eisenbergwerke, Berg- und Hüttenamte und einem Hochofen, der jährlich 570 Zentner Zaineisen liefert.

10. Nabburg.

Nabburg, Städtchen an der Nab mit 1500 Einw. und einer Vorstadt, Venedig genannt.

Pfreimt, Städtchen am Einflusse der Pfreimt in die Nab mit 1600 Einw.

Tausnitz im Thale, Pfarrdorf an der Pfreimt mit 500 Einw. und einem Schlosse, wo Friedrich der

Schöne von Oestreich nach der Schlacht bei Ampfing einige Zeit gefangen saß.

11. Neunburg.

Neunburg vor dem Walde, Städtchen an der Schwarzach mit 1800 Einw.

Bodenwöhr, Pfarrdorf mit einem Berg- und Hüttenamte.

12. Neumarkt.

Neumarkt, Städtchen an der Quelle der Sulz mit 2500 Einw.

13. Neustadt.

Neustadt an der Waldnab, Städtchen mit der Vorstadt Altenstadt und 1300 Einw.

14. Nittenau (Landgericht II. Klasse).

Nittenau, Markt am Regen mit 1000 Einw. und den Ruinen des Schlosses Zumpenberg.

15. Ober-Viechtach.

Ober-Viechtach, Marktfl. mit 1200 Einw. und gutem Flachsbau.

16. Parsberg.

Parsberg, Markt mit 600 E. und einem Schlosse.

17. Regenstauf.

Regenstauf, Markt am Regen mit 1400 Ew. und den Ruinen von Stauf.

18. Riedenburg.

Riedenburg, Markt an der Altmühl mit 900 E.

Dietfurt, Städtchen an der Altmühl mit 900 E.

19. Roding.

Roding, Markt am Regen mit 1200 E.. Braunsteingruben und Alaunschieferflötzen.

20. Stadtamhof.

Stadtamhof, Stadt am linken Donauufer mit Regensburg durch eine Brücke verbunden, zählt 1700 Ew.

21. Sulzbach.

Sulzbach, Städtchen am Rosenbache mit 3000 Einw. und gutem Hopfenbau.

22. Tirschenreuth.

Tirschenreuth, Städtchen an der Waldnab mit 2500 Einw.

Bernau, Städtchen an der Waldnab mit 1500 Einw. und einem Schlosse.

23. Vilseck (Landgericht II. Klasse).

Vilseck, Städtchen an der Vils mit 860 Einw. und mehreren nahen Eisenhüttenwerken.

Hahnbach, Markt an der Vils mit 700 Einw.

24. Vohenstrauß.

Vohenstrauß, Markt am Leeraubache mit 1100 Einw. und dem Schlosse Friedrichsburg.

Bleistein, Städtchen am Zottbache mit 1100 Einw. und einem Eisenhammer.

Böhmischbruck, Pfarrdorf mit einem Eisenhammer- und Hüttenwerk (Blaufeuer), welches jährlich 1400 Zentner Roheisen liefert.

Leuchtenberg, Markt an der Luhe mit 600 E. und einem zerfallenen Bergschlosse. Von diesem ehemaligen Sitze der Landgrafen von Leuchtenberg führt seit dem Jahre 1817 der Fürst von Eichstätt den Titel eines Herzogs von Leuchtenberg.

Waidhaus, Marktfl. mit 900 Einw., einem Hauptzollamte und einer Glashütte.

25. Waldmünchen.

Waldmünchen, Städtchen am Ullrichsgrünerbache mit 1900 Einw., einem Schlosse, Hauptzollamte und einer berühmten Glashütte.

Rötz, Städtchen an der Schwarzach mit 1200 E.

26. Waldsassen.

Waldsassen, Markt an der Wondreb mit 1500 Einw., einem Berg- und Hauptzollamte.

Hardeck, Dorf am Bienbache mit einer vortrefflichen Mineralquelle.

Konderau, Kirchdorf mit 250 E. und einer berühmten Mineralquelle.

Wiesau, Pfarrdorf mit 400 E. und einem berühmten Sauerbrunnen.

Königshütte, eine Stunde von Waldsassen, Sitz eines Berg- und Hüttenamts mit einem Hochofen.

27. Weiden.

Weiden, Städtchen am Einfluß der Schweinnab in die Waldnab mit 2300 Einw.

Mantel, Markt an der Haidnab mit 650 Einw. und mehreren Eisenhämmern.

Herrschaftsgericht Wörth
(des Fürsten von Thurn und Taxis).

Wörth, Markt am Schwellbache mit 900 Einw.

Donaustauf, Markt an der Donau mit 700 Einw. und einem fürstlichen Sommerschlosse. In der Nähe die herrliche Walhalla.

Herrschafts-Commissariat Winklarn
(der gräfl. du Moulin'schen Familie)

Winklarn, Marktflecken mit 900 Einw.

V. Oberfranken.

Flächeninhalt: 108 Q. M. mit 34 Städten, 54 Marktflecken und über 2000 Dörfern, Weilern und Einöden.

Einwohnerzahl: 496,783 Seelen.

Gebirge: Der Frankenwald, das Fichtelgebirg, der Böhmerwald und Arme des Steigerwaldes.

Höchste Berge: Der Schneeberg, Ochsenkopf, Kössein, die hohe Fahrmleiten, Döbraberg, Hirschenstein, und der große Kornberg

Waldungen: Der Ebracher-, Büchelberger-, Teuschnitzer- und Steinwieserforst.

Flüsse: 1) Der Main nimmt rechts auf die Rodach und Ilz; links die Weißmain und Lauter.

2) Die Regnitz nimmt rechts auf die Wiesent; links die reiche Ebrach, die rauhe Ebrach und Aisch.

3) Die Saale (die thüringische) nimmt rechts auf die Lamitz, Schweisnitz, die obere, untere und die große Regnitz; links die Pulsnitz und Selbitz.

4) Die Eger nimmt rechts auf die Rösla; links die Selb.

Eintheilung:

1) Regierung: Bayreuth.

2) Appellationsgericht: Bamberg.

3) 2 Kreis- und Stadtgerichte II. Klasse: Bayreuth und Bamberg.

4) Wechsel- und Merkantilgerichte: II. Instanz: Bamberg, I. Instanz: Bamberg.

5) Handelskammer: Bamberg.

6) Unmittelbare Städte: Bamberg, Bayreuth, Hof.

7) 30 Landgerichte.

8) 5 Herrschaftsgerichte.

9) 41 Patrimonialgerichte I. Klasse: Aicha, Aschbach, Buchau, Burggrub-Greifenstein, Buttenheim, Egglofftein, Fahrenbach, Gottmannsgrün, Gumpertsreuth, Hagenbach, Hundshaupten, Issigau, Kaltenbrunn, Katschenreuth, Kirchleus, Lahm, Loosau, Munchenreuth, Nentschau, Neuhaus, Oberkotzau, Oberröslau, Pretzfeld, Reichmannsdorf, Schenkenau, Schmeilsdorf, Schnarchenreuth, Schönwald, Staffelbach, Steinen-

hausen, Thurn, Thurnau, Trogen, Vestenbergsgereuth, Walsdorf, Weinzlitz, Weißdorf, Weissendorf, Wernstein, Wiesentfels, Wolkenstein.

10) 24 Rentämter: 1. Bamberg I. (Hallstadt), 2. Bamberg II., 3. Bayreuth, 4. Burgebrach (Burgwindheim), 5. Ebermannstadt, 6. Gefrees (Schorgast), 7. Gräfenberg (Neunkirchen), 8. Höchstadt, 9. Hof, 10. Kronach, 11. Kulmbach, 12. Lichtenberg, 13. Lichtenfels, 14. Münchberg, 15. Pegnitz, 16. Pottenstein (Gößweinstein), 17. Scheßlitz, 18. Seßlach (Rattelsdorf), 19. Stadtsteinach, 20. Teuschnitz (Rothenkirchen), 21. Vorchheim, 22. Waischenfeld, 23. Weißmain, 24. Wunsiedel.

Kammeralverwaltung: Kaulsdorf.

11) 13 Forstämter: 1. Bamberg, 2. Bayreuth, 3. Ebrach, 4. Geroldsgrün, 5. Goldkronach, 6. Horlach, 7. Kronach, 8. Kulmbach, 9. Lichtenfels, 10. Selb, 11. Steinwiesen, 12. Vorchheim, 13. Wunsiedel.

12) Wahlorte: 1. Bamberg, 2. Bayreuth, 3. Hof, 4. Kronach, 5. Kulmbach, 6. Lichtenfels, 7. Münchberg, 8. Naila, 9. Rehau, 10. Schwarzenbach, 11. Selb, 12. Vorchheim, 13. Weissenstadt, 14. Wunsiedel.

Hauptstadt des Kreises:

Bayreuth am rothen Main mit 13,000 Einw. und den Sitzen der Kreisregierung, eines Kreis- und Stadtgerichts, Landgerichts, Salz- und Postamts, Gymnasiums, lateinischen Schule und Kreisgewerbschule. Es soll auch hier ein protestantisches Schullehrerseminär errichtet werden. Hier starb im Jahre 1825 Jean Paul Richter. In der Nähe die schönen Anlagen: die Eremitage, die Phantasie und Sanspareil.

Landgerichte.

1. Bayreuth.

Bayreuth. (Siehe oben.)

2. Bamberg, I. oder rechts der Regnitz.

Bamberg, Stadt zu beiden Seiten der Regnitz mit 18,700 Einw. den Sitzen eines Appellationsgerichts, Erzbisthums, Kreis= und Stadtgerichts, Salz=, Post= und Hauptzollamts, einer Schulden=Tilgungs=Special=kasse und der Landgerichte links und rechts der Regnitz. Bamberg besitzt ein Lyceum, Clerikalseminar, Gymnasium, lateinische Schule, Studentenseminar, Schullehrerseminar, Gewerbschule und Baderschule.

Hallstadt, Pfarrdorf am Main mit 1600 E. und starkem Krautbau.

3. Bamberg II. oder links der Regnitz.

Bamberg.

Bischberg, Pfarrdorf am Zusammenfluß der Regnitz mit dem Main mit 700 E. Hier trägt der Main schon Schiffe mit 800 Centner Last.

4. Berneck.

Berneck, Städtchen am Einflusse der Oelsnitz in den weißen Main mit 1050 Einw.

Goldkronach, Städtchen an der Kronach mit 950 Einw. und vielen Hammerwerken.

5. Burgebrach.

Burgebrach, Markt an der Mittelebrach, mit 800 Einw.

6. Culmbach.

Culmbach, Stadt am weißen Main mit 4000 E. Dicht an der Stadt erhebt sich auf einem Felsen die im Jahre 1808 von den Franzosen geschleifte Bergfestung Plassenburg, die jetzt zu einer Zwangsarbeitsanstalt eingerichtet ist.

Kupferberg, Städtchen mit 900 Einw.

7. Ebermannstadt.

Ebermannstadt, Städchen an der Wiesent, mit 650 Einw.

Muggendorf, Markt an der Wiesent mit 340 E. und vielen nahen, sehr merkwürdigen Höhlen, worunter besonders die Rosenmüller- und Gailenreuterhöhle merkwürdig sind.

Gailenreuth, Dorf mit 100 Einw., einem Schlosse und einer berühmten Zoolithen-Höhle, genannt die: Soldenhöhle.

8. Forchheim.

Forchheim, Stadt und ehemalige Festung am Einflusse der Wiesent in die Regnitz mit 2700 E. Von hier aus ist die Regnitz schiffbar.

9. Gräfenberg.

Gräfenberg, Städtchen an der Schwabach, mit 1000 Einw. und einem Schlosse.

10. Herzogenaurach.

Herzogenaurach, Städchen an der Aurach, mit 1600 Einw. und einem Schlosse.

11. Höchstadt.

Höchstadt, Städtchen an der Aisch, mit 1600 E., ist der Geburtsort des Zoologen Spix.

12. Hof.

Hof, Stadt an der Saale mit 8000 E., einem Post- und Hauptzollamte, Stadtcommissariate, Gymnasium, lateinischer Schule, Landwirthschaft- und Gewerbschule.

Joditz, Pfarrdorf an der Saale, 200 E. Hier hat Jean Paul Richter seine Jugenderziehung genossen.

13. Hollfeld.

Hollfeld, Städtchen am Einflusse der Kainach in die Wiesent, mit 1050 Einw.

Weischenfeld, Städtchen an der Wiesent mit 800 Einw. und mehreren nahen Höhlen.

14. Kirchenlamitz (II. Classe).

Kirchenlamitz, Markt an der Lamitz mit 1400 E.

Weißenstadt, Städtchen an der Eger mit 1400 E. und vielen Nagelschmieden.

15. Kronach.

Kronach, Städtchen am Zusammenflusse der Kronach, Haslach und Rodach mit 3000 E., Bergamt, Salzfaktorie. Der berühmte Maler Lukas Kranach ist hier geboren.

16. Lichtenfels.

Lichtenfels, Städtchen mit 1800 Einw.

Staffelstein, Städtchen an der Laute mit 1200 E.

17. Ludwigstadt (II. Classe).

Ludwigstadt, Städtchen an der Loquitz mit 860 E.

Lauenstein, Pfarrdorf an der Loquitz mit 460 E., Silber- und Kupferbergwerke, Eisen- und Kupferhammer.

Teuschnitz, Städtchen mit 800 Einw.

18. Münchberg.

Münchberg, Städtchen an der Pulschnitz mit 2200 Einw.

19 Naila.

Naila, Städtchen an der Selbitz mit 1600 Einw. und Bergwerken in der Nähe.

Geroldsgrün, Pfarrdorf mit 500 E. und einem Hochofen.

Steben, Pfarrdorf mit 600 E., einem Bergamte und einer Mineralquelle, die mit dem Pyrmonterwasser gleiche Wirkung hat.

Lichtenberg, Städtchen mit 900 E., einem Bergamte, Hochofen, Eisenhammer und Marmorbrüchen.

20. Nordhalben (III. Classe).

Nordhalben, Markt mit 1400 Einw.

21. Pottenstein.

Pottenstein, Städtchen an der Püttlach mit 900 Einw.

22. Rehau (II. Classe).

Rehau, Markt an der Schwesnitz mit 1900 E.

Martinlamitz, Kirchdorf an der Lamitz, mit 300 E., einem Eisen- und Blechhammer und einem Hochofen.

23. Scheßlitz.

Scheßlitz, Städchen am Ellernbache mit 1050 E.

24. Schnabelweid.

Schnabelweid, Marktfleck mit 500 Einw. und einem Schlosse.

Pegnitz, Städtchen am Pegnitzflusse mit 800 E.

25. Selb (II. Classe).

Selb, Markt an der Selb mit 2000 Einw.

26. Seßlach (II. Classe).

Seßlach, Städtchen an der Rodach mit 600 Einw.

27. Stadtsteinach.

Stadtsteinach, Städtchen an der Steinach und dem Schloppach mit 1400 Einw., einem Hütten- und Bergamte und einem nahen Eisenhammer.

28. Weidenberg (III. Classe).

Weidenberg, Markt an der Steinach mit 1400 E.

29. Weißmain.

Weißmain, Städtchen mit 1000 Einw.

30. Wunsiedel.

Wunsiedel, Stadt an der Röslau mit 3200 Einw. und einem Bergamte. Geburtsort des großen Dichters Jean Paul Richter. In der Nähe das Alexandersbad.

Herrschaftsgericht Banz
(des H. Herzogs Max in Bayern).

Banz, Pfarrdorf mit 100 Einw.

Herrschaftsgericht Guttenberg
(des Freiherrn v. Guttenberg).

Guttenberg, Pfarrdorf mit 520 Einw. und einem nahen Eisenhammer.

Herrschaftsgericht Mittwitz
(des Freiherrn v. Würzburg).

Mittwitz, Markt an der Steinach mit 600 Einw.

Herrschaftsgericht Tambach
(des Grafen von Ortenburg-Tambach).

Tambach, Pfarrdorf mit 160 Einw.

Herrschaftsgericht Thurnau
(des Grafen v. Giech).

Thurnau, Markt mit 1460 Einw.

VI. Mittelfranken.

Flächeninhalt: 134 Q. M. mit 37 Städten, 64 Marktflecken und über 3000 Dörfern, Weilern und Einöden.

Einwohnerzahl: 518,478 Seelen.

Gebirge: der Hahnenkamm und Aeste des Steigerwaldes.

Höchste Berge: der Hesselberg, die gelbe Bürg.

Waldungen: der Lorenzi- und Sebaldiforst.

Flüsse: 1) die Rednitz nimmt auf: die Roth, Aurach, obere Schwabach, Schwarzach, Bibert und Pegnitz. Von Fürth an heißt sie Regnitz und nimmt auf: die Zeim und untere Schwabach,

2) Altmühl nimmt auf: die Wieset, Schwarzach und Sulz.

3) Aisch nimmt die Ehe auf.

4) die Tauber.

5) die Wörnitz.

Eintheilung:

1) Regierung: Ansbach.
2) Appellationsgericht: Eichstädt.
3) Kreis- und Stadtgericht: Nürnberg I. Classe, Ansbach II. Classe, Erlangen II. Classe, Fürth II. Classe.

4) Wechsel- und Merkantilgericht: II. Instanz: Eichstädt, I. Instanz: Ansbach.

5) Handels-Appellationsgericht und Handelskammer: Nürnberg.

6) Unmittelbare Städte: I. Classe: Ansbach, Erlangen, Fürth, Nürnberg; II. Classe: Dünkelsbühl, Eichstädt, Rothenburg a. d. T., Schwabach.
7) 29 Landgerichte.
8) 7 Herrschaftsgerichte.
9) 10 Patrimonialgerichte I. Classe: Burghausen, Gollhofen, Holnstein, Ippesheim, Ittelhofen, Obernzenn, Obersteinbach, Pollanten, Rügland, Sommersdorf und Thann.

10) 28 Rentämter: 1. Altdorf, 2. Ansbach, 3. Beilngries, 4. Cadolzburg, 5. Colmberg, 6. Dinkelsbühl, 7. Eichstädt, 8. Erlangen, 9. Feuchtwangen, 10. Fürth, 11. Greding, 12. Gunzenhausen, 13. Heidenheim, 14. Herrieden, 15. Hersbruck, 17. Kipfenberg, 17. Iphofen, 18, Ipsheim, 19. Monheim, 20. Neustadt a. d. A., 21. Nürnberg, 22. Rothenburg, 23. Schwabach, 24. Spalt, 25. Uffenheim, 26. Wassertrüdingen, 27. Weißenburg, 28. Windsbach.
Waizenbier-Bräuhaus-Administration in Nürnbeg. Administration des k. Staatsgutes in Triesdorf.

11) 10 Forstämter: 1. Altdorf, 2. Ansbach, 3. Beilngries, 4. Gunzenhausen, 5. Hilpoltstein, 6. Lau

renzi zu Nürnberg, 7. Neustadt a. d. A., 8. Rothenburg, 9. Schwabach, 10. Sebaldi zu Nürnberg.
Forstverwaltung Dinkelsbühl.

12) Wahlorte: 1. Altdorf, 2. Ansbach, 3. Dinkelsbühl, 4. Eichstädt, 5. Erlangen, 6. Fürth, 7. Gunzenhausen, 8. Hersbruck, 9. Lauf, 10. Neustadt a. d. A., 11. Nürnberg, 12. Pappenheim, 13, Roth, 14. Rothenburg, 15. Schwabach, 16. Wassertrüdingen, 17. Weissenburg, 18. Windsheim.

Hauptstadt des Kreises.

Ansbach, Stadt an der fränkischen Rezat mit 14,000 E., den Sitzen der k. Kreisregierung, protestantischen Consistoriums, Kreis- und Stadtgerichts, Post- und Salzamts, Stadtkommissariats, Gymnasiums, lateinischer Schule, Landwirthschafts- und Gewerbsschule.

Landgerichte:

1. Altdorf.

Altdorf, Stadt mit 3900 E., Schullehrerseminar und blühendem Hopfenbau.

2. Ansbach.

Ansbach. (Siehe oben.)

Lehrberg, Markt an der fränkischen Rezat, mit 930 E.

3. Beilngries.

Beilngries, Städtchen an der Altmühl, mit 1000 Einw.

Berching, Städtchen an der Sulz mit 1200 Einw. und gutem Hopfenbau.

4. Cadolzburg.

Cadolzburg, Markt mit 1000 E.

Langenzenn, Städtchen an der Zenn mit 1740 Einw. und gutem Hopfenbau.

5. Dinkelsbühl.

Dinkelsbühl, Stadt an der Wörnitz mit 5000 E.

6. Eichstädt.

Eichstädt, Stadt an der Altmühl, mit 4 Vorstädten, 7000 Einw., den Sitzen eines Bischofs, Domkapitels, Appellationsgerichts, eines geistlichen Seminars.

7. Erlangen.

Erlangen, Stadt an der Regnitz, mit 9300 Ew., einem Kreis- und Stadtgerichte, Stadtkommissariate, einer Universität, Gymnasium, lat. Schule, polytechnischen und Gewerbschule.

8. Feuchtwangen.

Feuchtwangen, Städtchen an der Sulzbach mit 2100 Einw.

9. Greding.

Greding, Städtchen an der hintern Schwarzach mit 1500 Einw.

10. Gunzenhausen.

Gunzenhausen, Städtchen an der Altmühl, mit 2500 Einw.

11. Heidenheim.

Heidenheim, Markt mit 1300 Einw. und einer Mineralquelle.

Treuchtlingen, Markt an der Altmühl, mit 1200 E.

12. Heilsbronn.

Heilsbronn, Markt an der Schwabach mit 700 E.

Windsbach, Städtchen an der fränkischen Rezat, mit 950 Einw.

13. Herrieden.

Herrieden, Städtchen an der Altmühl mit 1000 E.

14. Hersbruck.

Hersbruck, Städtchen an der Pegnitz mit 2000 Einw. und gutem Hopfenbau.

15. Kipfenberg.

Kipfenberg, Markt an der Altmühl mit 700 Einw.

16. Lauf.

Lauf, Städtchen an der Pegnitz mit 2400 Einw. und mehreren Fabriken.

17. Leutershausen.

Leutershausen, Städtchen an der Altmühl mit 1300 Einw.

18. Marktbibart.

Marktbibart, Markt an der Biber mit 640 Einw.

19. Markt-Erlbach.

Markt-Erlbach, Markt mit 1000 Einw.

20. Neustadt a. d. Aisch.

Neustadt a. d. Aisch, Stadt mit 2500 Einw.

21. Nürnberg.

Nürnberg, auf beiden Seiten der Pegnitz mit 39,600 Einw., ist die erste Gewerb- und Fabrikstadt Bayerns mit den Sitzen eines Kreis- und Stadtgerichts, Stadtkommissariats, einer Schuldentilgungs-Specialkasse, Filial-Lotto-Administration, des dritten Armee-Divisions-Commando, Handels- und Wechselgerichts, Hauptzoll-, Salz- und Oberpostamts. Sehenswerth sind: das Bergschloß, Rathhaus, die St. Lorenzkirche, die St. Sebalduskirche. Hier lebte Albrecht Dürer, hier wurden die Dichter Hans Sachs und Grübel geboren, lebten und starben hier. Peter Hele erfand hier die Taschenuhren (Nürnbergereier); hier wurden die Windbüchsen, Clarinette, das Messing, die Holzschnitte u. s. w. erfunden. Nürnberg hat ein Gymnasium, lateinische Schule, polytechnische Schule, Gewerbs-, Landwirthschafts- und Handelsschule.

22. Pleinfeld.

Pleinfeld, Markt an der schwäbischen Rezat mit 800 Einw.

Roth, Städtchen mit 2370 E., ist der Geburtsort des Philologen Geßner.

Spalt, Städtchen an der fränkischen Rezat mit 1600 Einw. und blühendem Hopfenbau.

Abenberg, Städtchen mit 1100 Einw.

23. Rothenburg.

Rothenburg ob oder an der Tauber, Stadt mit 5700 Einw., einem Salzamte und Stadtkommissariate.

24. Schillingsfürst (III. Klasse).

Schillingsfürst, Marktflecken mit 800 Einw. und einem schönen, großen Schlosse, der Residenz der Fürsten Schillingsfürst.

25. Schwabach.

Schwabach, Stadt an der Schwabach mit 7800 Einw. Gewerbsschule und großer Nadelfabrikation.

26. Uffenheim.

Uffenheim, Städtchen an der Gollach mit 1600 E.

27. Wassertrüdingen.

Wassertrüdingen, Städtchen mit 1800 Ew.

Ehingen, Pfarrdorf am Mühlbache mit 900 Einw. und deutlichen Spuren der Teufelsmauer.

28. Weissenburg.

Weissenburg, Stadt mit 3800 Einw.

Wilzburg, nahe bei Weissenburg, eine starke Bergfestung.

29. Windsheim.

Windsheim, Stadt mit 3000 Einw.

Kreis- und Stadtgericht Fürth.

Fürth, Stadt am Einflusse der Pegnitz in die Regnitz, durch eine Eisenbahn mit Nürnberg verbunden, mit 15,600 Einw., den Sitzen eines Kreis- und Stadtgerichts, Hauptzollamts, Stadtkommissariats, Landwirth-

schaft- und Gewerbsschule, zweier hebräischen Buchdruckereien und vieler Fabriken.

Herrschaftsgericht Burghaslach
(des Grafen v. Castell).

Burghaslach, Markt an der Haslach mit 870 E.

Herrschaftsgericht Einersheim
(des Grafen von Rechtern und Limpurg.)

Einersheim, Marktflecken mit 760 Einw. und einem Schlosse.

Herrschaftsgericht Ellingen
(des Fürsten v. Wrede).

Ellingen, Städtchen an der schwäbischen Rezat mit 1400 Einw. und einem schönen Schlosse.

Herrschaftsgericht Hohenlandsberg
(des Fürsten v. Schwarzenberg).

Seehaus, in einem kleinen See, fürstliches Schloß mit einigen Häusern.

Herrschaftsgericht Pappenheim
(des Grafen v. Pappenheim).

Pappenheim, Städtchen an der Altmühl mit 2300 Einw.

Herrschaftsgericht Rüdenhausen
(des Grafen v. Castell).

Rüdenhausen, Marktflecken mit 1000 Einw. und einem Schlosse.

Herrschaftsgericht Schwarzenberg
(des Fürsten v. Schwarzenberg).

Scheinfeld, Städtchen mit 900 Einw.

Schwarzenberg, Kirchdorf, durch eine Allee mit Scheinfeld verbunden, mit 112 Einw., einem Forst und und Kameralamte.

VII. Unterfranken und Aschaffenburg.

Flächeninhalt: 170 Q. M. mit 44 Städten, 46 Marktflecken, 1812 Dörfern, Weilern und Einöden.

Einwohnerzahl: 587,887.

Gebirge: das Rhöngebirge, der Spessart, der Steigerwald, der Haßberg und ein Theil des Odenwalds.

Höchste Berge: Kreuzberg, die Wasserkuppe, das Dammersfeld, der Dreistelz, der Geiersberg, die Höckenhöhe und der gebrannte Berg.

Waldungen: der Spessartwald, der Rhönwald, der Haßberg, der Zabelsteiner-, Aschacher-, Mainburger- und Brombergerforst.

Flüsse: 1) Der Main nimmt rechts auf die Baunach, Wehrn, die fränkische Saal, die Lohr, die Hafellohr, Elsawa, Aschaff und die Kahl; links die Mümling, und Gernsprinz.

2) Minder bedeutende Flüsse sind: die rauhe Ebrach, Fulda, Ulster, Tauber und Kinzig.

Eintheilung:

1) Regierung: Würzburg.
2) Appellationsgericht: Aschaffenburg.
3) Kreis- und Stadtgerichte: Würzburg I. Klasse, Aschaffenburg II. Klasse, Schweinfurt II. Klasse.
4) Wechsel- und Merkantilgerichte: II. Instanz: Aschaffenburg, I. Instanz: Aschaffenburg, Schweinfurt, Würzburg.
5) Handelskammer: Würzburg.
6) Unmittelbare Städte: Würzburg, Aschaffenburg, Schweinfurt.
7) 38 Landgerichte.
8) 12 Herrschaftsgerichte und 1 Herrschafts-Commissariat.

9) 31 Patrimonialgerichte I. Klasse: Altenschönbach, Bettenburg, Bimbach, Birkenfeld, Bonnland, Burgpreppach, Dürrnhof, Dürrnried, Friesenhausen, Frühstockheim, Gereuth, Höllerich, Irmelshausen, Kleinbardorf, Laudenbach, Marbach, Maroldsweisach, Mühlfeld, Oberaltenbuch, Remlingen, Rentweinsdorf, Schackau, Schweinshaupten, Sommerau, Steinbach, Sternberg, Stöckach, Untermerzbach, Walchenfeld, Wetzhausen, Zeitlofs.

10) 33 Rentämter: 1. Arnstein, 2. Aschaffenburg, 3. Bischofsheim, 4. Dettelbach, 5. Ebern, 6. Eltmann (Zeil), 7. Euerdorf, 8. Gemünden, 9. Gerolzhofen, 10. Hammelburg, 11. Hilders, 12. Hofheim, 13. Homburg, 14. Karlstadt, 15. Kissingen (in Aschach), 16. Kitzingen, 17. Klingenberg, 18. Königshofen, 19. Lohr, 20. Mellerichstadt, 21. Münnerstadt, 22. Neustadt, 23. Ochsenfurt, 24. Orb, 25. Römershag, 26. Rothenbuch (Aschaffenburg), 27. Röttingen, 28. Schweinfurt, 29. Volkach, 30. Werneck, 31. Würzburg r. d. M., 32. Würzburg l. d. M., 33. Würzburg Stadt.

11) 14 Forstämter: 1. Aschaffenburg, 2. Bischbrunn (Stadtprozelten), 3. Eltmann, 4. Gerolzhofen, 5. Großmannsdorf, 6. Hammelburg, 7. Heidingsfeld, 8. Kothen, 9. Lohr, 10. Mainberg, 11. Neustadt a. d. S., 12. Orb, 13. Rimpar, 14. Sailauf.

Die Fürstlich Löwenstein'schen Forstämter: Hafenlohr und Kreuzwertheim.

12) Wahlorte: 1. Amorbach, 2. Aschaffenburg, 3. Hammelburg, 4. Heidingsfeld, 5. Kitzingen, 6. Lohr, 7. Miltenberg, 8. Ochsenfurt, 9. Orb, 10. Schweinfurt, 11. Würzburg.

Hauptstadt des Kreises:

Würzburg, auf beiden Seiten des Mains, mit 22,700 Einw., einem schönen Residenzschlosse, dem Juliushospitale, dem orthopädischen Institute, in welchem schiefwachsende Personen behandelt werden u. s. w.; ist der Sitz der Kreisregierung, eines Bischofs, Kreis- und Stadtgerichts, Stadtkommissariats, Salzamts, einer Schuldentilgungs-Spezialkasse, 2 Landgerichte, eines Hauptzoll- und Oberpostamts, des vierten Armee-Divisions-Commando, einer Universität, Gymnasium, lateinische Schule, eines geistlichen Seminars, Schullehrerseminars, Landwirthschafts- und Gewerbsschule. Auf dem Marienberge ist eine Festung und am Abhange dieses Berges, der Leiste, wächst der treffliche Leistenwein, auf einem andern Berge gegenüber der herrliche Steinwein.

Landgerichte.

1. Alzenau.

Alzenau, Markt an der Kahl, mit 1000 Einw.

Unter-Kahl, Dorf mit 240 E. und dem bekannten Kahler-Glaswerke. In der Nähe Eisenwerke.

2. Arnstein.

Arnstein, Städtchen an der Werra mit 1400 E., ist der Geburtsort des Geschichtsschreibers der Deutschen, M. J. Schmidt.

3. Aschaffenburg.

Aschaffenburg, Stadt am Main mit 7000 Ew. und einem königlichen Residenzschlosse, ist der Sitz eines Appellationsgerichts, Kreis- und Stadtgerichts, Stadtkommissariats, Hauptzoll-, Post- und Salzamts; eines Lyceums, Gymnasiums, lat. Schule, Landwirthschafts- und Gewerbsschule. In der Nähe der schöne Busch.

Stockstadt, Pfarrdorf am Main mit 1500 Einw.

4. Aub.

Aub, Städtchen an der Gollach mit 1060 Einw. und einem königl. Schlosse.

Röttingen, Städtchen an der Tauber mit 1490 E.

5. Baunach.

Baunach, Marktflecken an der Baunach mit 1060 Einw. und einem Schlosse.

6. Bischofsheim.

Bischofsheim, Städtchen an der Brend mit 1800 Einw.

Oberbach, Pfarrdorf an der Sinn mit 700 Ew. und einer großen Krugbäckerei, die jährlich gegen 30,000 Stücke Sauerbrunnenkrüge liefert.

7. Brückenau.

Brückenau, Städtchen an der Sinn mit 1800 E. und einem berühmten Gesundbade.

8. Dettelbach.

Dettelbach, Städtchen am Main mit 2400 Einw.

9. Ebern.

Ebern, Städtchen an der Baunach mit 1100 Ew.

Eirichshof, Pfarrdorf mit 80 Einw., Geburtsort des Historikers J. G. Meusel.

10. Eltmann.

Eltmann, Städtchen am Main mit 1200 Einw.

Zeil, Städtchen mit 1250 Einw.

11. Euerdorf.

Euerdorf, Markt an der Saale mit 860 Einw.

12. Gemünden.

Gemünden, Städtchen am Einfluß der Saale in den Main mit 1400 Einw.

Rineck, Städtchen an der Sinn mit 1400 Einw.

13. Gerolzhofen.

Gerolzhofen, Städtchen an der Volkach mit 2100 Einw.

Prixenstadt, Städtchen mit 1000 Einw.

14. Hammelburg.

Hammelburg, Städtchen an der Saale mit 2500 E.

Salek, Schloß auf einem Berge, an dessen Abhange trefflicher Wein wächst.

15. Haßfurt.

Haßfurt, Städtchen am Main mit 1700 Einw. und einer Mineralquelle.

16. Hilders.

Hilders, Markt an der Ulster mit 1080 Einw.

17. Hofheim.

Hofheim, Städtchen mit 850 Einw.

Lauringen, Städtchen an der Lauer mit 400 Ew.

18. Karlstadt.

Karlstadt, Städtchen am Main mit 2100 Einw.

19. Kissingen.

Kissingen, Städtchen an der Saale mit 1400 E., berühmten Gesundquellen und einem Berg- und Hauptsalzamte.

Bocklet, Kirchdorf mit 360 E. und einem berühmten Gesundbade.

Kitzingen, Stadt am Main mit 4800 Einw., der Vorstadt Etwashausen und einem Hauptzollamte.

21. Klingenberg.

Klingenberg, Städtchen am Main mit 900 Ew.

Prozelten, Städtchen am Main mit 900 Einw.

22. Königshofen.

Königshofen, Städtchen an der fränkischen Saale mit 1600 Einw.

23. Lohr.

Lohr, Stadt am Main mit 3900 Einw.

Frammersbach, Markt mit 2000 Einw.

24. Marktheidenfeld.

Marktheidenfeld, Marktflecken am Main mit 2050 Einw., starkem Wein- und Obstbau.

Homburg, Markt am Main mit 740 Einw. und gutem Wein (Kallmuthwein.)

25. Marktsteft.

Marktsteft, Markt am Main mit 1300 E. und einem Hauptzollamte.

Mainbernheim, Städtchen mit 1730 Einw.

Rödelsee, Pfarrdorf mit 830 E. und gutem Weine, der unter den Namen Rödelseer bekannt ist.

26. Mellrichstadt.

Mellrichstadt, Städtchen an der Streu mit 1600 E.

Faldungen, Städtchen am Einflusse des Lennbaches in die Streu mit 750 Einw.

27. Münnerstadt.

Münnerstadt, Städtchen an der Lauer mit 1350 Einw., Gymnasium und lateinischer Schule.

28. Neustadt.

Neustadt, Städtchen an der Saale, mit 1600 E.

29. Obernburg.

Obernburg, Städtchen am Main mit 1920 Einw.

Großostheim, Markt am Welzbache mit 2000 E. und einem nahen Eisenbergwerke.

30. Ochsenfurt.

Ochsenfurt, Städtchen am Main mit 2000 Ew.

Eibelstadt, Städtchen am Main mit 1600 Ew.

31. Orb.

Orb, Stadt an der Orb mit 4380 E., einem Berg- und Hauptsalzamte.

32. Rothenbuch.

Rothenbuch, Pfarrdorf mit 1000 E. und dem benachbarten Eisenhammerwerke Lichtenau.

33. Schweinfurt.

Schweinfurt, Stadt am Main mit 5800 Einw., einem Kreis- und Stadtgerichte, Stadtkommissariate, Salz- und Hauptzollamte, Gymnasium, lateinischer Schule, Landwirthschafts- und Gewerbschule.

34. Volkach.

Volkach, Städtchen am Main mit 2000 Einw.

Gaibach, Pfarrdorf mit 550 E., schönem Schlosse und einer 110 Fuß hohen Constitutionssäule.

35. Weihers.

Weihers, Kirchdorf mit 700 Einw. und einer großen Baumschule.

36. Werneck.

Werneck, Pfarrdorf an der Werra mit 400 Einw. und einem königl. Schlosse.

Wipfeld, Pfarrdorf an der Werra mit 750 Einw. und einer berühmten Schwefelquelle.

37. Würzburg rechts des Mains.

Würzburg. (Siehe S. 144.)

Veitshöchheim, Pfarrdorf am Main mit 1280 E.

38. Würzburg links des Mains.

Würzburg.

Heidingsfeld, Stadt am Main 3050 Einw.

Herrschaftsgerichte:

1. Amorbach (des Fürsten von Leiningen).

Amorbach, Städtchen an der Mudau mit 2600 E.

Weilbach, Pfarrdorf an der Mudau mit 800 E. und einer Eisenschmelze.

2. Kleinheubach (des Fürsten v. Löwenstein-Wertheim-Freudenberg).

Kleinheubach, Markt am Main mit 1550 E.

Wörth, Städtchen am Main mit 1400 Einw.

3. Kreuzwertheim (des Fürsten v. Löwenstein-Rosenberg-Freudenberg).

Kreuzwertheim, Pfarrdorf am Main mit 750 Einw. und einem Schlosse.

4 Marktbreit (des Fürsten v. Schwarzenberg).

Marktbreit, Städtchen am Main mit 2000 Ew. und einem Hauptzollamte.

5. Miltenberg (des Fürsten v. Leiningen).

Miltenberg, Städtchen am Main mit 3000 Einw. und einem Hauptzollamte.

6. Remlingen (des Grafen v. Castell und des Fürsten v. Löwenstein-Werthheim-Rosenberg).

Remlingen, Markt mit 1100 Einw. und zwei Schlössern.

7. Rothenfels (des Fürsten v. Löwenstein-Werthheim-Rosenberg)

Rothenfels, Markt am Main mit 850 Ew. und dem nahen fürstlichen Bergschlosse Berg-Rothenfels.

8. Rüdenhausen (des Grafen v. Castell)

Rüdenhausen, Markt am Schürnbache mit 880 Einw. und einem Schlosse.

9. Sommerhausen (des Grafen v. Rechtern-Limpurg-Speckfeld).

Sommerhausen, Markt am Main mit 1200 E.

Winterhausen, Markt am Main mit 1070 Ew.

10. Sulzheim mit Treustadt (des Fürsten v. Thurn und Taxis).

Sulzheim, Kirchdorf am Unkenbache mit 300 Ew. und einem Schlosse.

11. Wiesentheid (des Grafen v. Schönborn.)

Wiesentheid, Markt mit 1100 Einw. und einem herrschaftlichen Schlosse.

12. Wildenstein (des Grafen zu Erbach-Erbach und Wartenberg-Roth in Eschau).

Eschau, Marktflecken mit 760 Einw.

Tann (des Freiherrn von und zu der Tann) Herrschafts-Commissariat.)

Tann, Städtchen an der Ulster mit 1370 Ew. und 3 Schlössern.

VIII. Schwaben und Neuburg.

Flächeninhalt: 179 Q. M. mit 23 Städten, 55 Marktflecken, 1910 Dörfern und Weilern.

Einwohnerzahl: 548,956 Seelen.

Gebirge: 1) Zweige der tyrolischen und vorarlbergischen Alpen.

2) Die Allgaueralpen.

Höchste Berge: Mädele, Hochvogel, Hobesspitze, Geishorn, Grinten.

Waldungen: Der Kempter-, Stoffenrieder- und Ingstätterforst.

Seen: Ein Theil des Bodensee's, der Alp- und Hopfersee.

Flüsse: Die Donau nimmt rechts auf die Roth, Biber, Günz, Mindel, Zusam, Schmutter, kleine Paar und Ach; links die Brenz, Kessel, Wörnitz und Ussel.

2) Die Iller nimmt rechts die Osternach und links die Bleichach auf.

3) Der Lech nimmt rechts die Illach und links die Gennach, Senkel und Wertach auf.

4) Die Leiblach, 5) Argen, 6. Rothach, 7) Weißach und 8) Vils.

Eintheilung:

1) Regierung: Augsburg.

2) Appellationsgericht: Neuburg a. d. Donau.

3) Kreis- und Stadtgerichte: Augsburg I. Klasse, Kempten II. Klasse, Memmingen II. Klasse.

4) Wechsel-Appellationsgericht: Augsburg.

5) Wechsel- und Merkantilgerichte: I. Instanz: Augsburg, Memmingen.

6) Handelskammer: Augsburg.

7) Unmittelbare Städte: Augsburg, Kaufbeuren, Kempten, Lindau, Memmingen, Neuburg a. d. D., Nördlingen.

8) 32 Landgerichte.

9) 11 Herrschaftsgerichte.

10) 21 Patrimonialgerichte I. Klasse: Aitrang, Amerdingen, Autenried, Beuren, Burtenbach, Gailenbach, Eisenburg, Ettelried, Fellheim, Ferthofen, Heiligkreuz, Holzen, Jettingen, Illerfeld, Kleinkitzighofen, Kronburg, St. Mang, Meitingen, Schwabbruck, Seifriedsberg, Untermeitingen.

11) 29 Rentämter: 1. Augsburg, 2. Buchloe, 3. Dillingen, 4. Donauwörth, 5. Füssen, 6. Göggingen (Augsburg), 7. Günzburg, 8. Höchstädt, 9. Illertissen, 10. Immenstadt, 11. Kaufbeuren, 12. Kempten, 13. Lauingen, 14. Lindau, 15. Monheim, 16. Memmingen, 17. Mindelheim, 18. Neuburg, 19. Nördlingen, 20. Oberdorf, 21. Oettingen, 22. Ottobeuren, 23. Roggenburg, 24. Schwabmünchen, 25. Türkheim, 26. Ursberg, 27. Wertingen, 28. Wettenhausen, 29. Zusmarshausen.

12) 10 Forstämter: 1. Biburg (Augsburg), 2. Dillingen, 3. Donauwörth, 4. Günzburg, 5. Immenstadt, 6. Kaufbeuren, 7. Kempten, 8. Mindelheim, 9. Neuburg, 10. Ottobeuren.

Forstverwaltung: Weissingen.

13. Wahlorte: 1. Augsburg, 2. Burgau, 3. Dillingen, 4. Donauwörth, 5. Günzburg, 6. Gundelfingen, 7. Höchstädt a. d. Donau, 8. Kaufbeuren, 9. Kempten, 10. Lauingen, 11. Lindau, 12. Memmingen, 13. Mindelheim; 14. Neuburg, 15. Nördlingen, 16. Oettingen, 17. Schwabmünchen, 18. Wemding.

Hauptstadt des Kreises:

Augsburg, eine wichtige Handelsstadt am Einflusse der Wertach in den Lech mit 29,000 Einw. und den Sitzen der Kreisregierung, eines Bischofs, Kreis- und Stadtgerichts, einer Schuldentilgungs-Specialkasse, des zweiten Armee-Divisions-Commando, Stadtkommissariats, Salz-, Oberpost- und Hauptzollamts, zweier Gymnasien

und lateinischen Schulen, einer polytechnischen, landwirthschaftlichen und Kreisgewerbschule. Im 15., 16. und 17. Jahrhundert war Augsburg der Mittelpunkt des süddeutschen Handels und so reich, daß einzelne Kaufleute Millionen im Vermögen hatten, z. B. die Fugger. Im alten Schlosse oder dem Bischofshofe hielt Karl V, im J. 1530 den Reichstag, auf welchem die evangelischen Fürsten die Augsburgische Confession überreichten. Südlich von Augsburg ist das Lechfeld, wo im J. 955 Kaiser Otto I. die Ungarn schlug.

Landgerichte:

1. Buchloe.

Buchloe, Markt an der Gennach mit 780 Einw.

2. Burgau.

Burgau, Städtchen an der Mindel mit 1800 Einw. und einem Bergschlosse.

3. Dillingen.

Dillingen, Stadt mit 3300 Einw., Lyceum, Gymnasium, lateinischen Schule, Clerical-Seminar, Gewerbs- und Taubstummenschule.

4. Donauwörth.

Donauwörth, Städtchen am Einfluße der Wörnitz in die Donau mit 2400 Einw., einem Salzamte und einer königlichen Veteranenanstalt.

5. Füssen.

Füssen, Städtchen am Lech mit 1600 Einw. und einem Salzamte.

Nesselwang, Markt mit 1500 E. und einem Schlosse.

Pfronten, eine aus 13 Ortschaften bestehende Pfarrgemeinde mit dem Pfarramtssitze zu Berg, 2400 Einw. und einem Hauptzollamte.

6. Göggingen.

Göggingen, ein mit Augsburg durch eine Allee verbundenes Pfarrdorf am Einfluß der Sinkel in die Wertach mit 1200 Einw.

7. Grönenbach.

Grönenbach, Markt an der Ach mit 730 Ew.

8. Günzburg.

Günzburg, Städtchen am Einflusse der Günz in die Donau mit 2900 Einw.

Leipheim, Städtchen an der Donau mit 1400 E.

9. Höchstädt.

Höchstädt, Städtchen an der Donau mit 2100 E. Geburtsort des Idyllendichters F. X. Bronner.

10. Illertissen.

Illertissen, Markt mit 1100 Einw.

11. Immenstadt.

Immenstadt, Städtchen mit 1100 Ew. und einem Salzamte.

12. Kaufbeuren.

Kaufbeuren, Stadt an der Wertach mit 3500 Einw. und einer Gewerbschule.

Irrsee, Pfarrdorf mit 400 Ew., einem Rentamte und einer Kreis-Irrenheilanstalt.

13. Kempten.

Kempten, Stadt an der Iller mit 6700 Ew. und den Sitzen eines Kreis- und Stadtgerichts, Salz-, Post- und Hauptzollamts, Gymnasiums, lateinischen Schule und Gewerbsschule.

14. Krumbach.

Krumbach, Markt am Einflusse des Krumbaches in die Kammlach mit 1300 Einw.

Ursberg, Pfarrdorf an der kleinen Mindel mit 200 E.

15. Lauingen.

Lauingen, Stadt an der Donau mit 3400 Einw. und einem Schullehrer-Seminar.

Gundelfingen, Städtchen an der Brenz mit 2400 Einw.

16. Lindau.

Lindau, Stadt am Bodensee mit 2600 E., wird

durch eine beinahe 300 Fuß lange hölzerne Brücke mit dem festen Lande verbunden, ist der Sitz eines Stadt-Commissariats, Salz- und Hauptzollamts und Gewerbschule.

17. Mindelheim.

Mindelheim, Städtchen an der Mindel mit 2300 E., einem kgl. Bergschlosse und einem nahen Gesundbade.

18. Monheim.

Monheim, Städtchen am Gaslachbache mit 1420 E.

Solenhofen, Pfarrdorf an der Altmühl mit 600 E. und einem berühmten Marmorschieferbruche auf dem nahen Berge.

19. Neuburg.

Neuburg, Stadt an der Donau mit 5900 E., den Sitzen eines Appellationsgerichts, Stadt-Commissariats, Gymnasiums, Studentenseminars und latein. Schule.

20. Neu-Ulm.

Neu-Ulm, an der Donau, der würtembergischen Stadt Ulm gegenüber, ein neuerbauter, fester Ort mit 600 Einw.

Thalfingen, Pfarrdorf mit 400 Einw.

21. Nördlingen.

Nördlingen, Stadt an der Eger mit 6000 Ew. Hier schlugen im Jahre 1634 die Kaiserlichen den Herzog Bernhard von Weimar und den General Horn.

22. Oberdorf.

Oberdorf, Markt mit 800 E. und einem Bergschlosse.

23. Obergünzburg.

Obergünzburg, Markt an der Günz mit 1100 E.

24. Ottobeuren.

Ottobeuren, Markt an der Günz mit 1500 E., einem Benediktiner-Priorate, einer berühmten Kirche und Orgel.

25. Roggenburg.

Roggenburg, Pfarrdorf mit 150 Einw.

Weißenhorn, Städtchen an der Roth mit 1400 Einw. und dem Sitze eines Herrschaftsgerichts.

26. Schwabmünchen.

Schwabmünchen, Markt an der Sinkel mit 5000 Einw.

27. Sonthofen.

Sonthofen, Markt mit 800 E., einem Berg- und Hüttenamte und Eisenhammerwerken.

28. Türkheim.

Türkheim, Markt mit 1000 Einw.

29. Weiler.

Weiler, Markt mit 480 Einw.

30. Wemding.

Wemding, Städtchen am Dosbache mit 2000 Ew. In der Nähe ein bekanntes Schwefelbad.

31. Wertingen.

Wertingen, Städtchen an der Zusam mit 800 E.

32. Zusmarshausen.

Zusmarshausen, Markt an der Zusam mit 800 E.

Kreis- und Stadtgericht Memmingen:

Memmingen, Stadt an der Ach mit 7000 Ew., einem Kreis- und Stadtgerichte, Stadtkommissariate, Salz- und Hauptzollamte.

Herrschaftsgerichte:

1. Babenhausen (des Fürsten Fugger von Babenhausen.)

Babenhausen, Markt an der Günz mit 1700 Einw. und einem Schlosse.

2. Bissingen (des Fürsten v. Oettingen-Wallerstein).

Bissingen, Markt an der Kessel mit 500 Ew. und einem Schlosse.

3. Burheim (des Grafen von Waldbott-

Bassenheim).

Burheim, Pfarrdorf an der Burach mit 380 Einw.

4. Edelstetten (des Fürsten Esterhazy von Galantha).

Edelstetten, Pfarrdorf an der Haslach mit 870 E. und einem Schlosse.

5. Harburg (des Fürsten v. Oettingen-Wallerstein).

Harburg, Markt an der Wörnitz mit 1300 E. und einem Bergschlosse.

6. Mickhausen (des Grafen von Rechberg und Rothenlöwen).

Mickhausen, Pfarrdorf mit 320 E. und einem Schlosse.

7. Mönchsroth (des Fürsten v. Oettingen-Spielberg).

Mönchsroth, Pfarrdorf mit 800 Einw.

8. Neuburg an der Kammel (des Freiherrn von Aretin).

Neuburg, Markt an der Kammlach mit 700 E. und einem Bergschlosse.

8. Oettingen (des Fürsten von Oettingen-Spielberg).

Oettingen, Stadt an der Wörnitz mit 3300 E.

10. Wallerstein (des Fürsten von Oettingen-Wallerstein).

Wallerstein, Markt mit 1600 E. und einem Schlosse.

11. Weissenhorn (des Grafen von Fugger-Kirchberg-Weissenhorn).

Der Sitz des Gerichts ist in der k. Stadt Weissenhorn, wo ein gräfliches Schloß ist.

Register.

A.

Aachen 10. 31. 36.
Aar 36.
Abbach 81.
Abenberg 140.
Abens 77. 96. 111. 113.
Abensberg 83. 112.
Abersee 22.
Ablach 62.
Ach 74. 95. 96. 150. 153. 155.
Acha 73. 103.
Achen od. Alben 74. 96.
Achte 34.
Achtermannshöhe 55. 56.
Achterwasser 33.
Adelheidsquelle 80.
Adelholzen 81. 109.
Adelsberg 26.
Adelsbergerhöhle 25.
Adriatisches Meer 5. 6. 7. 19.
Aibling 96. 100.
Aicha 129.
Aichach 71. 96. 97. 100.
Aigen 24.
Aindling 100.
Aisch 129. 132. 135. 139.
Aitrach 111.
Aitrang 151.
Aländ 9. 33. 41.
Alben oder Achen 74. 96.
Albertsweiler 80. 120.
Alexandersbad 80. 134.
Aller 9. 34. 41.
Allgäueralpen 11. 12. 76. 150.
Alp 8. 13. 44. 62. 82.
Alp, rauhe 12.
Alpen 76. 84.
Alpen, julische 11. 25.
„ karnische 11. 15. 25.
„ norische 11. 22. 25.
„ rhätische 11.
„ steyerische 24.
„ Tyroler 11.
Alpenspitze 95.
Alpsee 75. 150.
Alsenz 122.
Alsleben 78.
Altdorf 91. 136. 137.
Alt-Eglofsheim 123.
Altenburg 19. 52. 53. 54.
Altenmarkt 109.
Altenschönbach 143.
Altenstadt 126.
Altmühl 8. 77. 80. 114. 126. 135. 138. 139. 141. 154.
Altötting 89. 97. 100.
Altomünster 89.
Altona 19. 49.
Altvater 30.
Alz 73. 96. 109.
Alzenau 144.
Amberg 88. 90. 93. 123. 124.
Amerdingen 151.
Ammer 8. 72. 73. 74.
Ammersee 13. 95.

Amorbach 143. 148.
Ampermoching 102.
Ampfing 105
Andechs 108.
Anhalt 59. 60.
Annabrunn 105.
Annweiler 90. 117. 118. 120.
Ansbach 89. 90. 93. 136. 137.
Anzingerforst 95.
Arber 12. 81. 111.
Arbersee 22.
Ardennen 12. 50.
Aremberg-Meppen 43.
Arend-See 34.
Argen 150.
Arnsberg 35.
Arnstadt 62.
Arnstein 143. 144.
Arolsen 65.
Aschach 143.
Aschacherforst 142.
Aschaff 142.
Aschaffenburg 77. 85. 88. 89. 90. 93. 142. 143. 144.
Aschbach 129.
Aschersleben 53.
Asperg 44.
Aspern 22. 23.
Asmannshausen 57.
Attel 96. 109.
Attersee 22.
Au 97. 101. 103. 109.
Aub 145.
Auerbach 123. 124.
Auerburg 107.
Auersberg 39.
Augsburg 19. 76. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 93. 150. 151.
Augustenfeld 72.
Aurach 132. 135.
Aurich 43.
Auschwitz 30.
Außee 25.
Aussig 29.
Austerlitz 30.
Autenried 151.

B.

Babenhausen 155.
Bachergebirg 24.
Bacherwald 122.
Baden 8. 10. 17. 19. 23. 45. 46. 70.
Ballenstädt 61.
Baltisches Meer 6. 9.
Bamberg 78. 80. 85. 86. 87. 89. 90. 91. 129. 130. 131.
Banz 134.
Bartholomä 101.
Bartholomäussee 73. 96.
Bartsch 9.
Basel 46.
Bäsingen 19.
Bastei 39.
Baumannshöhle 56.
Baunach 142. 145.
Bautzen 40.
Bavaria 69.
Bayerdießen 104.
Bayern 17. 19. (38) 69.
Bayreuth 89. 90. 91. 93. 129. 130.
Beczwa 30.
Beerberg 54.
Beja 65.
Beierberg 52.
Beiharting 100.
Beilngries 123. 136. 137.
Belchen 12. 46.
Bellheim 120.
Belvedere 51.

Benediktbeuren 97. 109.
Benediktbeurerforst 95.
Bentheim 43.
Beraun 9. 29.
Berching 137.
Berchtesgaden 73.
Berg 35. 117.
Berg, gebrannter 142.
Berg, heil. 108.
Berg im Gau 108.
Bergedorf 68.
Bergen 33.
Bergnaphta 74.
Bergstrasse 46.
Bergzabern 90. 117. 118. 120.
Berlin 16. 18. 19. 31. 32. 41. 68.
Bernau 127.
Bernburg 19. 61.
Berneck 131.
Bettenburg 143.
Beuren 151.
Bexbach 86.
Biber 139. 150.
Biberach 45.
Biberich 57.
Bibert 135.
Bibrastein 47.
Biburg 151.
Bidschoberkreis 29.
Biederstein 100. 105.
Bielshöhle 56.
Bienbach 128.
Bimbach 143.
Birkenfeld 19. 60.
Bischberg 131.
Bischbrunn 143.
Bischofsheim 143. 175.
Bissingen 155.
Blankenburg 56.
Bleichach 150.
Bleistein 127.
Blaß 53.
Bleßberg 78.
Blies 117. 120.
Blieskastell 90. 118. 120.
Blößling 46.
Bober 9.
Bocking 71.
Bockingerhaide 71.
Bocklet 80. 146.
Bode 9. 56. 60.
Bodden, Cammin'scher 33.
Bodenmais 115.
Bodensee 7. 8. 19. 26. 44. 45. 46. 72. 150. 153.
Bodenwöhr 126.
Böhme 9.
Böhmen 12. 14. 27. 39.
Böhmer=Wald 12. 22. 27. 77. 122. 128.
Böhmischbruck 127.
Bogen 113.
Bogenberg 113.
Bogenhausen 98.
Bojoaria 69.
Bonn 16. 31. 36.
Bonnland 143.
Borsdorf 40.
Botzen 19. 27.
Brandenburg 10. 31.
Brandheim 72.
Braunau 24.
Braunschweig 19. 20. 41. 55. 56.
Bregenz 27.
Breitenfeld 40.
Breitfeldmoos 72.
Breittach 76.
Bremen 19. 41. 42. 67.
Brend 145.
Brennberg 122.
Brenner 11. 26.
Brenta 26.

Brenz 77. 150. 153.
Breslau 16. 19. 31. 37.
Brigach 7.
Brixen 27.
Brocken 12. 34.
Bromberg 37.
Brombergerforst 142.
Bruchberg 42.
Bruchsal 46.
Bruck 25. 96. 101. 123.
Brückenau 80. 145.
Brünn 30.
Brunecken 27.
Buch 102.
Buchau 129.
Buchbach 106.
Buchloe 86. 151. 152.
Büchelbergerforst 129.
Bückeburg 65.
Budweis 28.
Bürg, gelbe 135.
Bützow 58.
Bund, deutscher 20.
Bund, rheinischer 20.
Bundesfestungen 21. 49. 50. 94.
Bundesheer 20. 21. 31. 38. 41. 43. 45. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 59. 60. 61.
Bundesmitglieder 21. 31. 38. 41. 44. 45. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 54. 55. 56. 57. 59.
Bunzlau 29. 37.
Burach 156.
Burgau 151. 152.
Burgbernheim 84.
Burgebrach 130. 131.
Burggrub-Greifenstein 129.
Burghaslach 141.
Burghausen 88. 89. 90. 93. 96 97. 102.
Burkundstadt 86.
Burglengenfeld 123. 124.
Burgpreppach 143.
Burgwindheim 130.
Burtenbach 151.
Busen v. Quarnero 7.
„ „ Triest 7.
„ „ Wismar 7.
Butjadingerland 8.
Buttenheim 129.
Buxheim 155. 156.

C.

Cadolzburg 136. 137.
Calenberg 42.
Camminscher Bodden 33.
Candel 120.
Canstadt 44.
Capo d' Istria 26.
Cassel 47.
Celle 42.
Cham 77. 123. 125.
Chamb 77. 122. 123. 125.
Charlottenburg 32.
Chemnitz 40.
Cherso 26.
Chiemsee 7. 73. 95. 97.
Chrudim 29.
Churhessen 68.
Cilli 25.
Cillierkreis 25.
Cirknitzersee 25
Cistersdorf 22.
Clausthal 43.
Cleve 35.
Coblenz 36.
Coburg 19. 53. 54. 55.
Cöln a. Rhein 19. 31. 36.
Cöln a. d. Spree 32.
Colmberg 136.

Constanz 46.
Corbach 65.
Cöthen 19. 31. 61.
Culm, die rauhe 122.
Culmbach 77. 86. 130. 131.
Culmeinerforst 83.
Cusel 90. 118. 121.
Cuselbach 121.
Czaslau 29.

D.

Dachau 72. 73. 96. 102.
Dachauermoos 72.
Dänemark 5. 10.
Dahn 118. 121.
Dammersfeld 82. 142.
Damm'scher See 33.
Danzig 37.
Darmstadt 46. 49.
Deggendorf 75. 76. 91. 112. 113.
Deidesheim 118. 120.
Deilingerberg 44.
Delmenhorst 60.
Dessau 19. 60.
Detmold 62. 64. 65.
Dettelbach 88. 143. 145.
Deutsch-dänische Lande 49.
Deutsche 14. 15.
Deutsches Meer 6.
Deutschland 5. 8. 10.
Diemel 9. 65.
Diepholz 42.
Dießen 104.
Dietfurt 88. 126.
Dietraching 112.
Dietramszell 89. 110.
Dill 8. 57.
Dillberg 122.
Dillingen 79. 88. 89. 90. 93. 151. 152.
Dingolfing 72. 112. 113.
Dinkelsbühl 91. 136. 137. 138.
Dirmstein 117. 119.
Divenow 9. 33.
Doberan 58.
Döbraberg 82. 129.
Dollart 6.
Donau 7. 10. 14. 19. 21. 22. 24. 44. 47. 62. 71. 72. 75. 76. 77. 95. 104. 111. 122. 150.
Donaueschingen 7.
Donaukreis 45.
Donaumoos 71.
Donaustauf 128.
Donauwörth 75. 76. 77. 85. 151. 152.
Donnersberg 12. 28.
Dorfen 102.
Dorotheenstadt 32.
Dortmund 31.
Dosbach 155.
Drachenfels 36. 117.
Drau 8. 24. 25. 26.
Dreisesselberg 81. 111.
Dreistelz 142.
Dreitannenriegel 111.
Dreithorspitze 95.
Dresden 18. 39. 41.
Driburg 11. 41.
Dümmersee 41.
Dürbach 120.
Dürenhof 143.
Dürkheim 90. 117. 118. 119.
Dürrnried 143.
Düsseldorf 31. 36.
Duisburg 31.
Durlach 46.

E.

Ebene, norddeutsche 6.
Ebenen 22. 71.

Ebermannstadt 130. 132.
Ebern 143. 145.
Ebersberg 96. 97. 102.
Ebersbergerforst 95.
Ebersdorf 20. 64.
Ebrach 130.
Ebrach, die rauhe 129. 142.
Ebrach, die reiche 129.
Ebracherforst 129.
Edelstetten 156.
Edenkoben 90. 117. 118. 120.
Eder 9. 35. 48. 65. 66.
Edesheim 120.
Eger 9. 27. 29. 79. 129. 133. 154.
Egergebirge 39.
Egern 108.
Eggenfelden 88. 112. 113.
Egloffstein 129.
Eggmühl 116.
Ehe 135.
Ehingen 140.
Ehnbach 122.
Eibelstadt 147.
Eibsee 75. 95.
Eichstätt 87. 88. 89. 90. 91. 93. 136. 137. 138.
Eider 6. 10.
Eifel 12. 36.
Eilsen 65.
Eimbeck 42.
Einersheim 141.
Einkünfte (Staats-) 21. 31. 38. 41. 43. 45. 47. 48. 51. 52. 53. 56.
Einwohner 14. 21. 31.
Eirichshof 145.
Eisack 26.
Eisenach 51. 52.
Eisenbahnen 19. 21. 31. 39. 41. 44. 45. 55. 57. 67. 68.
Eisenberg 53. 65.
Eisenburg 117.
Eisfeld 9.
Eiskapelle 101.
Eisleben 34.
Elbe 6. 9. 10. 19. 27. 31. 33. 39. 41. 50. 57. 60. 68. 72. 79.
Elberfeld 19. 20. 31. 36.
Elde 9.
Elensteiner-Wald 117.
Ellbogen 29.
Ellenbogen 52.
Ellernbach 134.
Ellingen 91. 141.
Ellwangen 45.
Ellwangergebirg 44.
Elmstein 118.
Elsa 10. 30.
Elsawa 142.
Elster, schwarze 9. 31. 33.
Elster, weiße 9. 39. 51. 64.
Elstergebirg 39.
Eltmann 143. 145.
Elz 8.
Elze 50.
Emden 19. 41. 43.
Emmer 65.
Emmerich 8.
Empfingerbad 109.
Ems 6. 10. 19. 35. 41.
Engelhardszell 24.
Engelsberg 88.
Enns 8. 21. 22. 23. 24.
Enz 8. 44.
Erbach 121.
Erching 103.
Erding 72. 96. 102.
Erdingermoos 72.
Eresing 108.
Erft 8. 36.
Erfurt 35
Erlangen 17. 86. 90. 136. 137. 138.

Erlenbach 120.
Erzgebirg, böhm. u. sächs. 12. 14. 27. 39.
Erzgebirgische Bahn 39.
Erzgebirgischer Kreis 40.
Eschau 149.
Eschelkam 85. 114.
Eschenbach 123. 125.
Essing 114.
Etsch 14. 26.
Etschkreis 27.
Ettelried 151.
Ettersberg 51.
Etwashausen 146.
Euerdorf 143. 145.
Eule, hohe 37.
Eutin 60.
Eyach 62.

F.

Fachingen 57.
Fahrenbach 129.
Fahrmleiten, die hohe 129.
Falkenstein 107.
Federsee 44.
Felda 52.
Feldberg 12. 46.
Feldberg, der große u. kl. 57.
Feldkirchen 100.
Ferthofen 151.
Feuchtwangen 91. 136. 138.
Fichtelberg 39. 125.
Fichtelgebirg 12. 27. 77. 79. 81. 86. 122. 128.
Fichtelnaab 77.
Finowkanal 10.
Fladungen 153.
Forchheim 78. 86. 132.
Forst 119.
Forstenriederforst 95.
Frammersbach 116.
Frankenhausen 62.
Frankenstein 115. 117. 118.
Frankenthal 80. 90. 117. 118. 119.
Frankenwald 64. 81. 128.
Frankfurt a. M. 19. 20. 57. 66. 67.
Frankfurt a. d. O. 19. 31. 33.
Frankreich 5. 70.
Franzensbrunnen 29.
Franzensburg 23.
Frauenchiemsee 73. 89.
Frauendorf 116.
Frauenwasser 111.
Freiberg 40.
Freiburg 17. 31. 46.
Freising 71. 87. 88. 90. 91. 93. 96. 97. 103.
Freistadt 88.
Fremding 89.
Freylassing 85.
Fridorfing 108.
Friedberg 96. 103.
Friedland 29.
Friedrichsburg 127.
Friedrichsgemünd 78.
Friedrichshafen 44. 45.
Friedrichswerder 32.
Friedrich-Wilhelms-Kanal 10.
Friesenhausen 143.
Frisches Haff 33.
Frühstockheim 143.
Fuchsbach 117. 119.
Fulda 8. 47. 48. 79. 142.
Fuldagebirg 47.
Friedrichsstadt 32.
Fürstenfeld 101.
Fürstenfeldbruck 101.
Fürstenried 100.
Furth 123. 125.
Fürth 85. 86. 126. 137. 140.
Füssen 75. 76. 88. 151. 152.

G.

Gaibach 148.
Gailenbach 151.
Gailenreuth 132.
Gailenreutherhöhle 132.
Gaisach 96.
Gamelsdorf 105.
Gandersheim 56.
Gardasee 26.
Gardelegen 34.
Garmisch 75. 96. 110.
Gars 103.
Gaslachbach 154.
Gastein 24.
Gauting 108.
Gebirge 11.
  „ böhm.-mährische 12. 27.
  „ sauerländische 12. 35.
  „ schles.-mährische 30. 37.
Gefrees 130. 137.
Geiersberg 82. 142.
Geisenfeld 71. 97. 106. 112.
Geishorn 150.
Geißelstein 49.
Gelbe Bürg 135.
Gemünden 78. 143. 145.
Gennach 150. 152.
Georg St. 7.
Georgenbrunnen 100.
Gera 20. 54. 61. 64.
Gereuth 143.
Germania 5.
Germersheim 79. 90. 93. 94. 95. 117. 118. 120.
Gern 112. 113.
Gernspring 142.
Geroldsgrün 130. 133.
Gerolzhofen 143. 145.
Giebichenstein 34.
Giesing 101.
Gießen 17. 49.
Gimmeldingen 119.
Gitschin 29.
Glan 54. 66. 79. 121. 122.
Glatzergebirg 17. 27. 30. 37.
Glatzer-Neisse 9.
Glauchau 40.
Glon 100. 103.
Glückstadt 49.
Göggingen 151. 152.
Göllheim 118. 121.
Göppingen 45.
Görlitz 39.
Görz 26.
Gößweinstein 88. 130.
Göttewitzersee 39.
Göttingen 17. 18. 42.
Golbach 96.
Goldkronach 130. 131.
Gollach 140. 144.
Gollhofen 136.
Gotha 20. 54. 55.
Gottmannsgrün 129.
Gotthardsberg 11. 78.
Grabfeld 78.
Grafenau 112. 113.
Gräfenberg 130. 132.
Grätz 17. 24.
Grätzerkreis 24.
Graubündten 76.
Greding 136. 138.
Greifswalde 16. 33.
Greiz 20. 64.
Griesbach 112. 113.
Griesbacher Bergebene 71.
Grinten 150.
Grönenbach 153.
Großenzersdorf 23.
Großglockner 11. 22. 25.
Großheim 72.
Großmannsdorf 143.
Großostheim 147.
Großweil 79.
Grubenhagen 42.

Grünstadt 90. 117. 118. 119.
Grünwald 106.
Grundelsee 22.
Günz 8. 77. 150. 153. 154. 155.
Günzburg 91. 151. 153.
Güstrow 58.
Gumbertsreuth 129.
Gumbinnen 38.
Gundelfingen 151. 153.
Gunzenhausen 86. 91. 136. 137. 138.
Guttenberg 135.

H.

Haag 97. 103.
Hackenthal 10.
Hadeln 42.
Hafellohr 142.
Hafenlohr 143.
Haff, das frische 33.
Hafnerzell 116.
Hagenbach 78. 117. 129.
Hahnbach 88.
Hahnenkamm 135.
Haidhausen 89. 97. 101.
Haidenaab 77. 125. 128.
Haimburg 7. 24.
Hainleite 61.
Halberstadt 31. 34.
Halblech 96.
Hall 27. 45. 76.
Halle 16. 34.
Hallein 24.
Hallstädt 130. 131.
Hallstädtersee 22.
Hals 114.
Hamburg 19. 68.
Hammelburg 88. 143. 146.
Hanau 40. 48. 78.
Hanbach 127.
Handel 18.
Hanna 30.
Hannover 17. 41. 42. 55.
Harburg 41. 156.
Hardeck 128.
Hardenburger Wald 117.
Hardtgebirg 69. 82. 117. 119.
Harz 6. 12. 14. 34. 42. 43. 55. 60.
Harzburg 55.
Hase 59.
Haslach 133. 141. 156.
Haßberg 142.
Haßbergerforst 142.
Haßfurth 146.
Haßloch 119.
Hauenstein 79. 117.
Hausrückkreis 24.
Havel 9. 10. 34. 57.
Haynichen 40.
Hechingen 62. 63.
Heidelberg 17. 45. 46.
Heidenfeld 146.
Heidenheim 136. 138.
Heidingsfeld 143. 148.
Heilbronn 44.
Heiligkreuz 151.
Heilsbronn 138.
Heimburg 23.
Hela 6.
Helbe 61.
Helenenthal 23.
Hellbrunn 24.
Hellsberg 96.
Helmstädt 56.
Helvetien 8.
Hemau 123. 125.
Hengersberg 113.
Herrenchiemsee 73.
Herrieden 136. 138.
Herrnhut 41.
Hersbruck 91. 136. 137. 138.

Hersfeld 48.
Hertlingshausen 117.
Herrheim 120.
Herzogenaurach 132.
Hesselberg 82. 135.
Hessen-Cassel oder Churhessen 17. 19. 47. 69.
Hessen-Darmstadt, Großherzogthum 8. 17. 19. 48. 70.
Hessen-Homburg 19. 66.
Hetzendorf 23.
Heuberg 111.
Heuscheuer 37.
Hildburghausen 19. 53. 54.
Hilders 143. 146.
Hildesheim 41. 42.
Hilpoltstein 123. 125. 136.
Hirschau 124.
Hirschenstein 129.
Hobesspitze 150.
Hochheim 57.
Hochhorn 11. 22.
Hochschwab 24. 25.
Hochvogl 81. 150.
Hochwartshöhe 22.
Höchstadt 130. 132.
Höchstädt 89. 151. 153.
Höckenhöhe 142.
Höhe, fränkische 82.
Höhenstadt 80. 115.
Höllerich 143.
Hörsel 52. 54.
Hof 39. 85. 86. 90. 129. 130. 132.
Hofheim 143. 146.
Hohe Eule 37.
Hohenaschau 110.
Hohenasperg 44.
Hohenberg 44.
Hohenheim 44.
Hohenkammer 103.
Hohenlandsberg 141.
Hohenlinden 102.
Hohenpeißenberg 90.
Hohensalzburg 24. 107.
Hohenschwangau 107.
Hohenstein 42.
Hohenthan 88.
Hohenwart 109.
Hohenzieritz 59.
Hohenzollern-Hechingen 19. 62.
„ Sigmaringen 19. 63.
Hollfeld 132.
Holnstein 136.
Holstein 17. 49.
Holstein-Kanal, Schleßwig- 10.
Holzen 151.
Holzkirchen 105.
Holzminden 56.
Homburg 66. 86. 91. 118. 121. 143. 147.
Homburgerhöhe 57. 66.
Hopfensee 75. 150.
Horloch 130.
Hornau 77.
Hornbach 121.
Horstsee 39.
Hoya 42.
Hradisch 30.
Hundshaupten 129.
Hundsrück 12. 13. 36.
Hunte 9. 59.
Hurlach 96.

J.

Jachenau 74. 96.
Jahde 6. 10. 59.
Jaxt 8. 44.
Jaxtkreis 45.
Idria 26.
Jeetze 9. 34. 41.
Jena 17. 51. 52.

Jettingen 151.
Jever 59. 60.
Iglau 30.
Ihna 9. 33.
Ill 8.
Illach 96. 150.
Iller 8. 26. 76. 150 151. 153.
Illerfeld 151.
Illertissen 151.
Illyrien 25.
Ilm 9. 51. 61. 77. 95. 96. 106.
Ilmenau 9. 41.
Ilz 77. 78. 111. 114. 129.
Immenstadt 75. 86. 88. 151. 153.
Imst 27.
Indersdorf 102.
Industrie 18.
Ingbert 90. 112. 121.
Ingolstadt 71. 75. 88. 89. 93. 94. 96. 104.
Ingstätterforst 150.
Inn 8. 22. 26. 72. 73. 74. 76. 96. 103. 105. 107 109. 114. 115.
Innkreis 24.
Inning 108.
Innsbruck 17. 27.
Inselsberg 12.
Jodiz 132.
Johannisberg 57.
Iphofen 136.
Ippesheim 136.
Ipsheim 136.
Irlbach 122.
Irmelshausen 143.
Irrsee 155.
Isar 8. 26. 72. 73. 74. 75. 76. 103. 106. 108. 110. 111. 112. 113. 114.
Isarmoos 72.
Ischl 24.
Isen 96. 103. 105.
Isenach 117. 119. 120.
Isenerforst 95.
Iser 9. 27.
Isergebirg 27. 37.
Ismaning 106.
Isonzo 25.
Issigau 129.
Istrinerkreis 26.
Italien 5. 11.
Ittelhof 136.
Itz 53. 54.
Judenburg 25.
Jülich 35.
Jülische Alpen 11. 25.
Jungbunzlau 29.

K.

Kahl 142. 148.
Kainach 132.
Kainzerbad 110.
Kaiser, deutscher 20.
Kaiserslautern 86. 90. 91. 117. 118. 121.
Kaiserslautern-Waldung 117.
Kaiserstuhl 46.
Kalenberg 22.
Kallmuthwein 147.
Kalmit 117.
Kaltenbrunn 129.
Kamburg 54.
Kamenz 41.
Kamm, wohlischer 39.
Kammel 156.
Kammlach 153. 156.
Kamp, der große 8.
Kanäle 10. 79.
Kandel 117. 118.
Kanizerbad 81.
Kärnthen 11. 25.
Karlsbad 10. 29.
Karlsberg 121.

Karlsbrunn 30.
Karlsfeld 72.
Karlskron 72.
Karlsruhe 45. 46.
Karlstadt 88. 143. 146.
Karnische Alpen 11. 15.
Karolinenkanal 79.
Karpathen 9. 12.
Karpfsee 75.
Kastel 90. 123. 125.
Katschenreuth 129.
Katzbach 9.
Katzenkopf 44.
Kaufbeuren 86. 89. 150. 151. 153.
Kaulsdorf 130.
Kaurzim 28.
Keferlohe 102.
Kehl 46.
Kelheim 77. 80. 104. 112. 113. 123.
Kemnat 123. 125.
Kempten 11. 76. 150. 151. 153.
Kemptenerforst 82. 90. 150.
Kessel 150. 155.
Kiefer 107.
Kiefersfelden 107.
Kiel 6. 17. 49.
Kinsach 111.
Kinzig 8. 46. 78. 142.
Kipfenberg 136. 139.
Kirchenlamitz 133.
Kirchheim 118.
Kirchheim=Bollanden 90. 118. 121.
Kirchleus 129.
Kirnstein 107.
Kissingen 11. 80. 143. 146.
Kitzingen 90. 143. 146.
Klagenfurt 25. 26.
Klattau 28.
Kleinbardorf 143.
Kleinheubach 148.
Kleinkitzighofen 151.
Kleve 35.
Klingenbach 120.
Klingenberg 143. 146.
Klingenmünster 120.
Klodnitz 9.
Kloppenburg 60.
Kniphausen 59. 60.
Knüllgebirg 47.
Kobel 122.
Koburg 54. 55.
Kochelsee 74. 79. 95.
Kocher 8. 44.
Köfering 123.
Königgrätz 29.
Königkreuz 121.
Königsberg 38.
Königshofen 88. 143. 146.
Königshütte 126.
Königssee 73. 95.
Königstein 38. 40.
Königsvorstadt 32.
Königswiese 71.
Köslin 33.
Kösching 104.
Kössein 129.
Köstlbach 115.
Köthen 19. 61.
Kötzting 77. 112. 114.
Konderau 81. 128.
Kornberg 129.
Kornbühl 62.
Korn=Neuburg 23.
Kothen 143.
Kraiburg 105.
Krain 11. 25.
Kranichfeld 54.
Krautinsel 73.
Krems 23.
Kressenberg 109.
Kreut 80. 108.
Kreuzberg 82. 88. 142.

Kreuzbergerforst 111.
Kreuzlinger-Vorst. v. Constanz 19.
Kreuzspitze 81.
Kreuzwerthheim 89. 143. 148.
Krieblowitz 37.
Kronach 130. 131. 133.
Kronburg 151.
Krumbach 153.
Küpferling 80. 107.
Kufstein 27. 76.
Kuhstall 39.
Kulm 125.
Kulmain 123.
Kulmbach 77.
Kultur, wissenschaftliche 16.
Kumerowsee 33.
Kupferberg 132.
Kurhessen 17. 47. 69.
Küstenflüsse 10.
Kyffhäusergebirg 61.

L.

Laber, die große 77. 111. 115. 116.
Laber, die kleine 77. 111. 114.
Laber, die schwarze 77.
Laberweinting 112.
Lachersee 36.
Lahm 129.
Lahn 8. 35. 36. 47. 48. 57.
Laibach 25.
Lambsheim 119.
Lamitz 129. 133. 134.
Landau an d. Isar 72. 112. 114.
" in d. Pfalz 21. 71. 90. 93. 117. 118. 120.
Landauer Kanal 79.
Landeck 120.
Landsberg 71. 73. 96. 97. 104.
Landshut 88. 89. 90. 91. 93. 111. 112. 114.
Landstuhl 118. 121.
Langenberg 112.
Langenschwalbach 57.
Langenzenn 137.
Lauchart 62.
Laudenbach 143.
Lauenburg 50.
Lauenstein 133.
Lauensteinerberg 42
Lauer 146. 147.
Lauf 139.
Laufen 74. 88. 96. 104.
Lauingen 79. 92. 151. 153.
Lauringen 146.
Lausitzer-Gebirg 27. 37.
Lausitzer Kreis 40.
Lausitzer-Neisse 9.
Lauter 79.117.121.122.125.129.
Lauterecken 118. 122.
Laxenburg 23.
Leba 33.
Lech 8. 26. 76. 96. 104. 106. 150. 152.
Lechfeld 71. 88. 107.
Lechhausen 103.
Leda 41. 59.
Leeraubach 127.
Lehrberg 137.
Leiblach 150.
Leidersdorf 124.
Leine 9. 34. 55.
Leiningerbach 119.
Leipheim 153.
Leipzig 17. 19. 31. 39. 40.
Leiste 144.
Leitha 8.
Lemgo 65.
Lengries 109.
Lenne 8.
Leoben 25.
Leonberg 44.
Leuchtenberg 127.
Leutershausen 139.

Leutmeritz 29.
Lichtenau 47.
Lichtenberg 130 133.
Lichtenfels 86. 130. 133.
Liebfrauenmilch 49.
Liechtenstein 62. 63.
Liegnitz 31. 37.
Limburg-Dürckheimer Wald 117.
Limburgisches Gebirg 44.
Lindau 73. 85. 86. 91. 93. 150. 151. 153.
Lindenhart 77.
Lingen 43.
Linz 24.
Lippe 8. 35. 36. 62. 64. 65.
Lippstadt 65.
Lobenstein 20. 64.
Löwenberg 36.
Löwensteinergebirg 44.
Lohbach 125.
Lohr 88. 91. 142. 143. 146.
Loibel 25.
Loisach 8. 74. 96. 110.
Loisachkanal 79.
Loosau 129.
Loquitz 133.
Lorenziforst 83. 135.
Louisen-Vorstadt 32.
Ludwigsbad 81.
Ludwigsbahn, pfälzische 86.
Ludwigsburg 44.
Ludwigs- (Donau-Main-) Kanal 10. 80.
Ludwigsfeld 72. 146.
Ludwigshafen am Rhein 85.
Ludwigslust 58.
Ludwigsstadt 133.
Lübeck 19. 59. 60. 67.
Lüneburg 42.
Lützen 34.
Luhe 41. 122. 127.
Lupow 33.
Lusen 111.
Luxemburg 20. 21. 50.

M.

Maduesee 33.
Mädele 150.
Mähren 9. 29.
Märktl 73.
Magdeburg 19. 31. 34.
Main 8. 14. 19. 46. 47. 48. 57. 72. 75. 77. 78.
Mainau 46.
Mainberg 143.
Mainbernheim 147.
Mainburg 113.
Mainburgerforst 142.
Mainz 21. 49. 57. 77.
Malepane 9.
Mallersdorf 112. 114.
Maloyaberge 76.
Mang, St. 151.
Mangfall 8. 74. 75. 96. 100. 101.
Mannhartsberg 22. 23.
Mannheim 45. 46. 86.
Mansfelder-Wipper 9.
Mantel 128.
Marbach 44.
Marburg 17. 48.
Marburg in Steyerm. 24.
March 8. 22. 30.
Marchfeld 22.
Maria-Magdalenenhöhle 25.
Mariabrunn 81. 102.
Marienberg 94. 144.
Marienweiher 88.
Marienwerder 38.
Marktbibart 139.
Marktbreit 85. 148.
Markterlbach 139.
Marktsteft 85. 147.

Maroldsweisach 143.
Marquartstein 97.
Martinlamitz 134.
Martinswand 27.
Marbrunnen 80.
Marfeld 72.
Mecklenburg 7. 17. 57. 58. 61.
Medingen 89.
Meere 5. 6. 7. 10. 19. 26. 72. 73.
Meinberg 65.
Meiningen 19. 53. 54.
Meisenheim 66. 70.
Meißen 40.
Meißner 47.
Meißnischer Kreis 39.
Meitingen 151.
Mellrichstadt 147.
Memmingen 85. 90. 150. 151. 155.
Mennach 114.
Mense, hohe 37.
Meppen 43.
Meran 27.
Merseburg 34.
Metten 88. 90. 113.
Michelbach 78.
Mickhausen 156.
Miesbach 75 96. 104.
Miltenberg 85. 88. 90. 143. 149.
Mindel 8. 77. 150. 154.
Mindelheim 89. 151. 154.
Minden 31. 35. 41.
Mineralwasser 10. 80.
Mittelgebirg 27.
Mittelrheinkreis 46.
Mittenwald 76. 85. 110.
Mittenwalderforst 82. 95.
Mitterfels 112. 114.
Mittnachbach 122.
Mittwitz 135.
Moching 102.
Modenbach 120.
Möhne 8.
Möncksroth 156.
Moldau 9. 27. 28.
Mondsee 22.
Monheim 136. 151. 154.
Moos 112.
Moosach 96. 103.
Moosburg 72. 73. 96. 105.
Moriz, St. 76.
Moschelbach 122.
Mosel 8. 14. 19. 36. 50.
Mudau 148.
Mühlbach 72. 120. 140.
Mühldorf 96. 105.
Mühlfeld 143.
Mühlkreis 24.
Mühlroser-Kanal 10.
Mührnbach 100.
Mümling 142.
Münchberg 130. 133.
München 17. 18. 71. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 93. 97.
Münden 8.
Münnerstadt 87. 90. 143. 147.
Münster 16. 35.
Müritzersee 7. 57.
Muggendorf 132.
Mulde 9. 33. 39. 60.
Mummelsee 46.
Munchenreuth 129.
Mur 14. 24.
Murg 8. 46.
Murn 96.
Murnau 110.
Mußbach 119.
Mutterstadt 117. 119.
Myslowitz 31.

N.

Naab 8. 77.

Nab 8. 122. 125.
Nabburg 123. 135.
Nahe 8. 36. 54. 59. 66. 79. 117.
Naila 130. 133.
Nassau 8. 19. 55. 56.
Naumburg 19. 20.
Neckar 8. 19. 44. 46. 48. 62.
Neckarkreis 44.
Neiße 39.
Neisse, glatzer 9.
Nenndorf 48.
Nentschau 129.
Nessa 52.
Nesselwang 152.
Nette 36.
Neubeuern 111.
Neubrandenburg 59.
Neuburg 71. 72. 79. 85. 88. 90. 93. 117. 150. 151.
Neuenburgerkreis 59.
Neufchatel 19.
Neuhaus 129.
Neuhornbach 118. 121.
Neukirchen b. hl. Blut 88.
Neumarkt 88. 93. 106. 123. 126.
Neunburg vor dem Walde 88. 123. 126.
Neunkirchen 130.
Neuötting 101.
Neustadt 23. 52. 71. 86. 91. 93. 97. 112. 113. 118. 119. 125. 126. 136. 137. 139. 145. 147.
Neuschwetzingen 72.
Neustädtl 26.
Neustädterkreis 52.
Neustrelitz 59.
Neu-Ulm 154.
Neu-Welt 116.
Nidda 8. 48. 57.
Niederalteich 113.
Niederaschau 110.
Niederhessen 47.
Niederlande 5. 8.
Niederrhein 36.
Niederselters 57.
Niedersonnthofenersee 75.
Nienburg 42.
Niers 36.
Nittenau 126.
Nördlingen 71. 86. 91. 150. 151. 154.
Nordhalben 78. 133.
Nordsee 5. 6. 8. 9. 10. 19. 78.
Nürnberg 19. 71. 85. 86. 90. 91. 93. 136.
Nußdorf 111.
Nymphenburg 89. 91. 93.

O.

Oberaltenbuch 143.
Oberammergau 110.
Oberaudorf 107.
Oberbach 145.
Oberbrennberg 123.
Oberdorf 91. 151. 154.
Obergünzburg 86. 154.
Oberhaus 94. 114.
Oberhausen 86.
Oberhessen 49.
Oberinnthalerkreis 27.
Oberkotzau 129.
Oberland, meining. 53.
Obermoschel 119.
Obernach 74.
Obernburg 147.
Obernsee 74.
Obernzell 75. 112. 116.
Obernzenn 136.
Oberösterreich 23.
Oberrheinkreis 46.
Oberröslau 129.

Oberschönefeld 89.
Oberstdorf 76.
Obersteinbach 136.
Obersteyermark 24.
Oberviechtach 126.
Oberwald 49.
Oberwittelsbach 100.
Ochobach 111.
Ochsenfurt 143. 147.
Ochsenkopf 12. 77. 81. 129.
Ocker 9. 55.
Odenwald 12. 46. 48. 142.
Oder 9. 10. 19. 30. 31. 33. 37.
Oelberg 36.
Oelsnitz 131.
Oerze 9.
Oesterreich 17. 20. 21. 70.
Oettingen 71. 86. 91. 151. 156.
Offenbach 49.
Offenburg 46.
Oggersheim 88. 118. 119.
Ohlau 9.
Ohm 8.
Ohre 33.
Oldenburg 59.
Olmütz 30.
Oppa 9. 30.
Oppeln 31. 37.
Orb 88. 143. 147.
Orla 51.
Ortelsspitze 11. 26.
Ortenburg 115.
Osmannstädt 51.
Osnabrück 43.
Ossa 111.
Ossero 26.
Ostbayern 69. 70. 99.
Oste 9.
Osterhofen 71. 114.
Osterland 52.
Osternach 150.
Osterwald 42.
Ostfriesland 43.
Ostpreußen 38.
Ostsee 5. 6. 10. 19. 33. 58
Ottensee 50.
Otterbach 122.
Otterberg 117. 118. 122.
Otterburg 122.
Otterndorf 42.
Ottobeuren 88. 151. 154.
Ottokapelle 107.
Oure 50.
Ovelgönnerkreis 60.

P.

Paar 77. 95. 96. 100. 107. 108. 150.
Pandur 80.
Papenburger-Kanäle 41. 42.
Papenwasser 33.
Pappenheim 91. 137. 141.
Paintnerforst 122.
Paradieser-Vorst. v. Constanz 19.
Parsberg 123. 126.
Partenach 96.
Partenkirchen 81. 91. 97. 110.
Passau 75. 76. 85. 87. 89. 90. 111. 112. 114. 115.
Pebrach 115.
Peene 9. 10. 33. 57.
Pegnitz 78. 130. 134. 135.
Peissenberg 107.
Persante 10. 33.
Pettau 25.
Pfaffenberg 112.
Pfaffenhofen 96. 106. 123.
Pfalz 69. 116.
Pfarrkirchen 112. 115.
Pfatter 122.
Pfaueninsel 32.

Pfeffenhausen 115.
Pfinz 8. 46.
Pföring 104.
Pforte, westphälische 35.
Pforzheim 46.
Pfreimt 77. 88. 122. 125.
Pfronten 85. 152.
Philippsthal 119.
Pillnitz 40.
Pilsen 28.
Pilsensee 73.
Pirmasenz 91. 118. 121.
Pirna 40.
Piseck 28.
Plättenberg 44.
Plassenburg 131.
Plattling 113.
Plaue 10.
Plauen 40
Plauenscher Grund 40.
Plauenscher Kanal 10.
Pleinfeld 139.
Pleinting 71.
Pleiße 52.
Pleystein 88.
Plöne 9.
Pludenz 76.
Pölten 23.
Pöttmes 96. 106.
Polen 5.
Pollanten 136.
Pommern 33.
Posen 37.
Potsdam 31. 32.
Pottenstein 130. 134.
Potzberg 117.
Prachinerkreis 28.
Prag 17. 19. 28.
Pramm 112.
Prater 23.
Prebischthor 39.
Prerauerkreis 30.
Pressath 123.
Preßburg 7.
Pretzfeld 129.
Preußen 16. 19. 31. 37. 65. 70.
Prien 73. 96. 110.
Primm 117.
Produkte 13.
Prorer-Wyk 7.
Prozelten 143. 146.
Püttlach 134.
Pulsnitz 129. 133.
Pusterthalerkreis 27.
Pyrmont 10. 19. 66.

Q.

Quarnerobusen 7.
Quarneroinseln 26.
Quedlinburg 34.
Queich 79. 80. 117. 120.
Queis 9.
Quiriniöl 74.

R.

Raab 8.
Rachel 12. 81. 111.
Rad, das große 37.
Rain 96. 106. 112.
Raitenbuch 107.
Rakonitzerkreis 29.
Rammenau 41.
Rastadt 46.
Ratibor 9
Rattelsdorf 78. 130.
Ratzeburg 50. 59.
Ratzeburgersee 50. 57. 61.
Rauheneck 23.
Rauhenstein 23.
Rauschenberg 104.

Recknitz 10. 33. 57.
Rednitz 78. 135.
Rega 10. 33.
Regen 8. 77. 111. 112. 114. 115.
Regengebirg 122.
Regensburg 71. 75. 77. 85. 87. 88. 89. 90. 93. 122. 123. 124.
Regenstauf 123. 126.
Regnitz 8. 71. 78. 129. 131.
Rehau 130. 134.
Rehbach 119.
Reich, deutsches 20.
Reichenau 19. 46.
Reichenhall 85. 93. 97. 106. 109.
Reichmannsdorf 129.
Reichstadt 29.
Reifträger 37.
Reisach 88. 107.
Reisbach 88. 113.
Reismühle 108.
Remlingen 143. 149.
Rendsburg 49.
Rentweinsdorf 143.
Retzerforst 82. 122.
Reuß'sche Lande 20. 62. 63. 64. 70.
Reutberg 89.
Reuth 123.
Reutlingen 44. 45.
Rezat 77. 78. 137. 140.
Rhein 8. 12. 14. 19. 26. 36. 46. 48. 57. 69. 70. 72. 75. 77. 78. 117.
Rheinhessen 49.
Rheinkreis 8.
Rheinprovinz 8. 35.
Rheinschanze 86. 94
Rheinthal 71.
Rheinzabern 120.
Rhöngebirge 12. 47. 52. 70. 78. 79. 82. 142.
Rhönwald 142.
Ribnitzerbusen 7.
Riedelshöhle 114.
Riedenburg 123. 126.
Riegsee 74. 95.
Ries 71.
Riesengebirg 9. 12. 27. 37.
Riesenkoppe 12.
Rimpar 143.
Rinek 145.
Rieß 95.
Ritterorden 21.
Rockenhausen 118. 122.
Rodach 78. 129. 133. 134.
Roding 126.
Rödelsee 147.
Römershaag 143.
Roer 36.
Rösla 129.
Röslau 134.
Rötschwasser 116.
Röttingen 143. 145.
Rötz 127.
Roggenburg 151. 154.
Rohitsch 11. 25.
Rohrau 23.
Rohrbach 121.
Rosenberg 94.
Rosenheim 74. 85. 91. 97. 106.
Rosenheimermoos 72.
Rosenmüllerhöhle 132.
Rostock 17. 19. 58.
Roßtrappe 34.
Roth 73. 86. 91. 135. 140. 150. 155.
Rothach 150.
Rothenbuch 143. 147.
Rothenburg 91. 136. 137. 140.
Rothenfels 149.
Rothenkirchen 130.
Rothlagergebirg 12. 35.
Rott 76. 96. 106. 111. 113. 115.

Rottenbuch 107.
Rottenburg 115.
Rotthalmünster 115.
Roveredo 27.
Rudolstadt 19. 62.
Rübeland 56.
Rüdenhausen 141. 149.
Rüdesheim 57.
Rügen 33.
Rügerbodden 67.
Rügland 136.
Ruhpolding 97.
Ruhr 8. 35. 36.
Ruppersberg 119.
Ruppinersee 31.

S.

Saal 76. 106. 142.
Saale 8. 9. 33. 51. 52. 53. 54. 60. 61. 64. 76. 78. 79. 129. 145. 146. 147.
Saaleck 146.
Saalfeld 53. 54.
Saar 36.
Saatz 29.
Sachsen 17.19.33. 38.51.70.86.
Sachsen, preuß. 33.
Sailauf 143.
Sailing 81.
Salza 8. 22.
Salzach 74. 76. 96. 102. 104. 108.
Salzachkreis 24.
Salzburg 11. 24. 72.
Salziger See 34.
Salzkammergut 24.
Sanssouci 32.
Sau 24. 25.
Saubwasser 116.
Save 14.
Sazava 9.
Sayn 36.
Schaalsee 50.
Schackau 143.
Schärding 24. 71.
Schafberg 44.
Scharfeneck 23.
Scharfreiter 81.
Scharnitz 76.
Schaumburg 62. 65.
Scheftlarn 110.
Scheid 120.
Scheinfeld 141.
Schenkenau 129.
Scheßlitz 130. 134.
Scheuern 88. 106.
Schifferstadt 119.
Schillingsfürst 77. 140.
Schindelberg 122.
Schlan 29.
Schlangenbad 57.
Schleißheim 90. 91. 100.
Schleiz 20. 64.
Schlesien 12. 30. 37.
Schlesien, österr. 30.
Schlichtenbergerwald 111.
Schlierach 75. 104.
Schliers 105.
Schliersee 75. 95. 105.
Schloppach 134.
Schluchsee 46.
Schlüchtern 78.
Schmeilsdorf 129.
Schmutter 77. 150.
Schnabelwaid 134.
Schneitsee 109.
Schnarchenreuth 129.
Schneeberg 12. 22. 30. 37. 81. 129.
Schneegebirge 30.
Schneekopf 12. 54.
Schneekoppe 12. 37.
Schnellbach 128.

Schnepfenthal 55.
Schönberg 12. 22. 30. 37. 59. 81. 129.
Schönbrunn 23.
Schönburg-Waldenburg 40.
Schöneck 40.
Schönfeld 97.
Schönhausen 32.
Schönramermoos 72.
Schönthal 128.
Schönwald 12.
Schongau 96. 97. 107.
Schorgast 130.
Schrobenhausen 71. 96. 107.
Schürnbach 149.
Schulerloch 114.
Schutter 95. 96. 124.
Schwabbruck 151.
Schwabing 105.
Schwabmünchen 86. 151. 155.
Schwaighauserforst 122.
Schwalm 9.
Schwandorf 129.
Schwarzach 77. 122. 126. 127. 135. 138.
Schwarzburg 59. 61.
Schwarze 61.
Schwarzenbach 86. 130.
Schwarzenberg 141.
Schwarzhofen 88.
Schwarzwald 7. 12. 44. 46.
Schwarzwaldkreis 44.
Schweidnitz 31.
Schweinfurt 86. 90. 142. 143. 147.
Schweinnaab 128.
Schweinshaupten 143.
Schweisnitz 129. 131.
Schweiz 5.
Schweiz, sächsische 39.
Schwerin 57. 58.
Schwerinersee 7. 57.
Schwetzingen 46.
Schwindegg 96.
Schwinge 41.
Sebald 137.
Sebaldiforst 135.
Sedlitz 11. 28.
See, der dammische 33.
See, der süße u. salzige 34.
Seehaus 141.
Seekreis 46.
Seidschütz 11.
Seifriedsberg 151.
Seiling 81.
Selb 129. 130. 134.
Selbitz 129. 133.
Selke 60.
Selters 11.
Sempt 96. 102.
Sendling 105.
Senkel od. Sinkel 150. 152. 155.
Seon 109.
Septimer 76.
Seßlach 130. 134.
Siebengebirg 12. 36.
Sieg 8. 36.
Siegsdorf 109.
Sigmaringen 63.
Silfersee 76.
Simbach 86. 112. 115.
Simmelbach 77.
Simmsee 74. 95.
Sims 74.
Sinn 145.
Sinnbergerquelle 80.
Slaven 14. 15.
Soldenhöhle 132.
Soldingersee 31.
Sole 109.
Solitüde 44.
Sollinerwald 42. 55.
Solnhofen 154.

Sommerau 143.
Sommerhausen 149.
Sommersdorf 136.
Sondershausen 19. 61. 62.
Sonnenberg 53.
Sonnenstein 40.
Sonnenwirbel 28.
Sonthofen 155.
Soolensprudel 80.
Spalt 88. 136. 140.
Spandauer-Vorstadt 32.
Speier 79. 80. 86. 87. 90. 92. 93. 117.
Speinshart 123. 125.
Spessart 12. 47. 82. 83. 142.
Spessartwald 142.
Spiegelbach 120.
Spieglitzer-Schneeberg 30.
Spitzingsee 75. 95.
Spitzingseebach 75.
Spree 9. 10. 32. 37.
Staatsschuld 21.
Staatsverfassung 20.
Stade 42.
Stadtamhof 77. 123. 124. 126.
Stadtprozelten 143.
Stadtsteinach 130. 134.
Staffelbach 129.
Staffelsee 74. 95.
Staffelstein 86. 133.
Stargard 31. 59.
Starkenburg 49.
Starnberg 73. 96. 97. 108. 143.
Starnbergersee 73. 95. 108.
Starzel 62.
Stauf 126.
Staufen 81.
Steben 80. 133.
Steckenitz 9. 10. 50.
Steckenitzkanal 10.
Steigerwald 82. 128. 142. 145.
Stein 109.
Steinach 112. 134. 135.
Steinalp 121.
Steinbach 143.
Steinenhausen 129.
Steineralpe 11. 25.
Steingaden 107.
Steinhudersee 41.
Steinwein 144.
Steinwiesen 130.
Steinwieserforst 129.
Stendal 34.
Stettin 19. 31. 33.
Steyer 8. 24.
Steyermark 11. 24.
Stilfserjoch 11.
Stillach 76.
Stockstadt 144.
Stöckach 143.
Stör 9.
Stoffenriederforst 150.
Stolpe 33.
Stralau 32.
Stralsund 33.
Straubing 71. 72. 75. 83. 88. 89. 90. 111. 112. 115.
Strelitz 57. 58.
Streu 147.
Strumin, großer 33.
Sturmhaube 37.
Stuttgart 44.
Sudeten 12.
Süddeutschland 70.
Sünching 123.
Sulz 126. 135. 137.
Sulzbach 122. 123. 124. 127.
Sulzheim 149.
Sur 96. 104.
Sure 50.
Swine 9. 33. 39.

T.

Tabor 28.

Tachensee 74. 95. 104.
Tafelfichte 37.
Tambach 134. 135.
Tann 149.
Taschenbach 122.
Tauber 8. 46.
Tauberzell 78.
Taufstein 49.
Taunus 12. 57. 66.
Taunusbahn 57. 67.
Tegernsee 74. 95. 97. 108.
Teisendorf 104.
Telfs 76.
Templinersee 31.
Terglou od. Terklau 11. 25.
Teschen 9. 30.
Teufelsg'fäß 95.
Teufelsmauer 104. 140.
Teuschnitz 130. 133.
Teuschnitzerforst 129.
Teutoburgerwald 12. 35. 65.
Thal Ehrenbreitstein 36.
Thalfingen 154.
Thann 136.
Thaya 8. 30.
Themar 53.
Theresienquelle 80.
Thüringerwald 9. 12. 34. 47. 51. 52. 53. 54. 61.
Thüringer Staaten 20.
Thurn 130.
Thurnau 130. 135.
Tiefurt 51.
Tilsit 38.
Tirach 95.
Tirschenreuth 123. 124. 127.
Tittmoning 108.
Tölz 74. 88. 91. 96. 97. 108.
Töplitz 11. 26. 29.
Tollensee 10.
Trasen 8.
Traun 8. 21. 22. 109.
Traunkreis 24.
Traunsee 22.
Traunstein 96. 109.
Trausnitz 112. 125.
Trave 10. 59. 67.
Travebusen 7.
Travemünde 67.
Trebel 10.
Treckfahrtskanal 42.
Treisam 8. 46.
Trettach 76.
Treuchtlingen 138.
Treustadt 149.
Triefels 120.
Trient 27.
Trier 37.
Triesdorf 93. 136.
Triest 19. 25. 26.
Triesterbusen 7.
Trippstadt 70. 117.
Tromper-Wyk 7.
Trofana 8.
Trogen 130.
Troppau 30.
Trostberg 73. 96. 109.
Tübingen 17. 45.
Türkheim 88. 151. 155.
Tuntenhausen 100.
Tuttlingen 7.
Twistet 65.
Tyrol 11. 22. 26. 27. 75.
Tyroler-Alpen 11. 26. 150.

U.

Ucker 31. 33.
Uckersee 31.
Uebersee 73.
Uelmer-Maar 36.
Uffenheim 136. 140.
Ullrichsgrünerbach 127.
Ulm 7. 44. 45. 75. 76.
Ulster 52. 79. 142. 146. 149.

Ungarn 5. 11.
Ungstein 120.
Unkenbach 149.
Unstrut 9. 54.
Unterammergau 110.
Untergünzburg 89.
Unterinnthalerkreis 27.
Unterkahl 144.
Unterland 53.
Untermeitingen 63.
Untermerzbach 143.
Unterösterreich 22.
Unterrheinkreis 46.
Untersberg 101.
Untersendling 105.
Untersteyermark 24.
Unterviechtach 115.
Ursberg 151. 152.
Ussel 150.

V.

Vadutz 63.
Vechta 60.
Vechte 41.
Vechterkreis 60.
Veen, hohe 12. 36.
Veglia 26.
Veitshöchheim 148.
Velburg 123.
Venedig 125.
Verden 43.
Verviers 31.
Vestenbergsgereuth 130.
Viechtach 112. 115.
Vierzehnheiligen 88.
Villach 26.
Villacheralpe 11. 25.
Villingen 46.
Vils 8. 77. 96. 111. 116. 122. 124. 127. 150.
Vilsbiburg 112. 116.
Vilseck 122. 127.
Vilseckerwald 122.
Vilshofen 113. 116.
Völkersberg 88.
Vogelsberg 12. 47. 48.
Vogesen 12. 79. 82. 117.
Vohenstrauß 123. 127.
Voigtländischer Kreis 40.
Volkach 143.145. 148.
Voralberg 27.
Vorchheim 130.
Vornbach 115.

W.

Wachenheim 118. 119.
Wackenitz 50.
Waging 72. 104.
Wagingersee 74. 104.
Wagram, deutsch= 22.
Waidhaus 86. 127.
Waidhofen 23.
Waischenfeld 130.
Walchenfeld 143.
Walchensee 74. 95.
Wald, der bayer. 81. 122.
Waldeck 19. 62. 65.
Walderbach 123.
Waldfischbach 79. 118. 121.
Waldmohr 118. 121.
Waldmünchen 86. 123. 124. 127.
Waldmünchnerwald 122.
Waldnaab, böhm. 77. 126. 127. 128.
Waldsassen 86. 123. 128.
Waldungen 82.
Walhalla 128.
Wallersee 74.
Wallenstein 91. 156.
Walsdorf 130.

Waltershausen 55.
Wand. rothe 76.
Wandsbeck 50.
Warnow 10. 57.
Wartburg 52.
Warthe 9.
Watzmann 73. 81. 84. 95.
Wedelberg 39.
Wegscheid 71. 74. 112. 116.
Wehrn 142.
Weichsel 9. 10. 37.
Weida 64.
Weiden 123. 124. 128.
Weidenberg 134.
Weidenthal 79.
Weihenstephan 103.
Weihers 148.
Weilach 108.
Weilbach 148.
Weilburg 23.
Weiler 155.
Weilheim 74. 75. 96. 97. 110.
Weimar 19. 51. 54.
Weinzlitz 130.
Weischenfeld 133. 138.
Weißach 74. 76. 108. 150.
Weißbachhorn 11. 22.
Weißdorf 130.
Weißenburg 91. 126.
Weißendorf 130.
Weißenhorn 155. 156.
Weißensee 75.
Weißenstadt 130. 135.
Weissingen 151.
Weißkirchen 30. 31.
Weißmain 129. 130. 134.
Weistritz 9.
Weitsee 95.
Wels 24.
Weltenburg 88.
Welzbach 147.
Wemding 81. 155.
Wendel 57.
Wendelstein 81.
Wendischer-Kreis 58.
Wenzelsreut 116.
Werbe 66.
Werdenfels 95. 110.
Wernazerquelle 80.
Wernberg 123.
Werneck 143. 148.
Wernitz 8. 80.
Werra 8. 34. 41. 47. 48. 52. 53. 144.
Werragebirg 47.
Werre 65.
Wernstein 130.
Wertach 8. 76. 150. 152. 153.
Wertheim 46. 78.
Wertingen 151. 155.
Weser 6. 8. 9. 12. 19. 35. 41. 45. 47. 55. 56. 59. 67. 72.
Wesergebirg 12. 35.
Wessobrunnersee 75.
Westbayern 69. 70.
Westerland 52. 53.
Westerwald 12. 35. 36. 57.
Westphalen 35.
Westpreußen 37.
Wettenhausen 151.
Wetterschrofen 95.
Wettringen 78.
Wetzhausen 143.
Weyda 52.
Wied 36.
Wien 10. 17. 18. 19. 22.
Wienerisch Neustadt 40.
Wienerwald 22. 23.
Wiesau 81. 128.
Wiesbaden 11. 57. 67.
Wiesen 8.
Wiesenfels 130.
Wiesent 123. 129. 132. 133.
Wiesenthal 64.

Wiesentheid 149.
Wieseth 135.
Wildbad 45.
Wildenau 77.
Wildenreuth 123.
Wildenstein 149.
Wilhelmshöhe 48.
Wilibaldsburg 94.
Windberg 113.
Windsbach 91. 136. 138.
Windsheim 91. 137. 140.
Winklarn 128.
Winnweiler 115.
Winterhausen 149.
Wipfeld 148.
Wipper 8. 33. 36. 61.
Wismar 58.
Wittelsbach 100.
Witten 31.
Wittenberg 35.
Wöbbelin 58.
Werishofen 89.
Wörlitz 60.
Wörnitz 77. 135. 138.
Wörth 73.
Wörthsee 73.
Wolfach 116.
Wolfenbüttel 55. 56.
Wolfgang 103.
Wolfratshausen 75.
Wolfstein 112. 116. 118. 122.
Wol steinerforst 82. 111.
Wolkenburg 36.
Wolkenstein 130.
Wolnzach 106.
Wondreb 128.
Wormberg 55.
Worms 49.
Wormserjoch 11.
Wülzburg 94. 140.
Wümme 9. 41.
Würm u. Würmsee 73. 198.
Würtemberg 17. 19. 43. 70.
Würzburg 17. 86. 87 88. 89.
90. 91. 92. 93. 148.
Wunsiedel 91. 130. 134.
Wutach 8.

Y.

Yps 8.
Yssel 36.

Z.

Zabelsteinerforst 142.
Zacken 9
Zaizkofen 116.
Zator 30.
Zebru 27.
Zeil 143. 145.
Zellsee 75.
Zenn 137.
Zyno 106.
Zeitlofs 143.
Zerbst 60.
Zerkersee 59.
Zeuln 78.
Zirl 27.
Zittau 41.
Znaym 30.
Zobtenberg 37.
Zottbach 127.
Zugspitze 81. 84. 95.
Zumpenberg 126.
Zusam 77. 150. 155.
Zusmarshausen 151. 155.
Zwecksberg 112.
Zweibrücken 86. 90. 93. 117.
118. 120. 121.
Zwickau 40.
Zwiesel 77. 112.
Zwieslerforst 82. 111.

In George Jaquet's Verlags-Buchhandlung in Augsburg ist erschienen und durch alle soliden Buchhandlungen Deutschlands und der Schweiz zu beziehen:

Gemeinnütziges
Handbuch der Conversation
für
Gebildete aus allen Ständen,
umfassend

die Genealogie aller lebenden Regenten Europa's, Geschichte, Erdbeschreibung, Naturgeschichte, Statistik. Angabe der berühmtesten Männer und Frauen, Künstler und Künstlerinnen, historisch merkwürdiger Personen, berüchtigter Verbrecher, Kriege, Schlachten und Belagerungen, Friedensschlüsse, Entdeckungen, Aphorismen der Mythologie, Ritter- und geistlichen Orden, der neuesten Erfindungen, Meilen-Tabelle, Tabelle aller Maaße, Gewichte, Münzen, Zins- u. Frucht-Preise-Berechnungen, der Stempel-Ordnung, Verzeichniß der vorzüglichsten Messen und Jahrmärkte Deutschlands.

Nebst Fremdwörterbuch und einer Schönheitslehre (Aesthetik) oder Encyclopädie der schönen Künste,

bearbeitet und herausgegeben

von

Moritz Lange,
im Vereine mit einigen Freunden der Literatur.

Wenn Gemeinnützigkeit die erste und beste Empfehlung eines Schriftwerkes ist, so kann dieses Handbuch der Conversation gewiß mit vollem Rechte darauf Anspruch machen.

Wenige Bücher werden ihrem Titel so vollkommen entsprechen wie dieses Handbuch, das in gedrängter Kürze die Antworten zu Fragen liefert, welche im geselligen Umgange der gebildeten Klasse am meisten vorkommen.

☞ Dieses höchst interessante Werkchen, welches beinahe ein Conversationslexikon ersetzt und in mancher Beziehung wegen seiner zweckmäßigen Einrichtung einzig in seiner Art ist, hat **2 Bände** und diese enthalten **67 Bogen oder 1054 Seiten mit Petit-Schrift** gedruckt. Für beide Bände ist der Preis, gebunden den Rücken in Leinwand, nur **2 fl. 42 kr.**

In derselben Verlagsbuchhandlung ist ferner erschienen:

Briefsteller, neuester, oder Anleitung zum Brief-Schön- und Rechtschreiben; enthaltend alle Arten von Bitt-, Bewerbungs-, Glückwünschungs-, Einladungs-, Danksagungs-, Berichts- u. Trost-Schreiben nebst Briefen vermischten Inhaltes, mit einer Anweisung zu allen schriftlichen Aufsätzen, welche im gewöhnlichen bürgerlichen Leben vorkommen. Ein Handbuch zum Selbstunterricht für den mittlern und geringern Stand. Siebente vermehrte und verbesserte Auflage. 8. geh. 15 kr.

Die Brauchbarkeit dieses Handbüchleins hat sich schon dadurch herausgestellt, daß innerhalb eines kurzen Zeitraumes sieben Auflagen hievon erschienen sind.

Schaden, Adolph von, Kurzgefaßte Erzählungen eines Großvaters aus der bayerischen Geschichte, als Preisbuch und Leitfaden beim Elementarunterrichte der vaterländischen Jugend. 12. 2 Bändchen jedes mit 1 Titelkupfer. geh. 1 fl. 21 kr.

Dieses für die Jugend leicht faßliche und dabei unterhaltende vaterländische Geschichtsbuch ist in mehreren Schulen bereits eingeführt und hat sich für den Elementarunterricht als praktisch und sehr brauchbar erwiesen.

Spix, Dr. Joh. Bapt von, und Dr. Carl Friedr. Phil. von Martius, Reise in Brasilien. Für die reifere Jugend bearbeitet und mit Worterklärungen versehen von Dr. Jos. von Hefner. gr. 8. 2 Bde. Mit 4 lithogr. Abbildungen. geb. 1 fl. 48 kr.

Die rege Theilnahme, die die Jugend an den interessanten und lehrreichen Reisebeschreibungen der Herren von Spix und von Martius jedesmal bezeigte, wenn der Herausgeber einzelne Auszüge aus deren Reise nach Brasilien mittheilte, hat denselben veranlaßt, sie in seiner jetzigen Gestalt zu bearbeiten; so möge nun diese Bearbeitung eine Vorhalle seyn, die einen sehnsuchtsvollen Blick in den Tempel gestattet, den zu betreten nur der Weihe reiferer Jahre gegönnt ist!

In derselben Verlagsbuchhandlung ist ferner erschienen:

Briefsteller, neuester, oder Anleitung zum Brief= Schön= und Rechtschreiben; enthaltend alle Arten von Bitt=, Bewerbungs=, Glückwünschungs=, Einladungs=, Danksagungs=, Berichts= u. Trost=Schreiben nebst Briefen vermischten Inhaltes, mit einer Anweisung zu allen schriftlichen Aufsätzen, welche im gewöhnlichen bürgerlichen Leben vorkommen. Ein Handbuch zum Selbstunterricht für den mittlern und geringern Stand. Siebente vermehrte und verbesserte Auflage. 8. geh. 15 kr.

Die Brauchbarkeit dieses Handbüchleins hat sich schon dadurch herausgestellt, daß innerhalb eines kurzen Zeitraumes sieben Auflagen hievon erschienen sind.

Schaden, Adolph von, Kurzgefaßte Erzählungen eines Großvaters aus der bayerischen Geschichte, als Preisbuch und Leitfaden beim Elementarunterrichte der vaterländischen Jugend. 12. 2 Bändchen jedes mit 1 Titelkupfer. geh. 1 fl. 21 kr.

Dieses für die Jugend leicht faßliche und dabei unterhaltende vaterländische Geschichtsbuch ist in mehreren Schulen bereits eingeführt und hat sich für den Elementarunterricht als praktisch und sehr brauchbar erwiesen.

Spix, Dr. Joh. Bapt von, und Dr. Carl Friedr. Phil. von Martius, Reise in Brasilien. Für die reifere Jugend bearbeitet und mit Worterklärungen versehen von Dr. Jos. von Hefner. gr. 8. 2 Bde. Mit 4 lithogr. Abbildungen. geb. 1 fl. 48 kr.

Die rege Theilnahme, die die Jugend an den interessanten und lehrreichen Reisebeschreibungen der Herren von Spix und von Martius jedesmal bezeigte, wenn der Herausgeber einzelne Auszüge aus deren Reise nach Brasilien mittheilte, hat denselben veranlaßt, sie in seiner jetzigen Gestalt zu bearbeiten; so möge nun diese Bearbeitung eine Vorhalle seyn, die einen sehnsuchtsvollen Blick in den Tempel gestattet, den zu betreten nur der Weihe reiferer Jahre gegönnt ist!

BSB Bayerische StaatsBibliothek

MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Mörtl, Theodor,

Geographie für die lateinischen Schulen in Bayern

Bd.: 2

Augsburg 1846

Geo.u. 247 db-2
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10429803-8